



# GESCHÄFTSBERICHT 2025

DebeKa Allgemeine Versicherung AG

*DebeKa*



# Bericht über das Geschäftsjahr 2025

vorgelegt in der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2026

*Debeka*

Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft

Sitz Koblenz am Rhein

Debeka-Platz 1, 56073 Koblenz  
Eingetragen beim Amtsgericht Koblenz HRB 2300

[www.debeka.de](http://www.debeka.de)  
[unternehmenskommunikation@debeka.de](mailto:unternehmenskommunikation@debeka.de)

#### Vorgehen beim Runden von Werten

Monetäre Werte werden im vorliegenden Bericht kaufmännisch gerundet. Dadurch können sich insbesondere bei der Darstellung von Summen rundungsbedingte Abweichungen ergeben, da die Summen mit genauen Werten berechnet und erst anschließend gerundet werden. Bei Prozentwerten wird analog verfahren.

#### Allgemeine Hinweise

Sämtliche Branchenwerte basieren auf den bis zum Redaktionsschluss vorliegenden Daten.

Wir wollen bewusst alle Menschen ansprechen – ganz unabhängig von deren Geschlecht. Deshalb arbeiten wir permanent an unseren Texten. Wo es die Verständlichkeit nicht beeinträchtigt, bevorzugen wir neutrale Begriffe oder die Doppelnennung statt der rein männlichen Form.

**Krankenversicherungsverein a. G.**

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Verträge             | 10.484.816 |
| Versicherte Personen | 5.040.775  |
| davon vollversichert | 2.554.768  |

**Lebensversicherungsverein a. G.**

|                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Verträge           | 3.016.965       |
| Versicherungssumme | 82.776 Mio. EUR |

**Allgemeine Versicherung AG**

|          |           |
|----------|-----------|
| Verträge | 7.320.282 |
|----------|-----------|

**Bausparkasse AG**

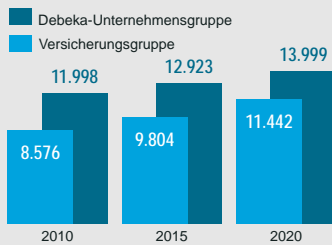
|              |                 |
|--------------|-----------------|
| Verträge     | 681.536         |
| Bausparsumme | 21.693 Mio. EUR |

**Pensionskasse AG**

|                    |                |
|--------------------|----------------|
| Verträge           | 45.373         |
| Versicherungssumme | 1.121 Mio. EUR |

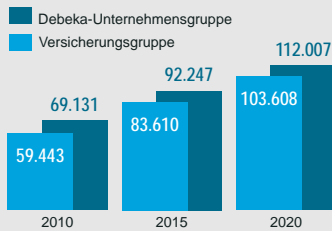
|  |                  |                           |                   |
|--|------------------|---------------------------|-------------------|
| <b>Mitglieder und Kunden insgesamt</b> | <b>7.385.286</b> | <b>Verträge insgesamt</b> | <b>21.548.972</b> |
|--|------------------|---------------------------|-------------------|

**Bruttobeiträge/Geldeingänge**  
(in Mio. EUR)



|                                  |                          |
|----------------------------------|--------------------------|
| <b>2025</b>                      |                          |
| Krankenversicherungsverein a. G. | 9.661,3 Mio. EUR         |
| Lebensversicherungsverein a. G.  | 3.831,2 Mio. EUR         |
| Pensionskasse AG                 | 37,3 Mio. EUR            |
| Allgemeine Versicherung AG       | 1.456,5 Mio. EUR         |
| <b>Versicherungsgruppe</b>       | <b>14.986,3 Mio. EUR</b> |
| Bausparkasse AG                  | 2.180,1 Mio. EUR         |
| <b>Debeka-Unternehmensgruppe</b> | <b>17.166,4 Mio. EUR</b> |

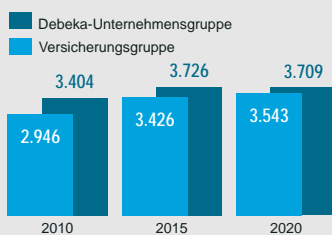
**Kapitalanlagen**  
(in Mio. EUR)



|                                  |                           |
|----------------------------------|---------------------------|
| <b>2025</b>                      |                           |
| Krankenversicherungsverein a. G. | 61.718,2 Mio. EUR         |
| Lebensversicherungsverein a. G.  | 52.699,3 Mio. EUR         |
| Pensionskasse AG                 | 1.184,9 Mio. EUR          |
| Allgemeine Versicherung AG       | 3.174,7 Mio. EUR          |
| <b>Versicherungsgruppe</b>       | <b>118.777,1 Mio. EUR</b> |
| Bausparkasse AG*                 | 8.378,2 Mio. EUR          |
| <b>Debeka-Unternehmensgruppe</b> | <b>127.155,3 Mio. EUR</b> |

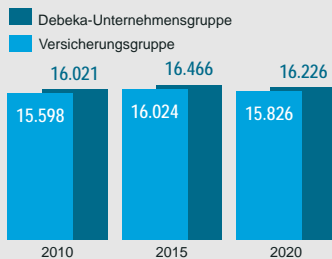
\* Die Summe der Kapitalanlagen der Bausparkasse AG berücksichtigt ab dem Geschäftsjahr 2022 zusätzlich die Baudarlehen. Zur Herstellung einer Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

**Kapitalerträge**  
(in Mio. EUR)



|                                  |                         |
|----------------------------------|-------------------------|
| <b>2025</b>                      |                         |
| Krankenversicherungsverein a. G. | 2.082,2 Mio. EUR        |
| Lebensversicherungsverein a. G.  | 1.295,8 Mio. EUR        |
| Pensionskasse AG                 | 32,9 Mio. EUR           |
| Allgemeine Versicherung AG       | 96,4 Mio. EUR           |
| <b>Versicherungsgruppe</b>       | <b>3.507,3 Mio. EUR</b> |
| Bausparkasse AG                  | 195,2 Mio. EUR          |
| <b>Debeka-Unternehmensgruppe</b> | <b>3.702,5 Mio. EUR</b> |

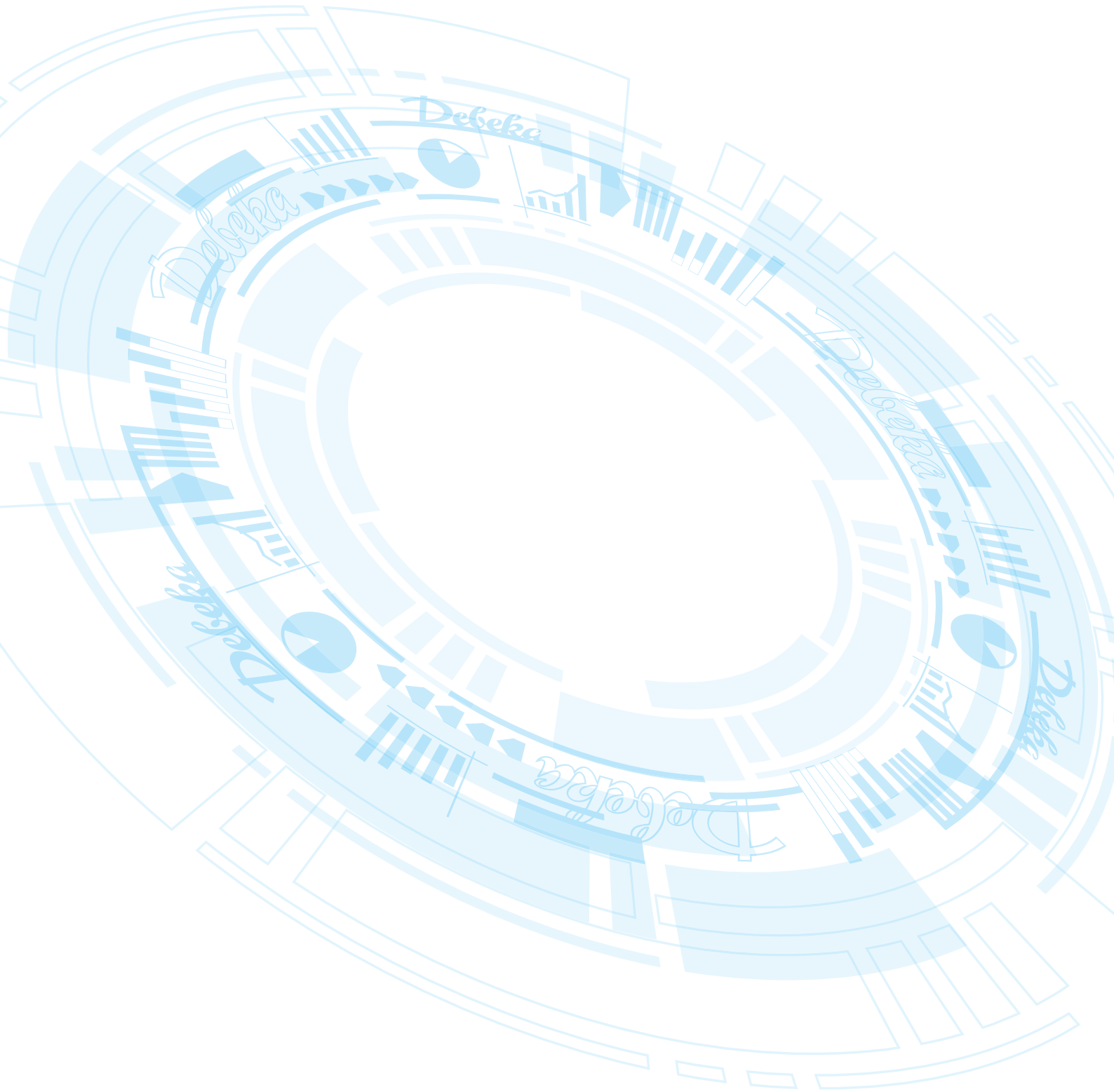
**Mitarbeitende**



|                                    |               |
|------------------------------------|---------------|
| <b>2025</b>                        |               |
| angestellter Außendienst           | 7.914         |
| Innendienst                        | 6.612         |
| Auszubildende und dual Studierende | 1.578         |
| <b>Versicherungsgruppe</b>         | <b>16.104</b> |
| Bausparkasse AG                    | 414           |
| <b>Debeka-Unternehmensgruppe</b>   | <b>16.518</b> |

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Vorwort</b>  | <b>5</b>  |
| <b>Lagebericht</b>                                    | <b>7</b>  |
| Rahmenbedingungen                                     | 8         |
| Geschäftsverlauf                                      | 9         |
| Beziehungen zu Konzernunternehmen                     | 15        |
| Personal und Soziales                                 | 16        |
| Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung     | 19        |
| Chancen der Gesellschaft                              | 21        |
| Risiken der Gesellschaft                              | 23        |
| Prognosebericht                                       | 34        |
| Anlagen zum Lagebericht                               | 35        |
| Verbands- und Vereinszugehörigkeiten                  | 35        |
| Betriebene Versicherungszweige und -arten             | 35        |
| Flächendeckende persönliche Beratung                  | 36        |
| <b>Jahresabschluss</b>                                | <b>37</b> |
| Jahresbilanz  | 38        |
| Gewinn- und Verlustrechnung                           | 44        |
| Anhang  | 47        |
| Allgemeines   | 47        |
| Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva                     | 47        |
| Erläuterungen zur Bilanz – Passiva                    | 51        |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung         | 56        |
| Persönliche Aufwendungen                              | 58        |
| Gewinnverwendung                                      | 59        |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen                  | 59        |
| Nachtragsbericht                                      | 59        |
| Entwicklung der Aktivposten B., C I. bis III.         | 60        |
| Mitglieder des Aufsichtsrats                          | 62        |
| Mitglieder des Vorstands                              | 62        |
| <b>Weitere Informationen</b>                          | <b>65</b> |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers | 66        |
| Bericht des Aufsichtsrats                             | 72        |
| Übersicht über die Geschäftsentwicklung               | 74        |
| Abkürzungsverzeichnis                                 | 76        |

# Vorwort



Liebe Lesende,

auch das Jahr 2025 war ein Jahr voller wirtschaftlicher und (geo-)politischer Herausforderungen. Umso bemerkenswerter ist, was wir unter diesen Bedingungen gemeinsam erreicht haben.

Mit der Entwicklung des Neugeschäfts der Debeka-Versicherungsgruppe sind wir zufrieden. In unseren drei Kernbereichen der Kranken-, der Lebens- und der Allgemeinen Versicherung konnten wir jeweils wachsen. Wir betreuen Debeka-weit rund 7,6 Millionen Mitglieder mit fast 22 Millionen Verträgen.

Bei den Beitragseinnahmen konnte die Versicherungsgruppe einen deutlichen Anstieg verzeichnen. Insgesamt stiegen unsere Beitragseinnahmen marktüberdurchschnittlich um mehr als 13 Prozent auf fast 15 Milliarden Euro. Dass wir uns nach wie vor Jahr für Jahr aus eigener Kraft so stark weiterentwickeln, ist auch ein Vertrauensbeweis unserer Mitglieder und Kunden. Dafür danken wir ihnen herzlich.

Mit diesen Ergebnissen festigen wir unsere Marktposition als Marktführer in der privaten Krankenversicherung, als viergrößter Lebensversicherer und als fünfgrößter Erstversicherer in Deutschland.

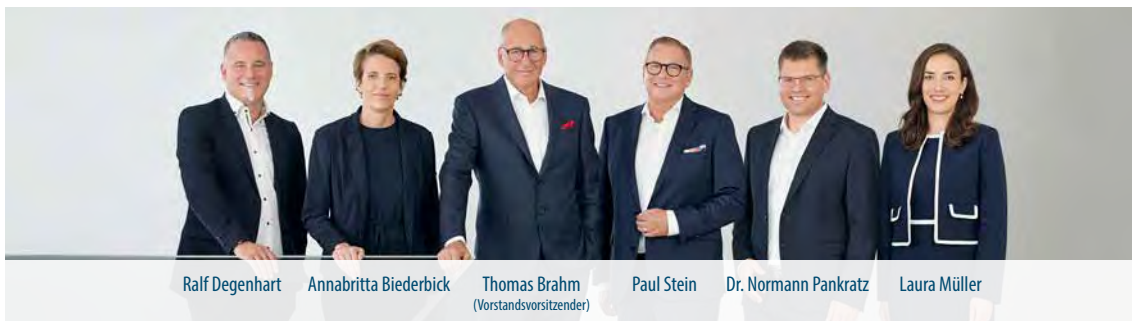
Die Debeka wächst aber nicht nur bei den Einnahmen, sondern auch bei ihren Beschäftigten. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist das ein wichtiges Zeichen, denn die Mitarbeitenden sind unsere wichtigste Ressource. Bundesweit beschäftigte die Debeka-Gruppe zum Ende des Jahres 2025 fast 17.000 Mitarbeitende – das sind 156 mehr als im Vorjahr und so viele wie nie zuvor.

Wir möchten an dieser Stelle unseren Mitarbeitenden unseren herzlichen Dank aussprechen. Sie haben auch im Jahr 2025 mit ihrem Engagement dafür gesorgt, dass unsere Mitglieder den bestmöglichen Service erhalten und die Debeka weiterwächst. In den Dank schließen wir unsere Arbeitnehmervertretungen ein, mit denen wir seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten. Ebenso danken wir unseren Kooperationspartnern und Dienstleistern, die in hohem Maße dazu beitragen, die Angebote und Dienstleistungen für unsere Mitglieder zu verbessern.

Als einer der größten Versicherer und Finanzdienstleister in Deutschland tragen wir dazu bei, Menschen Sicherheit, Stabilität und Planbarkeit zu bieten. Das gelingt uns trotz schwieriger Rahmenbedingungen. Seit über 120 Jahren tun wir das, was unser Auftrag ist: Wir erkennen den Bedarf unserer Mitglieder und sind mit passgenauen Produkten und Lösungen für sie da – persönlich und digital.

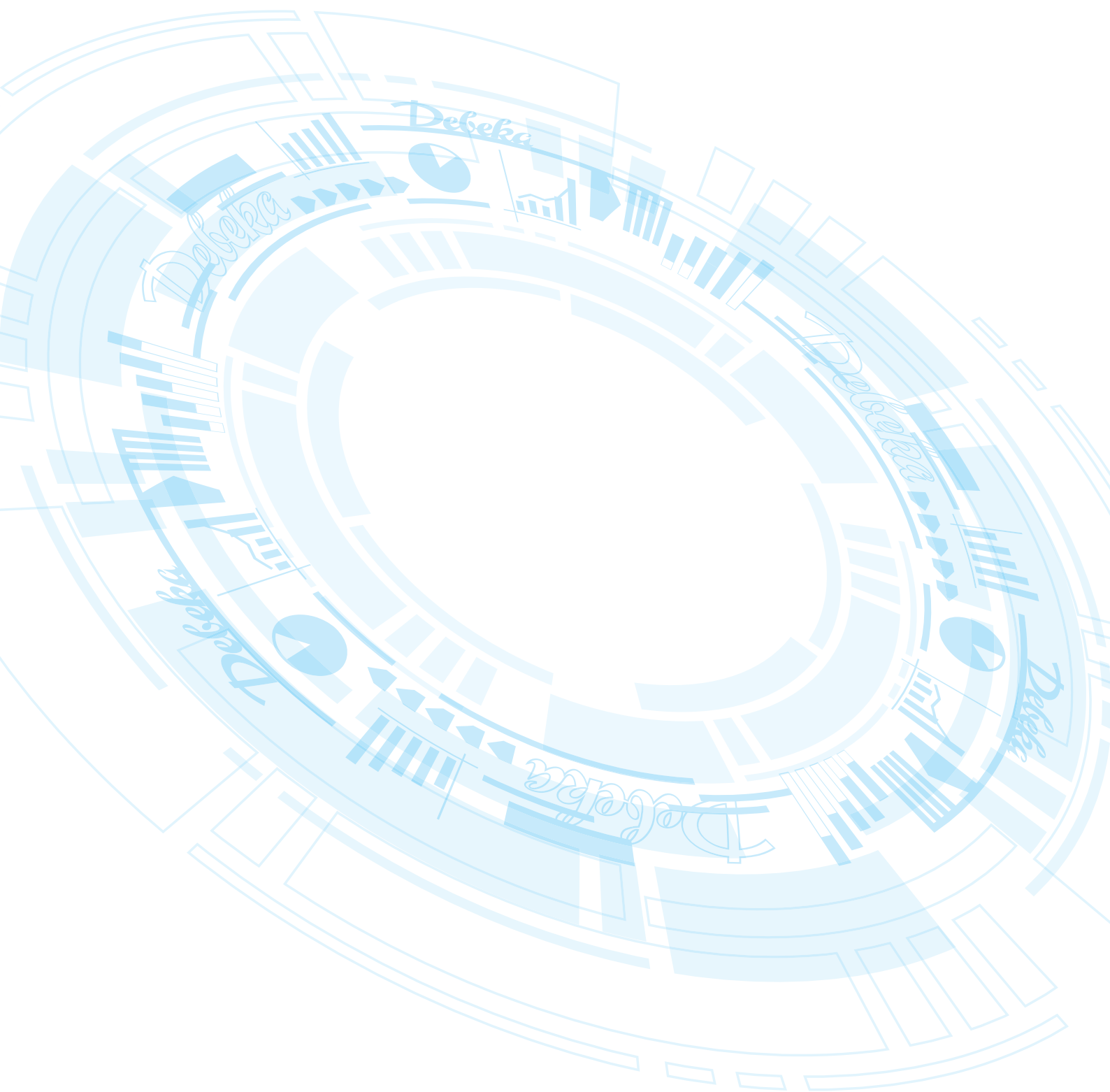
Wir gehen trotz der vielen Herausforderungen mit Optimismus ins Jahr 2026. Diese Zuversicht entspricht auch unserer Philosophie. Das Wohl unserer Mitglieder steht immer im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Der Vorstand



*Degenhart Biederbick Brahm Stein Pankratz Müller*

# Lagebericht



## Rahmenbedingungen

### Geschäftsmodell und Ziele

Die Debeka-Versicherungsgruppe bietet als Serviceversicherer eine Vielzahl an Produkten für private Haushalte sowie für kleine und mittlere Gewerbebetriebe an. Sie zeichnet ihre Risiken ausschließlich auf dem deutschen Markt. Die beiden größten Unternehmen der Versicherungsgruppe, die Kranken- und die Lebensversicherung, werden in der Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit geführt. Die Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein (im Folgenden: Debeka Allgemeine Versicherung) und die Debeka Pensionskasse sind Aktiengesellschaften, werden jedoch nach dem gleichen Prinzip geleitet.

Schwerpunkt der Debeka Allgemeinen Versicherung ist die Versicherung von Privatpersonen und privaten Haushalten in einer Vielzahl von Versicherungssparten der Schaden- und Unfallversicherung. Sie will umfassenden und bedarfsgerechten Versicherungsschutz für private Kunden bieten und ihren Vertragsbestand kontinuierlich steigern. Auch der Bestand eigener gewerblicher Versicherungsprodukte soll weiter sukzessive ausgebaut werden. Die Debeka Allgemeine Versicherung setzt auf möglichst schlanke und verständliche Versicherungsbedingungen mit einer gezielten, kundenorientierten Ansprache und einem übersichtlichen Aufbau.

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Laut Statistischem Bundesamt ist das BIP im Jahr 2025 um 0,2 % gewachsen. Der leichte Anstieg ist v. a. auf die Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.

Nach zwei Rezessionsjahren bleibt eine deutliche konjunkturelle Erholung jedoch aus. Die Industrie wird durch hohe Energiepreise, gestiegene Lohnstückkosten und strukturelle Transformationsprozesse beansprucht.

Insgesamt entwickelt sich der private Konsum trotz leicht steigender Realeinkommen nur verhalten. Die erhöhte Sparquote der vergangenen beiden Jahre hat sich normalisiert und dem langjährigen Durchschnitt angenähert. Geopolitische Unsicherheiten, insbesondere die US-Handelspolitik, dämpfen zusätzlich die Exportaussichten und belasten somit das außenwirtschaftliche Umfeld.

Für das Jahr 2026 rechnet der Sachverständigenrat mit einer leichten wirtschaftlichen Erholung und einem BIP-Wachstum von 0,9 %. Positive Impulse könnten v. a. von höheren staatlichen Investitionen und moderat zunehmenden verfügbaren Einkommen ausgehen.

Die Verbraucherpreise in Deutschland sind im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % gestiegen. Für das Jahr 2026 wird mit einer leicht verlangsamten Erhöhung um 2,1 % gerechnet.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum blieb 2025 verhalten, geprägt von sinkender Inflation und schwachem Wachstum. Die EZB setzte ihren Lockerungskurs fort und senkte den Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte im Jahresverlauf in vier Schritten auf 2,15 %. Auch die US-Notenbank Fed senkte in der zweiten Jahreshälfte ihren Leitzins in drei Schritten auf eine Spanne von 3,50 % bis 3,75 %. Damit reagierte die Fed auf ein moderates Wirtschaftswachstum und eine Abschwächung des Arbeitsmarkts, während die Inflation weiterhin über dem Zielwert von 2,00 % lag.

### Entwicklung in der Versicherungsbranche

Die Beitragseinnahmen der deutschen Versicherer stiegen nach vorläufigen Angaben des GDV und des PKV-Verbands um 6,8 % auf 254,0 (Vorjahr: 237,9) Milliarden Euro. Sie setzen sich zusammen aus 99,5 (Vorjahr: 94,6) Milliarden Euro der Lebensversicherung im weiteren Sinne (mit Pensionskassen und -fonds), 99,6 (Vorjahr: 92,5) Milliarden Euro der Schaden- und Unfallversicherung und 54,9 (Vorjahr: 50,7) Milliarden Euro der PKV.

Getragen wurde das Beitragswachstum 2025 laut GDV und PKV-Verband von inflationsbedingten Prämienanpassungen, einem starken Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung sowie steigenden Beitragseinnahmen in der Privaten Krankenversicherung.

Für 2026 fällt der Ausblick mit einem prognostizierten Wachstum von 4,7 % verhaltener aus. Hintergrund ist die strukturelle Schwäche der deutschen Wirtschaft, die Wachstum und Beschäftigung zunehmend bremst, auch wenn höhere Staatsausgaben kurzfristig stabilisierend wirken.

Die Leistungsausgaben in der Versicherungsbranche stiegen um 0,5 % auf 211,1 Milliarden Euro.

### Entwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Nach Informationen des GDV sind die vorläufigen Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % auf 99,6 Milliarden Euro gestiegen. Die Anzahl der Verträge konnte um 0,2 % ausgebaut werden. Die Schadenaufwendungen sanken im Geschäftsjahr um –1,4 %.

## Geschäftsverlauf

### Überblick

In ihrem 44. Geschäftsjahr erzielte die Debeka Allgemeine Versicherung gute Ergebnisse. So konnten die Beitragseinnahmen und die Anzahl der Verträge gesteigert werden. In der Unfallversicherung reduzierte sich der versicherungstechnische Überschuss gegenüber dem Vorjahr. In der Kraftfahrtversicherung ergab sich u. a. aufgrund der anhaltenden Schadeninflation ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis. Der daraus resultierende Verlust konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden. In allen anderen Sparten konnte jeweils ein positives versicherungstechnisches Ergebnis erzielt werden.

Die Leistungsindikatoren der Debeka Allgemeinen Versicherung sind der Neuzugang und die Bestandsentwicklung, die gebuchten Bruttobeiträge, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sowie der Jahresüberschuss.

Die wesentlichen Werte, die den Geschäftsverlauf der Debeka Allgemeinen Versicherung bestimmen, haben sich wie folgt entwickelt:

| Kennzahlen                                   | Debeka Allgemeine Versicherung |                  | Branche         |                 |
|--|--------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|
|  | 2025                           | 2024             | 2025            | 2024            |
| Beitragseinnahmen                            | 1.456,5 Mio. EUR               | 1.313,9 Mio. EUR | 99.600 Mio. EUR | 92.516 Mio. EUR |
| Schadenquote brutto                          | 61,6 %                         | 63,0 %           |                 | 68,7 %          |
| Kostenquote brutto                           | 27,4 %                         | 30,1 %           |                 | 24,8 %          |
| Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto | 88,9 %                         | 93,2 %           | 90,0 %          | 93,5 %          |
| Nettoverzinsung                              | 3,2 %                          | 2,1 %            |                 | 2,9 %           |
| Durchschnittsverzinsung                      | 3,2 %                          | 2,3 %            |                 | 2,7 %           |

Die Combined Ratio und die darin enthaltene Schadenquote der Debeka Allgemeinen Versicherung liegen unter den Durchschnittswerten der Branche. Dies ist u. a. durch einen vorteilhaften Spartenmix sowie eine umsichtige Zeichnung von Risiken begründet. Die Schadenquote ist auf 61,6 % (Vorjahr: 63,0 %) gesunken. Die Combined Ratio reduziert sich auf 88,9 % (Vorjahr: 93,2 %).

### Neuzugang und Bestandsentwicklung

Der Gesamtbestand konnte gegenüber dem Vorjahr um 181.716 Verträge (+2,5 %) in allen Versicherungszweigen deutlich ausgeweitet werden. Diese Steigerung ist u. a. auf eine positive Entwicklung des Neuzugangs auf 781.435 (Vorjahr: 750.464) Verträge zurückzuführen. Die Prognose deutlich steigender Neuzugangszahlen sowie eines nur moderat steigenden Bestands hat sich damit nicht bestätigt.

| Versicherungszweig        | Anzahl der Verträge |           | Veränderungen |        |
|---------------------------|---------------------|-----------|---------------|--------|
|                           | 2025                | 2024      | absolut       | in %   |
| Unfall                    | 2.013.499           | 2.010.695 | + 2.804       | + 0,1  |
| Haftpflicht               | 1.456.256           | 1.447.739 | + 8.517       | + 0,6  |
| Feuer und Sach            | 1.799.607           | 1.767.312 | + 32.295      | + 1,8  |
| – Verbundene Hausrat      | 843.908             | 831.622   | + 12.286      | + 1,5  |
| – Verbundene Gebäude      | 333.399             | 325.231   | + 8.168       | + 2,5  |
| – Sonstige Sach           | 622.300             | 610.459   | + 11.841      | + 1,9  |
| Rechtsschutz              | 527.023             | 514.621   | + 12.402      | + 2,4  |
| Kraftfahrzeug-Haftpflicht | 746.317             | 691.779   | + 54.538      | + 7,9  |
| Sonstige Kraftfahrt       | 612.278             | 568.299   | + 43.979      | + 7,7  |
| – Fahrzeugvoll            | 387.661             | 358.095   | + 29.566      | + 8,3  |
| – Fahrzeugteil            | 224.617             | 210.204   | + 14.413      | + 6,9  |
| Sonstige Schaden          | 165.302             | 138.121   | + 27.181      | + 19,7 |
| insgesamt                 | 7.320.282           | 7.138.566 | + 181.716     | + 2,5  |

### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge der Debeka Allgemeinen Versicherung lagen mit 1.456,5 Millionen Euro um 142,6 Millionen Euro (+10,9 %) über dem Betrag des Jahres 2024. Es verblieben f. e. R. 1.404,8 Millionen Euro – das sind 132,8 Millionen Euro (+10,4 %) mehr als im Vorjahr. Die im Vorjahresbericht getroffene Prognose einer sehr starken Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge ist eingetreten.

Die gebuchten Bruttobeiträge verteilen sich auf die einzelnen Versicherungszweige wie folgt:

| Versicherungszweig        | gebuchte Bruttobeiträge<br>in Mio. EUR |         | Veränderungen |        |
|---------------------------|--|---------|---------------|--------|
|                           | 2025                                   | 2024    | in Mio. EUR   | in %   |
| Unfall                    | 455,6                                  | 440,8   | + 14,9        | + 3,4  |
| Haftpflicht               | 122,2                                  | 120,6   | + 1,6         | + 1,3  |
| Feuer und Sach            | 352,9                                  | 321,5   | + 31,3        | + 9,7  |
| – Verbundene Hausrat      | 124,4                                  | 121,4   | + 2,9         | + 2,4  |
| – Verbundene Gebäude      | 196,0                                  | 172,7   | + 23,3        | + 13,5 |
| – Sonstige Sach           | 32,5                                   | 27,4    | + 5,1         | + 18,4 |
| Rechtsschutz              | 118,5                                  | 110,5   | + 8,0         | + 7,3  |
| Kraftfahrzeug-Haftpflicht | 193,6                                  | 157,2   | + 36,4        | + 23,1 |
| Sonstige Kraftfahrt       | 159,9                                  | 120,0   | + 39,9        | + 33,3 |
| – Fahrzeugvoll            | 137,6                                  | 102,6   | + 35,0        | + 34,1 |
| – Fahrzeugteil            | 22,3                                   | 17,4    | + 4,9         | + 28,2 |
| Sonstige Schaden          | 53,7                                   | 43,2    | + 10,5        | + 24,3 |
| insgesamt                 | 1.456,5                                | 1.313,9 | + 142,6       | + 10,9 |

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf brutto 896,3 (Vorjahr: 828,0) Millionen Euro. Sie betragen f. e. R. 869,5 Millionen Euro und damit 64,8 Millionen Euro (+8,1 %) mehr als im Jahr 2024. Der Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle resultiert im Wesentlichen aus der Geschäftsausweitung der letzten Jahre und ist von Naturgefahrenereignissen sowie einer immer noch überdurchschnittlichen Schadeninflation beeinflusst. Dennoch sinkt in Summe die Schadenquote, da im Vergleich zum Vorjahr die Beitragseinnahmen stärker als die Aufwendungen für Versicherungsfälle gestiegen sind. Die im Vorjahr getroffene Prognose von einem sehr starken Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist nicht eingetreten.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen brutto 398,4 (Vorjahr: 395,6) Millionen Euro und f. e. R. 388,9 (Vorjahr: 388,4) Millionen Euro. Der Anstieg der Betriebskosten resultiert insbesondere aus der Geschäftsausweitung. Die im Vorjahresbericht getroffene Prognose, dass sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf Vorjahresniveau bewegen, ist eingetreten. Die Aufwendungen für Feuerschutzsteuer beliefen sich auf 8,6 (Vorjahr: 7,9) Millionen Euro.

### Ergebnisse der Versicherungszweige

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis vor Schwankungsrückstellung betrug 162,6 (Vorjahr: 56,7) Millionen Euro. Der Schwankungsrückstellung wurden per saldo 0,5 (Vorjahr: 10,3) Millionen Euro entnommen. In der Rechtsschutz und der Verbundenen Gebäude führten sinkende Sollbeiträge trotz Unterschäden zu Entnahmen. Zuführungen waren in den Versicherungszweigen Fahrzeugteil und Sonstige Sach zu verzeichnen.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Bruttoschadenquote, der Combined Ratio, des Bruttoabwicklungsergebnisses und des versicherungstechnischen Ergebnisses f. e. R. in den einzelnen Versicherungszweigen:

| Versicherungszweig        | Bruttoschadenquote<br>in % |       | Combined Ratio<br>in %<br>– brutto – |       | Bruttoergebnis aus<br>der Abwicklung<br>der Schaden-<br>rückstellung<br>in Mio. EUR |        | versicherungstechnisches<br>Ergebnis f. e. R.<br>in Mio. EUR<br>(nach Schwankungs-<br>rückstellung) |        |
|---------------------------|----------------------------|-------|--------------------------------------|-------|---|--------|---|--------|
|                           | 2025                       | 2024  | 2025                                 | 2024  | 2025  | 2024   | 2025  | 2024   |
| Unfall                    | 61,4                       | 54,9  | 90,4                                 | 87,7  | - 38,8  | - 33,0 | 44,2  | 54,5   |
| Haftpflicht               | 40,5                       | 40,6  | 81,3                                 | 82,4  | 6,4   | 3,2    | 20,1  | 18,7   |
| Feuer und Sach            | 43,0                       | 50,8  | 74,9                                 | 82,6  | 15,1  | 9,3    | 73,5  | 41,9   |
| – Verbundene Hausrat      | 38,9                       | 41,6  | 82,8                                 | 85,7  | 4,8   | 3,9    | 17,9  | 13,9   |
| – Verbundene Gebäude      | 46,6                       | 59,0  | 66,4                                 | 77,0  | 9,8   | 5,0    | 55,4  | 29,9   |
| – Sonstige Sach           | 37,7                       | 39,9  | 96,2                                 | 104,0 | 0,5   | 0,5    | 0,2   | - 1,9  |
| Rechtsschutz              | 57,2                       | 60,5  | 79,1                                 | 86,2  | 6,1   | 2,9    | 25,6  | 17,8   |
| Kraftfahrzeug-Haftpflicht | 91,2                       | 96,2  | 110,0                                | 117,0 | 8,3   | 7,8    | - 9,8   | - 29,8 |
| Sonstige Kraftfahrt       | 88,7                       | 109,3 | 105,9                                | 130,4 | 1,4   | - 2,4  | - 8,5   | - 50,1 |
| – Fahrzeugvoll            | 92,9                       | 114,8 | 106,9                                | 132,1 | 0,4   | - 2,9  | - 9,3   | - 47,3 |
| – Fahrzeugteil            | 63,1                       | 76,8  | 99,4                                 | 120,3 | 1,1   | 0,5    | 0,8   | - 2,7  |
| Sonstige Schaden          | 55,3                       | 57,7  | 81,5                                 | 85,5  | 1,8   | 1,7    | 3,7   | 3,3    |
| insgesamt                 | 61,6                       | 63,0  | 88,9                                 | 93,2  | 0,3   | - 10,5 | 148,9   | 56,3   |

In der **Unfallversicherung** wurde ein Beitragswachstum von 3,4 % auf 455,6 (Vorjahr: 440,8) Millionen Euro erreicht. Erzielt wurde diese Steigerung hauptsächlich durch die Dynamisierungen im Bestand sowie in geringem Maße durch das Neu- und Ersatzgeschäft mit leicht erhöhten Versicherungssummen und Durchschnittsbeiträgen. Die gestiegenen Schadenaufwendungen sind auf eine Erhöhung des Schadendurchschnitts und der Schadenhäufigkeit bei nahezu unveränderter Bestandsgröße zurückzuführen. Die Bruttoschadenquote stieg auf 61,4 % (Vorjahr: 54,9 %), das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. liegt bei 44,2 (Vorjahr: 54,5) Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr ist in der **Haftpflichtversicherung**, die auch die Gewerbe-Haftpflicht umfasst, ein Beitragszuwachs um 1,3 % auf 122,2 (Vorjahr: 120,6) Millionen Euro zu verzeichnen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf das Bestandwachstum durch Vertragszugänge in der Gewerbe-Haftpflichtversicherung zurückzuführen. Die Schadenhäufigkeit ist rückläufig. Der Schadendurchschnitt und die Schadenaufwendungen sind in der Gewerbe-Haftpflicht gestiegen. Die Bruttoschadenquote liegt auf Vorjahresniveau von 40,5 % (Vorjahr: 40,6 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. änderte sich auf 20,1 (Vorjahr: 18,7) Millionen Euro.

Die **Feuer- und Sachversicherung** beinhaltet die Hausrat-, Verbundene Gebäude- und Sonstige Sachversicherung. Die Beitragseinnahmen stiegen um 9,7 % auf 352,9 (Vorjahr: 321,5) Millionen Euro. Die Schadenaufwendungen sind rückläufig. Dies führte zu einer Bruttoschadenquote von 43,0 % (Vorjahr: 50,8 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. liegt bei 73,5 (Vorjahr: 41,9) Millionen Euro.

Die **Verbundene Hausratversicherung** verzeichnete aufgrund des Neu- und Ersatzgeschäfts und einer Summenanpassung eine Steigerung der Beiträge um 2,4 % auf 124,4 (Vorjahr: 121,4) Millionen Euro. Dabei wird das Neugeschäft auch durch die seit 2024 angebotene isolierte Fahrradversicherung belebt. Bei einer leicht gesunkenen Schadenhäufigkeit und einem geringfügig gestiegenen Schadendurchschnitt ergeben sich etwas niedrigere Schadenaufwendungen. Die Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 38,9 % (Vorjahr: 41,6 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. erhöhte sich auf 17,9 (Vorjahr: 13,9) Millionen Euro.

Im Geschäftsjahr stiegen in der **Verbundenen Gebäudeversicherung** die Beitragseinnahmen um 13,5 % auf 196,0 (Vorjahr: 172,7) Millionen Euro. Dieses Ergebnis konnte aufgrund der Vertragszugänge, des Ersatzgeschäfts und der jährlichen Veränderungen der Anpassungsfaktoren sowie einer Beitragsatzanpassung erreicht werden. Die Schadenhäufigkeit und die Schadenaufwendungen sind stark zurückgegangen. Der Schadendurchschnitt ist gestiegen. Die Bruttoschadenquote sank demzufolge auf 46,6 % (Vorjahr: 59,0 %). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung schließt die Sparte mit einem versicherungstechnischen Ergebnis f. e. R. von 55,4 (Vorjahr: 29,9) Millionen Euro.

Die **Sonstige Sachversicherung** umfasst die nicht gesondert auszuweisenden Sparten Glas-, Bauleistung- und Gewerbe-Elektronik- sowie die Gewerbe-Maschinenversicherung. Das Wachstum der Beitragseinnahmen um 18,4 % auf 32,5 (Vorjahr: 27,4) Millionen Euro ist überwiegend auf den Vertragszugang in der Glas- und Gewerbe-Elektronikversicherung sowie eine Beitragsanpassung in der Glasversicherung zurückzuführen. Die Schadenhäufigkeit ist leicht gestiegen, der Schadendurchschnitt und der Schadenaufwand haben sich erhöht. Insgesamt ergibt sich eine Reduzierung der Schadenquote auf 37,7 % (Vorjahr: 39,9 %). Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung änderte sich das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. auf 0,2 (Vorjahr: -1,9) Millionen Euro.

In der **Rechtsschutzversicherung**, zu der auch die Gewerbe-Rechtsschutz gehört, stiegen die Beitragseinnahmen aufgrund des Bestandszuwachses aus Neu- und Ersatzgeschäft sowie einer Beitragsanpassung um 7,3 % auf 118,5 (Vorjahr: 110,5) Millionen Euro. Die Schadenhäufigkeit liegt auf Vorjahresniveau. Der Schadenaufwand und der Schadendurchschnitt sind leicht gestiegen. Dies führte zu einem leichten Rückgang der Bruttoschadenquote auf 57,2 % (Vorjahr: 60,5 %). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. von 25,6 (Vorjahr: 17,8) Millionen Euro.

Die Beitragseinnahmen in der **Kraftfahrtversicherung** stiegen auf 353,6 (Vorjahr: 277,2) Millionen Euro. Das Schadensgeschehen liegt auf Vorjahresniveau. Für die Erhöhung des Schadendurchschnitts ist die immer noch überdurchschnittliche Schadeninflation mitverantwortlich. Die Bruttoschadenquote liegt bei 90,1 % (Vorjahr: 101,8 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. liegt bei -18,3 (Vorjahr: -79,9) Millionen Euro.

Die **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** verzeichnete ein Beitragswachstum um 23,1 % auf 193,6 (Vorjahr: 157,2) Millionen Euro. Dies ist auf den Bestandszuwachs aus Neu- und Ersatzgeschäft sowie auf eine Beitragsanpassung zurückzuführen. Der Schadendurchschnitt, der Schadenaufwand und die Schadenhäufigkeit sind gestiegen. Insgesamt ergibt sich eine Bruttoschadenquote von 91,2 % (Vorjahr: 96,2 %). Nach einer Auflösung der Drohverlustrückstellung schließt die Sparte mit einem versicherungstechnischen Ergebnis f. e. R. von -9,8 (Vorjahr: -29,8) Millionen Euro.

In der **Sonstigen Kraftfahrtversicherung**, welche die Vollkasko- und Teilkaskoversicherung umfasst, stiegen die Beitragseinnahmen aufgrund von Bestandszugängen und einer Beitragsanpassung um 33,3 % auf 159,9 (Vorjahr: 120,0) Millionen Euro. Bei leicht sinkender Schadenhäufigkeit und einem nahezu unveränderten Schadendurchschnitt ist der Schadenaufwand etwas gestiegen. Die Bruttoschadenquote liegt

bei 88,7 % (Vorjahr: 109,3 %). Nach einer Zuführung in die Schwankungsrückstellung und der teilweisen Auflösung der Drohverlustrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. von –8,5 (Vorjahr: –50,1) Millionen Euro.

Die **Sonstige Schadenversicherung** setzt sich aus den Sparten Reise-, Gewerbe-Gebäude- und Gewerbe-Inhalts- sowie der im Geschäftsjahr neu eingeführten Cyberversicherung für private Kunden zusammen. Es ist eine Steigerung der Beitragseinnahmen um 24,3 % auf 53,7 (Vorjahr: 43,2) Millionen Euro zu verzeichnen. Zu diesem Ergebnis trugen der Zugang in allen vier Sparten sowie eine Summenanpassung in der Gewerbe-Inhalts- sowie die jährlichen Veränderungen der Anpassungsfaktoren und eine Beitragsatzanpassung in der Gewerbe-Gebäudeversicherung bei. Die Schadenhäufigkeit ist gesunken. Der Schadendurchschnitt sowie die Schadenaufwendungen sind gestiegen. Es ergibt sich eine Bruttoschadenquote von 55,3 % (Vorjahr: 57,7 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. liegt bei 3,7 (Vorjahr: 3,3) Millionen Euro.

### Kapitalanlagen und -erträge

Für die Debeka Allgemeine Versicherung hat die Sicherheit der Kapitalanlagen und damit die Erhaltung des investierten Kapitals oberste Priorität. Daher achtet sie bei Kapitalanlagen mit Zins- und Laufzeitvereinbarung auf die langfristige Bonitätseinstufung sowie auf eine nachhaltige Unternehmens- und Branchenausrichtung. Die Anlagegrundsätze der Debeka Allgemeinen Versicherung sind geprägt von einer angemessenen Mischung und Streuung der Kapitalanlagen, wodurch der Bestand eine hohe Diversifikation aufweist. Investiert wird vorwiegend in auf Euro lautende Anlagen.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Kapitalanlagen um 21,2 % auf 3.174,7 (Vorjahr: 2.618,7) Millionen Euro.

Sie gliedern sich wie folgt:

| Anlageform  | Buchwert    |             |             |             | Zeitwert    |             |             |             |
|---|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|   | 2025        |             | 2024        |             | 2025        |             | 2024        |             |
|   | in Mio. EUR | Anteil in % | in Mio. EUR | Anteil in % | in Mio. EUR | Anteil in % | in Mio. EUR | Anteil in % |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 0,1         | 0,0         | 0,1         | 0,0         | 0,1         | 0,0         | 0,1         | 0,0         |
| Beteiligungen <sup>1)</sup>   | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         | 0,0         |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                       | 5,0         | 0,2         | 5,0         | 0,2         | 5,0         | 0,2         | 5,0         | 0,2         |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 484,7       | 15,3        | 354,5       | 13,5        | 721,9       | 22,1        | 562,2       | 20,6        |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere                            | 1.788,5     | 56,3        | 1.545,5     | 59,0        | 1.712,9     | 52,4        | 1.478,6     | 54,3        |
| Namensschuldverschreibungen   | 509,4       | 16,0        | 518,4       | 19,8        | 446,7       | 13,7        | 482,9       | 17,7        |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 138,5       | 4,4         | 169,6       | 6,5         | 134,2       | 4,1         | 167,3       | 6,1         |
| übrige Ausleihungen   | 19,9        | 0,6         | 19,9        | 0,8         | 19,9        | 0,6         | 19,9        | 0,7         |
| Einlagen bei Kreditinstituten   | 225,0       | 7,1         | —           | —           | 225,0       | 6,9         | —           | —           |
| Andere Kapitalanlagen   | 3,7         | 0,1         | 5,8         | 0,2         | 4,6         | 0,1         | 6,9         | 0,3         |
| insgesamt   | 3.174,7     | 100,0       | 2.618,7     | 100,0       | 3.270,3     | 100,0       | 2.722,9     | 100,0       |

<sup>1)</sup> Zum 31. Dezember 2025 belief sich der Buchwert auf 9.000,01 Euro und der Zeitwert auf 9.000,— Euro.

Der Anteil der Inhaberschuldverschreibungen, die mit einem Buchwert von 1.788,5 (Vorjahr: 1.545,5) Millionen Euro weiterhin die betragsmäßig größte Anlageform der Debeka Allgemeinen Versicherung darstellen, sank auf 56,3 % (Vorjahr: 59,0 %). Der prozentuale Anteil der Namensschuldverschreibungen am Gesamtbestand der Kapitalanlagen verringerte sich auf 16,0 % (Vorjahr: 19,8 %). Bei den Inhaber- und Namensschuldverschreibungen wird vorwiegend in Unternehmensanleihen investiert, wobei eine langfristige positive Bonitätseinstufung sowie eine nachhaltige Unternehmens- und Branchenausrichtung maßgeblich sind.

Der Bestand der Anlageform Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ist im Vergleich zum Vorjahr um 130,1 Millionen Euro gestiegen. Der Großteil dieser Position besteht aus Aktienfondsanteilen.

Weiterhin sind die Schuldscheinforderungen und Darlehen, bedingt durch Investitionen in andere Anlageklassen, um 31,1 Millionen Euro gesunken. Die Position der Einlagen bei Kreditinstituten erhöhte sich um 225,0 Millionen Euro.

Durch die Kapitalanlagen im Sicherungsvermögen ist eine konstante Bedeckung der versicherungstechnischen Passiva gemäß § 125 Abs. 2 i. V. m. § 124 Abs. 1 VAG gegeben.

Die Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich im Berichtsjahr auf 96,4 (Vorjahr: 63,7) Millionen Euro. Davon entfielen 93,8 (Vorjahr: 59,9) Millionen Euro auf laufende Erträge, die vollständig aus den Erträgen aus anderen Kapitalanlagen stammen. Diese resultierten überwiegend aus Inhaber- und Namensschuldverschreibungen sowie aus Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Erträge aus letzteren zurückzuführen. Den Erträgen stehen Aufwendungen für Kapitalanlagen von 3,5 (Vorjahr: 8,4) Millionen Euro gegenüber. Die Entwicklung der Aufwendungen wurde im Wesentlichen durch zwei gegenläufige Effekte geprägt. Zudem konnten Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen weitgehend vermieden werden (Vorjahr: 6,7 Millionen Euro). Zum anderen erhöhten sich die Abschreibungen auf Kapitalanlagen auf 2,1 (Vorjahr: 0,6) Millionen Euro. Insgesamt belief sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen auf 92,9 (Vorjahr: 55,3) Millionen Euro. Hieraus resultierte eine Nettoverzinsung von 3,2 % (Vorjahr: 2,1 %). Im Mittel der letzten drei Jahre betrug sie 2,7 %. Die laufende Durchschnittsverzinsung betrug 3,2 % (Vorjahr: 2,3 %). Der technische Zinsertrag von 0,4 (Vorjahr: 0,4) Millionen Euro wurde in die versicherungstechnische Rechnung umgebucht, sodass ein Kapitalanlageergebnis von 92,4 (Vorjahr: 54,9) Millionen Euro verblieb.

#### Überschuss und Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss belief sich auf 164,3 (Vorjahr: 77,7) Millionen Euro. Er führte nach einer Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen von 87,7 (Vorjahr: 35,0 Einstellung) Millionen Euro zu einem Bilanzgewinn von 252,0 (Vorjahr: 42,7) Millionen Euro. Die im Vorjahresbericht getroffene Prognose eines sehr starken Anstiegs des Jahresüberschusses ist eingetreten.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, auf das gezeichnete Kapital eine Nominaldividende von 12,0 % (4,6 Millionen Euro) zuzüglich einer Sonderdividende von 247,4 Millionen Euro zu zahlen.

#### Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Debeka Allgemeinen Versicherung hat sich im Geschäftsjahr 2025 positiv entwickelt. Die Finanz- und Risikoposition der Debeka Allgemeinen Versicherung ist trotz der erhöhten Dividendenzahlung kaum verändert, da der Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein (im Folgenden: Debeka Krankenversicherung) eine Einzahlung in die Kapitalrücklage i. H. v. 250,0 Millionen Euro geleistet hat. Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. hat sich, v. a. bedingt durch die im Vergleich zur Beitragsentwicklung günstige Schadenentwicklung, verbessert. In der Schwankungsrückstellung kam es erneut zu einer Entnahme. Die im Vorjahr erstmalig gebildete Rückstellung für drohende Verluste in den Sparten Kraftfahrt-Haftpflicht und Fahrzeugteil konnte im Geschäftsjahr vollständig aufgelöst werden. Für die bestehende Rückstellung in der Fahrzeugvoll erfolgte eine Teilauflösung. Das Kapitalanlageergebnis konnte angesichts eines höheren Kapitalanlagebestands sowie der Ausschüttung thesaurierter Erträge verbessert werden. Der Steueraufwand ist aufgrund des besseren Geschäftsergebnisses gestiegen.

## Beziehungen zu Konzernunternehmen

Die mit der Debeka Krankenversicherung und dem Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein (im Folgenden: Debeka Lebensversicherung) bestehende Verwaltungs- und Organisationsgemeinschaft wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Mit der Debeka Krankenversicherung als herrschendem Unternehmen gemäß § 17 AktG besteht ein Konzernverhältnis gemäß § 18 Abs. 1 AktG.

Die Debeka Allgemeine Versicherung ist Alleingesellschafterin der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH. Zwischen beiden Unternehmen besteht somit ein Abhängigkeitsverhältnis gemäß § 17 AktG mit der Debeka Allgemeinen Versicherung als herrschendem Unternehmen.

Der Vorstand der Debeka Allgemeinen Versicherung erklärt hiermit gemäß § 312 Abs. 3 AktG:

Die Debeka Allgemeine Versicherung hat bei jedem Rechtsgeschäft mit der Debeka Krankenversicherung, der Debeka Lebensversicherung, der Debeka Bausparkasse, der Debeka Pensionskasse sowie der Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Auf Veranlassung oder im Interesse der oben genannten Unternehmen hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine weiteren Rechtsgeschäfte vorgenommen und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

Mit der Debeka proBUSINESS betriebliche Vorsorgesysteme GmbH, der Debeka proService und Kooperations-GmbH, der MGS Beteiligungs-GmbH i. L., der Debeka Asset Management GmbH, der Wir für Gesundheit GmbH sowie der widecare GmbH oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine Rechtsgeschäfte vorgenommen und Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen weder getroffen noch unterlassen.

## Personal und Soziales

Zum 31. Dezember 2025 waren 16.104 (Vorjahr: 15.949) Beschäftigte bei der Debeka-Versicherungsgruppe (ohne Bausparkasse) tätig. Hiervon sind 7.914 (Vorjahr: 8.095) Beschäftigte im Außendienst fest angestellt. Alle haben ein Beschäftigungsverhältnis mit der Debeka Krankenversicherung und der Debeka Lebensversicherung (Auszubildende und dual Studierende mit der Debeka Krankenversicherung).

Die Debeka-Versicherungsgruppe beschäftigt 1.578 (Vorjahr: 1.539) Auszubildende und dual Studierende, davon 175 (Vorjahr: 171) in der Hauptverwaltung. Die Zahl der Beschäftigten im Außendienst ist nach großem Wachstum im Vorjahr um 181 gesunken. Im Innendienst hält der Bedarf an Fachkräften insbesondere in den Bereichen der IT und Mathematik an. Der gesamte Bedarf kann – wie in den Vorjahren – nicht gedeckt werden. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Stammbeschäftigten im Innendienst um 259.

Nicht zuletzt zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterbindung bietet die Debeka ihren Mitarbeitenden seit über 70 Jahren eine betriebliche Altersversorgung über die Debeka Zusatzversorgungskasse an. Als soziale Einrichtung hat sie den Zweck, ihren Mitgliedern eine beachtliche Betriebs- und Hinterbliebenenrente aufzubauen. Alle Angestellten der Debeka können – unter Berücksichtigung der satzungsgemäßen Aufnahmekriterien – Mitglieder der Debeka Zusatzversorgungskasse werden. Die Debeka beteiligt sich zu zwei Dritteln an der Beitragszahlung, während die Mitarbeitenden ein Drittel beisteuern.

Zudem hat die Debeka ihre umfangreichen Sozialleistungen im Jahr 2024 um das Angebot einer betrieblichen Krankenversicherung erweitert. Der Versicherungsschutz, der allein von der Debeka als Arbeitgeber finanziert wird, variiert je nach Status der Mitarbeitenden als gesetzlich oder privat Versicherte und kann mit den versicherten Leistungen als Bestandteil des umfassenden betrieblichen Gesundheitsmanagements betrachtet werden.

Um die benötigten Beschäftigten für den Außen- und Innendienst zu finden, investiert die Debeka in unterschiedliche Kanäle der Personalsuche, wie bspw. in die Nutzung von Recruiting-Plattformen und Social-Media-Kanälen, die Ausschreibung auf Online-Jobbörsen oder in den Besuch von Jobmessen. Darüber hinaus wird durch das Mitarbeiterempfehlungsprogramm, in dem Beschäftigte neue Mitarbeitende werben, der Recruitingserfolg wesentlich gestärkt.

### Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Mit der Gesamtzahl an Auszubildenden und dual Studierenden liegt die Debeka-Gruppe wieder deutlich über dem Durchschnitt der Versicherungswirtschaft und ist damit unverändert der größte Ausbilder der Branche. Wie in den vergangenen Jahren setzt die Debeka einerseits auf die klassische Ausbildung, andererseits auch auf duale Studiengänge und Direkteinstiegsmöglichkeiten. Sehr gut ausgebildete Beschäftigte sorgen für einen ausgezeichneten Service – davon profitieren sowohl Mitglieder als auch Kunden, wobei der Außendienst durch die persönliche Beratung weiterhin eine bedeutende Rolle einnimmt. Die gezielte Förderung von Wissen und Fähigkeiten sowie die Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen wie bspw. DIHK, BWV und DVA tragen zur Fachkräftesicherung und zur Stärkung der Marktposition bei.

Auch die ständige Weiterentwicklung der Personalqualifizierung durch die Auszubildenden und Ausbildungscoaches zeigt nach wie vor einen nachhaltigen Erfolg. Da die Debeka großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung ihrer Beschäftigten legt, werden sämtliche Aktivitäten sowie die Personal- und Organisationsentwicklung in der unternehmensinternen Akademie gebündelt und koordiniert.

Die Debeka bietet allen Beschäftigten ein breites Spektrum an Weiterbildungs- und Schulungsmöglichkeiten. Neben digitalen Kursen und multimedialen Formaten für selbstgesteuertes Lernen stehen themenspezifische Onlineschulungen und Präsenzseminare zur Verfügung. Das Kursangebot deckt nahezu alle Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche des Unternehmens ab. Darüber hinaus wird spezialisiertes Fachwissen durch externe Anbieter vermittelt. Zusätzlich bietet der unternehmenseigene Coachingpool den Beschäftigten eine Möglichkeit der lösungsorientierten Selbstreflexion, zur Potenzialentfaltung und die Befähigung zur eigenverantwortlichen Handlungsfähigkeit.

Diese Maßnahmen gewährleisten, dass allen Beschäftigten die Möglichkeit zur individuellen Weiterbildung und Qualifizierung zur Verfügung steht, mit dem Ziel, gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte im Unternehmen zu fördern.

Die Debeka-Versicherungsgruppe bekennt sich zu den Inhalten des GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten, dem sie bereits von Beginn an beigetreten ist, und erfüllt die dort beschriebenen Anforderungen an die Qualifikation der vertriebllich Tätigen. Die Debeka sorgt dafür, dass alle unmittelbar oder maßgeblich am Vertrieb beteiligten Personen für ihre Tätigkeit angemessen qualifiziert sind und sich regelmäßig weiterbilden. Die Erfüllung der regelmäßigen Weiterbildungspflicht weist die Debeka seit deren Gründung über die Initiative „gut beraten“ nach. Dabei wird für alle vertriebllich Tätigen die Weiterbildung gemäß den Qualitätsstandards von „gut beraten“ erfüllt.

### **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Nach wie vor bietet die Debeka-Gruppe ihren Beschäftigten, neben einem festen Beschäftigungsverhältnis, v. a. überdurchschnittliche Sozialleistungen und fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch gezielte Maßnahmen. Hybrides Arbeiten, flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle, die Möglichkeit zur Sabbatzeit sowie Telearbeitsplätze sind nur einige der Angebote des Unternehmens, die dazu beitragen, die Arbeit individuell auf das Familienleben und die besondere Situation abzustimmen.

Seit 2007 hat sich die Debeka-Gruppe dem Zertifizierungsprozess audit berufundfamilie der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung angeschlossen. Ziel ist es, nachhaltige Lösungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben im Unternehmen weiterzuentwickeln bzw. umzusetzen und eine zukunftsfähige Personalpolitik sicherzustellen. Nach einer erfolgreich durchgeführten Auditierung wurde das Zertifikat zuletzt im Jahr 2025 erneut für weitere drei Jahre bestätigt.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 erstmals das neue Zertifikat „audit beruf&vielfalt“ verliehen. Ziel des Audit-Prozesses, dem sich die Debeka gestellt hat, ist es, ein noch wertschätzenderes und diskriminierungsfreieres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Audits wurde zugleich ein wichtiger Meilenstein in der Umsetzung der Charta der Vielfalt erreicht.

Auf dem Debeka-Campus wurde im Jahr 2023 eine Betriebskindertagesstätte eröffnet. Daneben gibt es Kooperationen zur Ferienbetreuung sowie ein Eltern-Kind-Zimmer.

Alle Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie finden die Beschäftigten der Debeka in einem eigenen Bereich des Mitarbeiterportals.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Die Debeka sieht in der Zufriedenheit und dem Wohlbefinden ihrer Beschäftigten einen wesentlichen Faktor für den Unternehmenserfolg. Das betriebliche Gesundheitsmanagement der Debeka verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und basiert auf den drei Handlungsfeldern betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie betriebliches Eingliederungsmanagement. Die Belange der Beschäftigten werden insbesondere durch die Teilnahme der Arbeitnehmervvertretungen in diversen Gremien oder durch repräsentativ besetzte Workshops berücksichtigt.

Auch im Jahr 2025 war es der Debeka sehr wichtig, als Unternehmen das Bestmögliche dafür zu tun, dass die Beschäftigten gesund und sicher begleitet werden.

Für alle Unterstützungsangebote zum Arbeits- und Gesundheitsschutz und zu „Fit rund um den Arbeitsplatz“ gibt es im Mitarbeiterportal der Debeka einen eigenen Bereich.

Dabei haben auch die Angebote zur psychosozialen Betreuung oder zur Suchtberatung durch die Experten von der BG prevent einen festen Platz eingenommen. Ziel ist es dabei, in vertraulichen Gesprächen gemeinsam Handlungsoptionen und Lösungen für den Umgang mit der jeweiligen Problematik zu erarbeiten und Hilfestellung zu leisten.

Im Jahr 2025 wurden am Standort der Hauptverwaltung und bundesweit diverse Gesundheitsaktionen durchgeführt.

#### **Vielfalt, Chancengleichheit und Karriereperspektiven**

Die Debeka steht für Diversität in allen Bereichen. Diese ist ein wichtiger Bestandteil des Selbstverständnisses des Unternehmens. Durch adäquate Maßnahmen wird sichergestellt, dass Benachteiligungen wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität im Arbeitsumfeld bei der Debeka nicht toleriert werden. Sie bekennt sich zur Chancengleichheit aller Geschlechter auf allen Ebenen.

Chancengleichheit und daraus resultierende faire Karriereperspektiven sind der Debeka-Gruppe folglich ein besonderes Anliegen. Besonders wichtig ist es ihr, Potenzialträgerinnen und Potenzialträgern verschiedene Perspektiven im Unternehmen aufzuzeigen und sie bei der Erreichung ihrer Ziele aktiv zu begleiten. Im Rahmen der Personalentwicklung bietet die Debeka neben Coaching-Angeboten bspw. ein Mentoring-Programm für alle Geschlechter an. Führungskräfte der Debeka werden für die Thematik der Chancengleichheit u. a. im Rahmen von Entwicklungsmaßnahmen (bspw. Workshops) und in Personalmanagement-Gesprächen regelmäßig sensibilisiert. Zudem bietet die Debeka auch ihren Führungskräften unterschiedliche Arbeitszeitmodelle an, sodass die Vereinbarkeit von Karriere und Privatleben unterstützt wird. Weitere Kommunikationsmaßnahmen, diversitätsfördernde Lern- und Entwicklungsangebote sowie Konzepte zu Arbeitszeitmodellen werden bereichsübergreifend erarbeitet.

## Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung

Der Grundsatz der Nachhaltigkeit ist wichtiger Bestandteil der Geschäftsstrategie. Die Debeka-Gruppe richtet das unternehmerische Handeln verantwortungsvoll mit Blick auf die Gesellschaft aus und entwickelt es unter ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten kontinuierlich weiter. Entscheidungen werden dabei stets vor diesem Hintergrund getroffen.

Der Vorstand hat im Jahr 2022 einen Handlungsrahmen (Ambitionsniveau) definiert, der vorgibt, wie Nachhaltigkeit dezentral in allen Unternehmensbereichen der Versicherungsunternehmen weiterentwickelt werden soll. Das Zielbild ist eine stärkere strategische Verankerung, die auch Prozessinnovationen berücksichtigt. Um diese Arbeiten zu organisieren und zu koordinieren, wurde ein internes Nachhaltigkeitsnetzwerk gegründet. Aus jedem Bereich wurden Ansprechpersonen benannt, die relevante Themen identifizieren, priorisieren und die Bearbeitung begleiten. Mit dem Beitritt zum branchenspezifischen German Sustainability Network wird der Wissenstransfer für die vielen Themen in die Organisationseinheiten unterstützt.

Die Debeka ist sich der Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt bewusst und verfolgt das Ziel, ihre Treibhausgasemissionen in Übereinstimmung mit der Zielsetzung der Bundesregierung und dem 1,5-°C-Erwärmungspfad (IPCC) bis 2050 zu reduzieren.

Für den eigenen Geschäftsbetrieb wurden im Jahr 2020 Ziele zur Reduktion des Papierverbrauchs bundesweit und zu den CO<sub>2</sub>-Emissionen der Hauptverwaltungs-Standorte im Vergleich zum Jahr 2019 gesetzt:

- Es wurde festgelegt, dass bis 2025 bis zu 25 % der Emissionen im Geltungsbereich der CO<sub>2</sub>-Bilanz (d. h. Scope-1-, (standortbasierte) Scope-2- und Scope-3-Emissionen) eingespart werden sollen. Diese Zielsetzung bezieht sich auf einen reduzierten Anwendungsbereich und damit ausschließlich auf Standorte der Hauptverwaltung in Koblenz (Eigentum und Anmietung). Das Ziel, die Emissionen um 25 % zu reduzieren, wurde übertroffen. Tatsächlich sank der Wert bis 2025 um 56,7 %. Die deutlichen Emissionseinsparungen resultieren maßgeblich aus den Abvermietungen und der daraus resultierenden Aufgabe mehrerer Standorte. Die Konzentration auf das Gebäude „Campus 2“ am Standort der Hauptverwaltung in Koblenz reduzierte so den energiebezogenen Verbrauch erheblich und führte zu einem überproportionalen Rückgang der THG-Emissionen.
- Zudem wurde die Senkung des Papierverbrauchs bis 2025 um 40 % angestrebt. Die Reduktion zum Stand Ende 2025 liegt bei 28,6 % im Vergleich zum Jahr 2019. Damit wird das Ziel, den Papierverbrauch um 40 % zu senken, nicht erreicht. Grund dafür sind u. a. gesetzlich vorgeschriebene Informationspflichten in Schriftform und weitere Versandaktionen, die das Volumen der Briefversendungen v. a. im Jahr 2025 stärker ansteigen ließen als ursprünglich angenommen.

Die Debeka evaluiert aktuell ihre Datengrundlage, um ein belastbares und gruppenweit anwendbares Klimaziel zu definieren und dessen Erreichung künftig sicherzustellen.

Die freiwillige Anwendung der Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erfolgte bereits im Geschäftsjahr 2024. Die Konzernnachhaltigkeitserklärung der Debeka wird für das Berichtsjahr 2025 erneut gemäß den darin enthaltenen Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt. Diese erfordern insbesondere den Ansatz der doppelten Wesentlichkeit zu verfolgen, der sowohl die Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft als auch die Einflüsse von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen auf das Unternehmen berücksichtigt. Daher wird die Wesentlichkeitsanalyse zur Bestimmung der Berichtsinhalte mindestens jährlich aktualisiert.

Die Kapitalanlage der Debeka ist Teil einer werteorientierten Unternehmenskultur, nach der Investitionen sorgfältig, unter Beachtung einer breiten Mischung und Streuung, ausgewählt werden. Dies geschieht im Einklang mit den Unternehmenszielen. Die Debeka übernimmt Verantwortung, indem sie durch eine

sicherheitsorientierte Kapitalanlage und ein kostenbewusstes Wirtschaften eine nachhaltige Wertschöpfung gewährleistet. Dabei kombiniert sie Sicherheit und Fortschritt: Zu den Kapitalanlagen zählen bspw. Investitionen in Unternehmen zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und in den Ausbau von Infrastruktur.

Die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmenspolitik wird als strategische Chance verstanden, um einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten.

Ethische, ökologische und soziale Belange spielen bei der Kapitalanlage eine zentrale Rolle. Unter Verwendung einer speziellen Anwendungssoftware von MSCI ESG, stehen durch norm- und geschäftsfeldbasierte Ausschlusskriterien bestimmte Einzeltitel bzw. Branchen, die dem Nachhaltigkeitsansatz der Debeka nicht entsprechen, für die Kapitalanlage nicht zur Verfügung. Auf diese Weise wird die Übereinstimmung mit über 100 ausgewählten globalen Normen und Konventionen gewährleistet, darunter die Prinzipien des United Nations Global Compact, der International Labour Organization, der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Alle genannten Organisationen bzw. Initiativen haben zum Ziel, verantwortungsvolle Unternehmensführung, soziale Gerechtigkeit, größeres Umweltbewusstsein sowie Menschen- und Arbeitsrechte zu fördern.

Auf Grundlage der Paris-Aligned-Benchmark-Ausschlusskriterien werden keine Kapitalanlagen von Unternehmen erworben, die

- ABC-Waffen oder andere geächtete bzw. kontroverse Waffen (z. B. Streumunition und Antipersonenminen) herstellen oder an der Herstellung beteiligt sind,
- 1 % oder mehr ihrer Einnahmen mit der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von Stein- und Braunkohle erzielen,
- 10 % oder mehr ihrer Einnahmen mit der Exploration, der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von Erdöl erzielen,
- 50 % oder mehr ihrer Einnahmen mit der Exploration, der Förderung, der Herstellung oder dem Vertrieb von gasförmigen Brennstoffen erzielen,
- 50 % oder mehr ihrer Einnahmen mit der Stromerzeugung mit einer THG-Emissionsintensität von mehr als 100 g CO<sub>2</sub> e/kWh erzielen, sowie
- Tabakprodukte herstellen.

Zudem wird nicht in Unternehmen investiert, die

- mehr als 5 % ihres Jahresumsatzes aus arktischem Öl oder Gas sowie Ölsanden oder Schieferöl generieren, sowie
- mehr als 10 % ihres Jahresumsatzes mit der Entwicklung und dem Betrieb von Glücksspiel oder der Produktion und dem Vertrieb pornografischer Inhalte generieren.

Bei der Nachhaltigkeitsprüfung für staatliche Finanzinstrumente zählen Korruption bzw. deren Bekämpfung zu den wichtigsten Indikatoren für die Kreditwürdigkeit eines Staates im Sinne der Nachhaltigkeit. Auch steht der Klimaschutz im Vordergrund.

Im Rahmen des Investitionsentscheidungsprozesses werden Kapitalanlagen von Staaten bzw. staatlichen Unternehmen ausgeschlossen, die

- das Pariser Klimaschutzabkommen nicht unterzeichnet haben,
- nach dem Freedom House Index nur geringe bürgerliche Freiheiten gewähren und einen Status der Kategorie „not free“ aufweisen,
- nach dem Global Peace Index ein geringes Maß an Frieden („less peaceful“) aufweisen,
- auf dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International einen Kennwert (CPI-Wert) von unter 40 aufweisen sowie
- sich nach dem World Press Freedom Index im Hinblick auf die Presse- und Meinungsfreiheit in einer schwerwiegenden bzw. sehr ernsten Lage befinden.

Die Debeka-Gruppe ist Unterzeichner der Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen (PRI). Damit erklärt sie, dass sie in der Kapitalanlage nachhaltige Themen berücksichtigt und die Prinzipien der PRI umsetzen wird.

Unter sozialer Verantwortung versteht die Debeka eine nachhaltige Personalpolitik, um den Beschäftigten sichere und dauerhafte Arbeitsplätze mit sehr guten Sozialleistungen zu bieten. Die Unternehmensführung stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie interne Vorgaben einhalten. Es existieren Regelungen, Prozesse und Verfahren zur Sicherstellung von Compliance, die einen verbindlichen Handlungsrahmen definieren. Ausführliche Informationen zu Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung sind unter [www.debeka.de/nachhaltigkeit](http://www.debeka.de/nachhaltigkeit) abrufbar.

## Chancen der Gesellschaft

Die Chancen für eine weiterhin positive Entwicklung sind nach wie vor gut. Sie werden durch einen auf das Jahr 2030 ausgerichteten Ambitionen-Plan unterstützt. Durch die leistungsstarken Produkte und den guten Service werden mittelfristig Markterfolge erzielt werden. Ebenso verbessern die stetige Anpassung bestehender Produkte an die Marktentwicklung sowie die Erschließung zusätzlicher Vertriebsmöglichkeiten durch neue Angebote die Wachstumschancen. So wird für Privatkunden seit Juli 2025 die Cyberversicherung angeboten. In der Kfz-Versicherung ist zum 1. Januar 2025 ein neuer leistungsstarker und bedarfsgerechter Tarif eingeführt worden. In der Verbundenen Wohngebäude- sowie Hausrat- und Glasversicherung inkl. Naturgefahrenversicherung stehen seit 1. Juli 2025 neue Tarife zur Verfügung. Dabei setzt die Debeka Allgemeine Versicherung auf möglichst schlanke und verständliche Versicherungsbedingungen mit einer gezielten, kundenorientierten Ansprache und einem übersichtlichen Aufbau.

Die Debeka Allgemeine Versicherung bietet privaten Haushalten und zunehmend auch gewerblichen Kunden, wie z. B. Selbstständigen, Freiberuflern sowie kleinen und mittleren Unternehmen, einen umfassenden und bedarfsgerechten Versicherungsschutz. Seit 2023 geht die Debeka mit der Debeka-Firmenwelt beim Angebot betrieblicher Versicherungen für kleine und mittlere Unternehmen und deren Beschäftigte neue Wege. Sie bietet eine ganzheitliche Beratung aus einer Hand an. Dies betrifft insbesondere Mitarbeiterversorgungssysteme zur Bindung und Gewinnung von Fachkräften über die betriebliche Altersvorsorge und die betriebliche Krankenversicherung für Beschäftigte, aber auch die Absicherung gewerblicher Risiken in der Debeka Allgemeinen Versicherung im Rahmen der Firmenversicherung. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung des Ambitionen-Plans und bietet Entwicklungschancen für die nächsten Jahre. Die Debeka Allgemeine Versicherung nutzt dabei Cross-Selling-Potenziale v. a. im bestehenden Kundenstamm, der heute bereits aus vielen privaten Haushalten, Gewerbetreibenden und Firmen besteht. Zur Abrundung des Produktportfolios ist im April 2025 für bestimmte gewerbliche Kunden die Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung eingeführt worden. Für das Jahr 2026 sind in der Rechtsschutzversicherung zudem Leistungserweiterungen sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Bereich geplant.

Ergänzend zum persönlichen Kundenkontakt will die Debeka Allgemeine Versicherung ihre angebotenen Vertriebs- und Kommunikationskanäle ausbauen, um die gestiegene gesellschaftliche Nachfrage nach digitalen Services für ihre Kunden zu bedienen und neue Kundenpotenziale zu erreichen. Neben der Weiterentwicklung der telefonischen Erreichbarkeit forciert sie dabei insbesondere den Ausbau der digitalen Kommunikationswege, die – unter den Prämissen eines Mehrwerts für ihre Kunden sowie einer Kostenersparnis – sukzessive in den nächsten Jahren erweitert und komplettiert werden sollen. Dabei wird auch angestrebt, das Angebot an Online-Abschlussmöglichkeiten auszubauen. Seit dem Jahr 2024 gibt es die Möglichkeit des Online-Abschlusses von Anträgen für Versicherungskennzeichen und -plaketten. Zudem ist auch bei Haftpflicht-, Hausrat-, Reise-, Kfz- und Cyberversicherung ein Online-Abschluss möglich. Für Mitte 2026 ist die Einführung des Online-Antrags in der Rechtsschutzversicherung geplant. Hierdurch wird die Verknüpfung zwischen den Vorteilen des persönlichen Vertriebs durch den Debeka-Außendienst und der Online-Welt mit ihren digitalen Services sowie Beratungs- und Abschlussmöglichkeiten („hybrider Vertrieb“) weiter forciert.

### Ratings, Testergebnisse

Die Versicherungsprodukte der Debeka Allgemeinen Versicherung erzielen bei unabhängigen Vergleichstests sehr gute Ergebnisse, wie folgende Beispiele zeigen:

- Ratingagentur Assekurata: „exzellent“ (A++) im Folgerating
- Deutsches Institut für Servicequalität: Versicherungsprodukt des Jahres 2025 für die Debeka-Cyberversicherung
- Stiftung Warentest Finanzen (06/2025): „sehr gut“ für zwei Tarife der Kaskoversicherung bei Diebstahl und weiteren Risiken
- Focus Money und ServiceValue: „herausragend“ in einer Studie zur Produktqualität in den Bereichen: Privat-Haftpflichtversicherung & Hausratversicherung
- Focus Money (23/2025): seit 5 Jahren Gesamturteil „sehr gut“ im Vergleich der fairsten Wohngebäudeversicherungen
- Focus Money (08/2025): „fairste Konditionen“ in der Kategorie „Hausratversicherung“
- Focus Money (03/2025): „sehr gut“ für Rechtsschutzpolicen (diverse Tarife)

Die positiven Ratings und Testergebnisse von unterschiedlichen Ratingagenturen sind jedes Jahr aufs Neue ein Beweis für die hohe Qualität der Produkte und der Servicestärke. Daher ist die Debeka der Überzeugung, dass sie auch künftig das Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden erhalten sowie ihren Versichertenbestand weiter ausbauen kann.

## Risiken der Gesellschaft

### Risikomanagementsystem

Die Umsetzung eines wirksamen und angemessenen Risikomanagements erfolgt, als wesentlicher Bestandteil des Governance-Systems, über das Risikomanagementsystem. Dieses bildet den strategischen Rahmen für alle Aspekte und Aufgaben eines ganzheitlichen Risikomanagements, bei dem die Geschäfts- und die Risikostrategie den Ausgangspunkt darstellen. Beide Strategien werden jährlich überprüft, kontinuierlich weiterentwickelt sowie dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Das Risikomanagementsystem der Debeka-Versicherungsunternehmen ist in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse integriert. Die Gesamtverantwortung für eine ordnungsgemäße und wirksame Geschäftsorganisation trägt der Vorstand. Dieser ist auch dafür verantwortlich, dass die Debeka-Versicherungsunternehmen über ein angemessenes und wirksames Risikomanagement- und internes Kontrollsystem verfügen.

Das Risikomanagementsystem der Debeka-Versicherungsunternehmen, und damit auch der Debeka Allgemeinen Versicherung, wird fortlaufend weiterentwickelt. Es umfasst einen Risikomanagementprozess, der darauf abzielt,

- die mit Risiken verbundenen Chancen und Gefahren der Unternehmen frühzeitig, proaktiv und systematisch zu identifizieren, zu erfassen, zu analysieren und zu beurteilen,
- die identifizierten Risiken zu überwachen und zielorientiert zu steuern und
- die Vorstände und die Aufsichtsräte regelmäßig sowie ggf. ad hoc über die Risikosituation der Debeka-Versicherungsunternehmen zu informieren.

Die Durchführung des Risikomanagementprozesses erfolgt unter Berücksichtigung der Geschäfts- und Risikostrategie. Um die Zielerreichung jederzeit sicherzustellen, leben die Debeka-Versicherungsunternehmen den Risikomanagementprozess als kontinuierlichen Regelkreis.

### Risikoidentifikation

Die Risiken der Debeka-Versicherungsunternehmen werden systematisch im Rahmen der regelmäßigen Risikoidentifikation durch die Risikoeigner erhoben und jährlich bzw. vierteljährlich inventarisiert. Auch darüber hinaus ist es Aufgabe der Risikoeigner, die für ihre Bereiche identifizierten Risiken laufend zu beobachten sowie geänderte Risikoexpositionen, eingetretene Schäden oder neue Risiken zu erkennen und unverzüglich an die Risikomanagementfunktion zu melden. Weiterhin ist im Sinne der Risikokultur auch jeder Mitarbeitende dazu angehalten, im Rahmen seiner Tätigkeit auf potenzielle Risiken zu achten und diese zu melden. Die Förderung der Risikokultur wird mithilfe von Lernprogrammen unterstützt.

### Risikoanalyse und Risikobewertung

Im Rahmen der Risikoanalyse nehmen die Risikoeigner eine Beschreibung u. a. der wesentlichen Risikotreiber (interne oder externe Faktoren, die das Risiko beeinflussen können), Risikoursachen (unmittelbare Auslöser für den Eintritt bzw. die Entstehung des Risikos) sowie eine Einschätzung des Risikoausmaßes vor, ordnen die Risiken definierten Risikokategorien zu und erfassen Maßnahmen zur Risikosteuerung. In diesem Zuge werden Auswirkungen jedes Risikos auf andere Unternehmens- oder Risikobereiche betrachtet sowie nachgelagert mögliche Zusammenhänge zwischen den identifizierten Risiken untersucht. Insgesamt bildet die Risikoanalyse die Grundlage für die Bewertung eines Risikos. Dabei werden im Rahmen der quantitativen oder qualitativen Risikobewertung Aussagen über die generelle Exponierung der Risiken im Kontext des Gesamtrisikoprofils getroffen, um hierüber deren Wesentlichkeit zu bestimmen.

Im Ergebnis erlangt die Risikomanagementfunktion einen Gesamtüberblick über alle Risiken, welche die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Solvabilitätslage der Debeka-Versicherungsunternehmen beeinträchtigen bzw. das Erreichen ihrer Geschäftsziele gefährden könnten. Basierend auf den Ergebnissen der Risikoidentifikation sowie der Risikoanalyse und -bewertung, überführt die Risikomanagementfunktion die Risiken in das Gesamtrisikoprofil.

### Risikosteuerung

Die Risikosteuerung beinhaltet alle Mechanismen und Maßnahmen zur Beeinflussung der Risikosituation. Gemäß den in der Risikostrategie getroffenen Festlegungen werden angemessene Maßnahmen festgelegt, die eine zielgerichtete Steuerung des jeweiligen Risikos ermöglichen. Dabei achtet die Risikomanagementfunktion darauf, dass die Risikosteuerungsmaßnahmen miteinander verzahnt sind und im Einklang mit den Unternehmenszielen sowie den Zielen des Risikomanagements stehen.

### Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung dient grundsätzlich der Früherkennung von Änderungen der Risikoexposition. Zur Bewertung der geänderten Risikoexposition wird diese mit einem vorab definierten Maßstab – z. B. in Form festgelegter Limite und Schwellenwerte – verglichen. Dazu erfolgt eine regelmäßige sowie eine anlassbezogene Überwachung der identifizierten, analysierten und bewerteten Risiken mithilfe des Limit- und Kennzahlensystems unter Einbindung des Vorstands. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Risikoeigner, wie bereits im Rahmen der Risikoidentifikation beschrieben, die für ihre Bereiche identifizierten Risiken auch laufend zu beobachten sowie geänderte Risikoexpositionen, eingetretene Schäden oder neue Risiken zu erkennen und unverzüglich an die Risikomanagementfunktion zu melden. Die Risikoeigner überwachen zudem die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zur Risikosteuerung sowie deren Wirksamkeit.

### Risikoberichterstattung

Die Risikoberichterstattung informiert den Vorstand fortlaufend sowie anlassbezogen über die aktuelle und zukünftige Risikosituation. Zu diesem Zweck werden zu festen Stichtagen u. a. ein ORSA-Bericht, Risiko- und Kennzahlenberichte, interne Berichte über das Risikomanagement der Kapitalanlagen sowie anlassbezogene Meldungen (z. B. gemäß § 132 VAG) erstellt. Aufgrund dieser Berichte bzw. Meldungen können die Vorstände der Debeka-Versicherungsunternehmen die Zielerreichung der Risikostrategie, die Limitauslastung der festgelegten Kennzahlen und die Wirksamkeit bereits getroffener Maßnahmen beurteilen und ggf. erforderliche weitere Maßnahmen veranlassen. Auch der Aufsichtsrat wird im Rahmen der turnusmäßigen Sitzungen sowie ggf. ad hoc über die Risikosituation unterrichtet.

### Umsetzung des Risikomanagementsystems

Das Risikomanagementsystem der Debeka-Versicherungsunternehmen besteht organisatorisch aus dem zentralen und dem dezentralen Risikomanagement.

Gemäß § 26 Abs. 8 VAG ist die Einrichtung einer Risikomanagementfunktion vorgeschrieben, die so strukturiert ist, dass sie die Umsetzung des Risikomanagementsystems maßgeblich befördert. Die Risikomanagementfunktion der Debeka-Versicherungsunternehmen ist in der Hauptabteilung Risikomanagement zentral organisiert. Ihr obliegt wiederum die operative Umsetzung des Risikomanagementsystems sowie das Risikocontrolling mit zentralen Kontroll- und Überwachungshandlungen zur Ermittlung und Bewertung sich abzeichnender Risiken für die Debeka-Versicherungsunternehmen. Die Hauptabteilung Risikomanagement ist in die Abteilungen zentrales Risikomanagement, Risikomanagement der Kapitalanlagen sowie Risikomanagement Querschnittsthemen unterteilt. Das zentrale Risikomanagement ist primär für die Umsetzung der von der Risikomanagementfunktion zu erfüllenden Aufgaben verantwortlich. Sie ist allgemeine Grundsatz- und Koordinationsstelle für die konzeptionelle Entwicklung, Überwachung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems der Debeka-Versicherungsunternehmen. Sie verantwortet ebenfalls das übergeordnete Risikocontrolling zur Überwachung des Gesamtrisikoprofils (im engen Austausch mit den operativen Fachbereichen). Dem zentralen Risikomanagement obliegt ferner die Koordination des ORSA und das Management der nichtfinanziellen Risiken. Das Risikomanagement der Kapitalanlagen verantwortet die Überwachung und Bewertung der Kapitalanlagen der Debeka-Versicherungsunternehmen sowie ihrer Risiken. Zu seinem Tätigkeitsbereich zählen u. a. interne Kreditrisikoanalysen, Marktgerechtigkeitsprüfungen sowie Adressrisikoüberwachungen. Die Abteilung Risikomanagement Querschnittsthemen ist für das Beteiligungsrisikomanagement bspw. für die Debeka Bausparkasse sowie für die Bearbeitung übergreifender Spezialthemen zuständig. Ihr obliegen der Betrieb und die Weiterentwicklung des Limit- und Kennzahlensystems, die Erstellung der vierteljährlichen internen Berichte zu Risiken und Limitauslastungen der Debeka-Versicherungsunternehmen (Risiko- und Kennzahlenbericht) sowie die Beratung des Vorstands zu passivseitigen Fragestellungen.

Der Risikomanagementfunktion der Debeka-Versicherungsunternehmen steht der Risikomanagementbeauftragte vor, der zudem Leiter der Hauptabteilung Risikomanagement ist. Er ist für die ordnungsgemäße Umsetzung der von der Risikomanagementfunktion der Debeka-Versicherungsunternehmen zu erfüllenden Aufgaben zuständig. Die Risikomanagementfunktion ist den Vorständen der Debeka-Versicherungsunternehmen unmittelbar unterstellt und ihnen gegenüber berichtspflichtig. Sie hat vollständige und uneingeschränkte Informations-, Auskunfts- und Einsichtsrechte für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Im Rahmen des dezentralen Risikomanagements erfolgt die operative Umsetzung des Risikomanagements. Neben den Experten, die fachspezifisches Wissen bei der Bewertung der Risiken auf Ebene der Risikokategorien einbringen, obliegt das dezentrale Risikomanagement den Risikoeignern, die ihre Tätigkeiten im Rahmen des Risikomanagementprozesses durchführen. Der Risikoeigner entspricht dem Leiter des jeweiligen Risikobereichs, welcher die Verantwortung für die in seinen Bereich fallenden Risiken trägt. Er übernimmt die Identifikation, Analyse und Steuerung der einzelnen Risiken sowie deren weitere Überwachung (u. a. über die Festlegung geeigneter Kennzahlen und Limite). Hierbei stellt der Risikoeigner sicher, dass Risiken und ggf. entstandene Schäden auch bei den Mitarbeitenden regelmäßig erfragt bzw. von diesen gemeldet werden. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird jeder Risikoeigner von mindestens einem Risikobeauftragten unterstützt.

### Überblick über die Risiken

Die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit ist zum Stichtag 31. Dezember 2025 gegeben. Sie wird durch das Verhältnis der anrechnungsfähigen Eigenmittel und der Solvabilitätskapitalanforderung, welche mit der Solvency-II-Standardformel berechnet wird, abgebildet. Ein Ad-hoc-ORSA wurde auch in diesem Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Aus Risikosicht sind für die Debeka Allgemeine Versicherung die versicherungstechnischen Risiken und die Kapitalanlagerisiken von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus sind operationelle Risiken, Risiken aus Risikokonzentrationen, strategische Risiken, Reputationsrisiken und Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft zu beobachten und zu steuern. Gleiches gilt auch für die Nachhaltigkeitsrisiken, welche sich auf bestehende Risikokategorien auswirken.

### Versicherungstechnische Risiken

Die Übernahme von versicherungstechnischen Risiken ist Kerngeschäft der Debeka Allgemeinen Versicherung. Diese Risiken werden gegen Zahlung eines entsprechenden Beitrags übernommen, der auf Basis von Annahmen zu erwarteten künftigen Schadenzahlungen und Kosten (Abschluss- und Verwaltungskosten) kalkuliert ist. Versicherungstechnische Risiken resultieren aus einer durch Zufall, Irrtum oder Änderung bedingten ungünstigen Abweichung der zukünftigen Verhältnisse von den Annahmen, die bei der Kalkulation der Beiträge berücksichtigt wurden. Sie können – falls sich ein Risiko realisiert – zu einer Erhöhung der Aufwände aus der Versicherungstechnik und damit zu einer nachteiligen Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung führen. Angaben zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen sind aus den „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva“ des Anhangs ersichtlich.

Versicherungstechnische Risiken der Debeka Allgemeinen Versicherung sind u. a. das Prämien- und Reserverisiko sowie das (versicherungstechnische) Zinsrisiko. Das Prämien- und Reserverisiko resultiert aus Schwankungen in Bezug auf das Eintreten, die Häufigkeit und die Schwere der versicherten Ereignisse und in Bezug auf die Dauer und den Betrag der Schadenabwicklung (unter Berücksichtigung der Inflation). In diesem Zusammenhang ist das Katastrophenrisiko hervorzuheben. Relevante Katastrophenereignisse sind zum einen Naturgefahren wie bspw. Sturm, Hagel oder Überschwemmung, bei denen sehr viele Schäden in Summe zu einer hohen Schadenlast führen können. Zum anderen sind durch Menschen verursachte Großschäden, wie z. B. Großbrände durch Brandstiftung, zu nennen. Wie bereits thematisiert, resultiert der Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle im Wesentlichen aus der Geschäftsausweitung und ist von Naturgefahrenereignissen sowie einer noch immer überdurchschnittlichen Schadeninflation beeinflusst. Das (versicherungstechnische) Zinsrisiko resultiert aus Rentenverpflichtungen aus der Allgemeinen Unfallversicherung sowie aus der Allgemeinen Haftpflicht- und aus der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung. Innerhalb der vergangenen Jahre hat das (versicherungstechnische) Zinsrisiko für die Debeka Allgemeine Versicherung, auch aufgrund des Anteils der Rentendeckungsrückstellung an den gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen, an Bedeutung gewonnen.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Cyberversicherung für Privatkunden eingeführt. Darüber hinaus wurden Änderungen und Ergänzungen an bestehenden Produkten vorgenommen. Der Einfluss auf das Risikoprofil der Debeka Allgemeinen Versicherung wird u. a. aufgrund des geringen Volumens als unerheblich eingeschätzt.

Den versicherungstechnischen Risiken wird durch die Berücksichtigung von ausreichenden Sicherheiten in den Rechnungsgrundlagen bei der Produktkalkulation, die Bildung von ausreichenden Rückstellungen sowie die regelmäßige Kontrolle des Risikoverlaufs und der Rechnungsgrundlagen, die ggf. an aktuelle Erkenntnisse angepasst werden, begegnet. Darüber hinaus legt die Debeka Allgemeine Versicherung in ihren Annahmerichtlinien fest, unter welchen Bedingungen – neben der Beitragshöhe – an sie herangetragene Risiken übernommen werden. Auf Basis dieser Annahmerichtlinien erfolgen bei Versicherungsanträgen eingehende Prüfungen, die dabei helfen, die Übernahme von Risiken zu steuern. Somit ist bereits bei der Angebotserstellung sowie der anschließenden Antragsprüfung gewährleistet, dass die Risikosituation des Bestands nicht durch die Aufnahme erhöhter Risiken verschlechtert wird und unerwünschte oder nicht versicherbare Risiken bereits im Vorfeld erkannt und abgelehnt werden können. Die Debeka Allgemeine Versicherung hat zudem Verträge mit mehreren Rückversicherungsgesellschaften abgeschlossen, mithilfe derer ein gewisser Teil des versicherungstechnischen Risikos (u. a. bzgl. Naturkatastrophen sowie Großschäden in der Haftpflichtversicherung) auf die Rückversicherungsunternehmen übertragen wird. Alle Rückversicherer haben mindestens ein A-Rating von einer oder mehreren Ratingagenturen erhalten. Wesentliches Ziel dieser passiven Rückversicherung ist es dabei, Risiken aufgrund von Großschäden oder Kumulschäden zu vermindern, die sich nennenswert auf das versicherungstechnische Ergebnis und damit auch auf das Gesamtgeschäftsergebnis der Debeka Allgemeinen Versicherung auswirken könnten.

Für die letzten zehn Jahre ist die Entwicklung der Schadenquoten und der Abwicklungsergebnisse f. e. R. in der folgenden Übersicht dargestellt:

| Geschäftsjahr | Schadenquote<br>- netto -<br>in % | Ergebnis aus der Abwicklung<br>der Schadenrückstellung<br>in % <sup>1)</sup> |
|---------------|-----------------------------------|--|
| 2016          | 54,6                              | 5,6  |
| 2017          | 58,6                              | 2,7  |
| 2018          | 55,8                              | 5,4  |
| 2019          | 53,6                              | 5,4  |
| 2020          | 47,1                              | 6,7  |
| 2021          | 48,7                              | 7,2  |
| 2022          | 57,1                              | -1,1   |
| 2023          | 61,7                              | 0,2  |
| 2024          | 63,3                              | -1,0   |
| 2025          | 61,9                              | -0,2   |

<sup>1)</sup> Abwicklungsergebnis f. e. R. in Prozent der Eingangsschadenrückstellung

### Kapitalanlagerisiken

Die Kapitalanlagerisiken nehmen eine zentrale Rolle im Risikomanagement ein und beinhalten alle mit der Vermögensanlage in Zusammenhang stehenden Risiken. Die wesentlichen Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Kreditrisiko, das Marktrisiko und das Liquiditätsrisiko. Nachhaltigkeitsrisiken werden in der Kapitalanlage nicht isoliert betrachtet, sondern treten in vielen Risikokategorien in jeweils unterschiedlicher Ausprägung auf.

#### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldern ergibt, gegenüber denen ein Versicherungsunternehmen Forderungen hat. Kreditrisiken begegnet die Debeka Allgemeine Versicherung in erster Linie durch hohe Anforderungen an die Bonitäten der Schuldner – teils kombiniert mit zusätzlichen Besicherungsmechanismen – sowie durch eine ausgewogene Mischung und Streuung der Kapitalanlagen unter Berücksichtigung intern geltender Schwellenwerte und Limite sowie Nachhaltigkeitskriterien (ESG-Kriterien).

Neben der Betrachtung von Ratings anerkannter Ratingagenturen werden eigene Kreditrisikobewertungen zur Analyse und Plausibilisierung externer Ratingbeurteilungen durchgeführt und regelmäßig aktualisiert. Sie stellen sicher, dass sich die Beurteilung der Sicherheit einer kreditbasierten Kapitalanlage nicht ausschließlich oder unreflektiert auf externe Ratings stützt. Liegen keine externen Ratingbeurteilungen vor oder werden externe Ratingbeurteilungen im Zeitverlauf des über die Kapitalanlage bestehenden Schuldverhältnisses nicht mehr aktualisiert, werden stattdessen interne Bonitätseinschätzungen vorgenommen und ebenso regelmäßig erneuert. Diese beruhen auf Analysen der Finanzkennzahlen der jeweiligen Kreditadresse sowie Branchen- bzw. Peergroup-Vergleichen. Zusätzlich wird durch laufende Überwachung sichergestellt, dass Veränderungen des Ratings oder der Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Schuldner schnell identifiziert und etwaige Auswirkungen bewertet werden. Das breit diversifizierte Portfolio der Debeka Allgemeinen Versicherung vermeidet wesentliche Konzentrationsrisiken, ist geprägt von Schuldnern guter Bonität bzw. sicheren Anlagen und ist nahezu ausschließlich im Investment-Grade-Bereich investiert.

Der Schwerpunkt des gesamten Vermögensportfolios liegt auf Kapitalanlagen mit Zins- und Laufzeitvereinbarung. Die Kapitalanlagestruktur des Direktbestands (d. h. ohne Anlagen in Investmentvermögen) zeigt zum 31. Dezember 2025 im Hinblick auf die Kreditrisiken folgendes Bild:

#### Aufteilung hinsichtlich des Ratings <sup>1)</sup>

|                         | Buchwert    |             |             |             | Zeitwert    |             |             |             |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                         | 2025        |             | 2024        |             | 2025        |             | 2024        |             |
|                         | in Mio. EUR | Anteil in % | in Mio. EUR | Anteil in % | in Mio. EUR | Anteil in % | in Mio. EUR | Anteil in % |
| AAA-AA                  | 1.256,8     | 51,1        | 986,4       | 43,7        | 1.182,5     | 51,0        | 944,1       | 43,8        |
| A-BBB                   | 1.112,1     | 45,2        | 1.172,8     | 51,9        | 1.043,6     | 45,0        | 1.110,0     | 51,5        |
| BB oder schlechter      | 5,0         | 0,2         | 11,0        | 0,5         | 4,9         | 0,2         | 11,0        | 0,5         |
| ohne offizielles Rating | 87,4        | 3,5         | 88,0        | 3,9         | 87,7        | 3,8         | 88,7        | 4,1         |
| insgesamt               | 2.461,2     | 100,0       | 2.258,3     | 100,0       | 2.318,7     | 100,0       | 2.153,7     | 100,0       |

<sup>1)</sup> Die Bonitätseinschätzung basiert auf Ratings ausgewählter und anerkannter Ratingagenturen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (EU-Ratingverordnung).

Die Sicherheit und Qualität der Vermögensanlage haben oberste Priorität und nehmen insbesondere gegenüber Rentabilitätszielen eine vorrangige Stellung ein. Die gut diversifizierte Bestandsstruktur und strenge Anforderungen an die Sicherheit festverzinslicher Kapitalanlagen, ausgedrückt in der Bonität der Schuldner und in zusätzlichen Besicherungsmechanismen, sowie die Berücksichtigung von ESG-Kriterien sind maßgeblich für ein geringes Ausfallrisiko.

Das Vermögensportfolio zu Buchwerten enthält einen Anteil von 12,8 % (Vorjahr: 14,0 %) an Staaten bzw. staatsnahen Emittenten, Gebietskörperschaften und Instituten, für die Staaten und Länder die volle Gewährleistung übernehmen. Die Kapitalanlagen mit gesetzlicher Deckungsmasse (Pfandbriefe/Covered Bonds) nehmen im Geschäftsjahr einen Anteil von 27,6 % (Vorjahr: 16,7 %) ein. Alle anderen Kapitalanlagen verteilen sich mit einem Anteil von 24,3 % (Vorjahr: 27,6 %) auf Kreditinstitute und zu 35,4 % (Vorjahr: 41,7 %) auf sonstige Unternehmen, jeweils weit überwiegend mit guter Bonität.

#### Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten ergibt. Zu den Unterkategorien des Marktrisikos zählen das Zinsrisiko, das Spreadrisiko, das Aktienrisiko, das Immobilienrisiko sowie das Wechselkursrisiko und das Konzentrationsrisiko. Nachhaltigkeitsrisiken können die Ausprägung des Marktrisikos, insbesondere im Hinblick auf das Spread-, Aktien- und Immobilienrisiko, negativ beeinflussen.

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Werte von Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten, das sich im Hinblick auf die Sensitivität dieser Werte in Bezug auf Veränderungen der Zinskurve oder der Volatilität der Zinssätze ergibt. Inflationsrisiken wirken als Treiber des Zinsrisikos und beschreiben die Gefahr einer Geldentwertung, welche sich einerseits negativ auf die Kaufkraft finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auswirkt, andererseits typischerweise eine Straffung der Geldpolitik nach sich zieht, in deren Folge die Zinssätze steigen. Das Spreadrisiko beschreibt die Sensitivität dieser Werte in Bezug auf Veränderungen der Höhe oder der Volatilität der Kreditspreads. Das Aktien- und das Immobilienrisiko beschreiben die Sensitivität dieser Werte in Bezug auf Veränderungen der Höhe oder der Volatilität ihrer Marktpreise. Mit dem Wechselkursrisiko wird die Sensitivität dieser Werte in Bezug auf Veränderungen der Höhe oder der Volatilität der Fremdwährungskurse beschrieben.

Die Kapitalanlage der Debeka Allgemeinen Versicherung orientiert sich an der Währungsstruktur der versicherungsvertraglichen Leistungsverpflichtungen. Sie erfolgt deshalb, abgesehen von den international diversifizierten Aktienanlagen, fast ausschließlich in der Währung Euro. Wechselkursrisiken sind somit allenfalls von untergeordneter Bedeutung.

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet über die vorgenannten Unterkategorien hinaus sämtliche mit Risiken behafteten Engagements mit einem Ausfallpotenzial, das umfangreich genug ist, um sich in besonderer Weise negativ in der Finanzlage oder der Solvabilität der Debeka Allgemeinen Versicherung niederzuschlagen. Ein derartiges Ausfallpotenzial kann sich beispielsweise aus mangelnder Diversifizierung hinsichtlich Schuldneradressen, geografischer Anlageschwerpunkte oder ausgewählter Wirtschaftszweige ergeben. Zusätzlich kann das Ausfallpotenzial durch eine nicht ausreichende Berücksichtigung des Transitionsrisikos der Engagements ansteigen. Dieses besteht aufgrund des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft durch Änderungen in Politik, Regulierung, Technologie und Kundenpräferenzen.

Zur Überwachung der Marktrisiken von festverzinslichen Anlagen und Realwerten (bspw. Aktien und Immobilien) werden Stresstests und Prognoserechnungen sowie die Überwachung von Kennzahlen und Limiten eingesetzt. Diese stellen zentrale Instrumente zur Risikomessung, -analyse und -steuerung dar. Zur Minderung von physischen und transitorischen Nachhaltigkeitsrisiken, die sich in verschiedenen Ausprägungen des Marktrisikos in der Kapitalanlage niederschlagen können, werden ESG-Kriterien für das Bestandsportfolio sowie für die Neuanlage berücksichtigt und laufend überwacht.

In der nachfolgenden Übersicht werden Marktwertveränderungen der zins- und aktienkurssensitiven Kapitalanlagen zum 31. Dezember 2025 unter ausgewählten Szenarien betrachtet. Diese Werte berücksichtigen neben dem Direktbestand auch Anlagen der Bilanzposition Anteile oder Aktien an Investmentvermögen. Im Ergebnis ist ersichtlich, dass wie in den vorangegangenen Jahren die Sensitivität gegenüber einem Zinsanstieg ähnlich stark ausgeprägt ist wie gegenüber einem Zinsrückgang.

### Risiken aus Kapitalanlagen

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Aktienkursveränderung      | Marktwertveränderung aktienkurssensitiver Kapitalanlagen zum 31.12.2025 in Mio. EUR |
| Rückgang um 20 %           | -130,0  |
| Zinsveränderung            | Marktwertveränderung zinssensitiver Kapitalanlagen zum 31.12.2025 in Mio. EUR       |
| Anstieg um 50 Basispunkte  | -74,5   |
| Rückgang um 50 Basispunkte | 77,9  |

### Wiederanlagerisiko

Neben den kurzfristigen Auswirkungen von Änderungen der Kapitalmarktzinsen und Spreads auf die Zeitwerte der Kapitalanlagen mit Zins- und Laufzeitvereinbarung hatte das Wiederanlagerisiko lange Zeit aufgrund der expansiven Geldpolitik der Notenbanken eine herausragende Stellung.

Die in den Jahren 2022 und 2023 zur Inflationsbekämpfung rasch und deutlich angehobenen Leitzinsen wurden ab dem Jahr 2024 schrittweise zurückgenommen, nachdem die von den Zentralbanken zu gewährleistende Geldwertstabilität weitgehend wiederhergestellt war. Ungeachtet des volatilen wirtschaftlichen Umfelds im Jahr 2025 nutzten sowohl die EZB in der ersten Jahreshälfte als auch die US-amerikanische Notenbank Fed in der zweiten Jahreshälfte ihren jeweiligen geldpolitischen Spielraum zu weiteren Leitzinssenkungen. Das sich nun stabilisierende Zinsniveau bietet jedoch im Vergleich zu den Verhältnissen bis Anfang 2022 ein nach wie vor deutlich attraktiveres Umfeld für die Neuanlage.

In diesem Marktumfeld verzichteten die im Bestand der festverzinslichen Anlagen befindlichen Schuldner kündbarer Titel wie bereits im Vorjahr in den meisten Fällen auf die Ausübung ihrer Rückzahlungsrechte, sodass der Wiederanlagebedarf im Geschäftsjahr vorwiegend auf regulären Abläufen beruhte und verhältnismäßig gering ausfiel.

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko tritt ein, wenn ein Versicherungsunternehmen aufgrund mangelnder Fungibilität nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Es kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten resultieren. Die Inkongruenzen können dispositiver (d. h. kurzfristig entstehender) wie auch struktureller (d. h. aus langfristigen Entwicklungen hervorgehender) Natur sein. Dementsprechend ergibt sich für die Debeka Allgemeine Versicherung die Notwendigkeit eines kurzfristigen Managements der Liquidität und der Liquiditätsrisiken neben einem eigenständigen längerfristigen Liquiditätsrisikomanagement.

Im Fall des kurzfristigen Liquiditätsmanagements werden sämtliche in den jeweils bevorstehenden zwölf Monaten erwarteten Ein- und Auszahlungen einander gegenübergestellt. Die Einzahlungen setzen sich dabei im Wesentlichen aus Beitragseinnahmen und Kapitalanlagerückflüssen (Zins- und Tilgungszahlungen, Dividenden etc.) zusammen, während die Auszahlungen von Versicherungsleistungen und den Verwaltungskosten dominiert werden. Um eine optimale Liquiditätsplanung und -steuerung zu erreichen sowie eine Illiquidität zu vermeiden, nimmt die Debeka Allgemeine Versicherung kurz- und langfristige Prognosen der aktiv- und passivseitigen Zahlungsströme vor. Die für das kurzfristige Liquiditätsmanagement getroffenen Annahmen werden im Rahmen des darauf abgestimmten Liquiditätsrisikomanagements anhand eines Kennzahlensystems überwacht und verschiedenen Stresstests unterzogen, welche wesentliche adverse aktiv- und passivseitige sowie kombinierte Einflüsse auf die Liquiditätssituation abdecken. Beispiele dafür sind Anstiege der Marktzinsen, Spreadausweitungen, Bonitätsverschlechterungen oder plötzliche Erhöhungen der Versicherungsleistungen. Darüber hinaus sind alle Vermögensanlagen zur Klassifizierung ihrer Liquidität und Fungibilität sowie zur Limitierung des kurzfristigen Liquiditätsrisikos mit einem Liquiditätskennzeichen versehen und Liquiditätsklassen zugeordnet.

Innerhalb des langfristigen Liquiditätsrisikomanagement im Rahmen des ALM wird untersucht, ob die in künftigen Jahren erwarteten Aktivrückflüsse ausreichen, um den prognostizierten erwarteten Passivzahlungsstrom zu bedienen. Hierbei werden sowohl deterministische als auch stochastische Analysen durchgeführt.

Insgesamt soll durch eine aktive Steuerung sichergestellt werden, dass der zukünftige Liquiditätsbedarf jederzeit auch ohne ungeplante vorzeitige Veräußerungen von Kapitalanlagen gedeckt werden kann, da diese negative wirtschaftliche Auswirkungen mit sich bringen könnten. Damit wird die Angemessenheit der Zusammensetzung der Vermögenswerte in Bezug auf Art, Laufzeit und Liquidität gewahrt.

### Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind Risiken von Verlusten aufgrund unzulänglicher oder fehlgeschlagener interner Prozesse, technischer Fehler, nicht optimaler Handlungen der eigenen Mitarbeitenden oder aber externer Vorfälle. Die operationellen Risiken umfassen auch Rechtsrisiken, d. h. Risiken aus der Nichteinhaltung oder Falschauslegung von gesetzlichen, regulatorischen oder vertraglichen Anforderungen sowie Rechtsänderungsrisiken.

Bei der Debeka Allgemeinen Versicherung sollen die Wahrscheinlichkeit des Eintretens sowie die negativen Auswirkungen operationeller Risiken nach Möglichkeit durch entsprechende proaktive oder reaktive Maßnahmen verringert werden. Die Maßnahmen sind dabei vielfältig und betreffen im Wesentlichen eine hohe Standardisierung der Arbeitsabläufe, regelmäßige Weiterbildung und verschiedene Verhaltensrichtlinien für Mitarbeitende, eine geeignete Auswahl neuer Beschäftigter, eine kontinuierliche Überwachung der Tätigkeiten durch maschinelle Plausibilitätsprüfungen sowie prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollen. Zudem wurde eine Notfallmanagementorganisation etabliert, welche die Widerstandsfähigkeit von Bereichen und Prozessen sowie der dafür benötigten IT erhöhen soll, um in möglichen Notfallsituationen die Fortführung der Geschäftstätigkeit durch im Vorfeld definierte Verfahren zu gewährleisten und somit Personen und Sachanlagen sowie Vermögenswerte zu schützen und das Ausmaß möglicher Schäden zu reduzieren. Darüber hinaus verfügen die Debeka-Versicherungsunternehmen über ein den gesetzlichen Bestimmungen entsprechendes Beschwerdemanagement.

Rechtlichen Risiken aus der Änderung von Rahmenbedingungen legislativer oder judikativer Art wird durch zeitnahe Identifizierung und Veranlassung geeigneter Maßnahmen (u. a. laufende Verfolgung des Gesetzgebungsprozesses, ggf. prospektive Anpassung von Verträgen und Bedingungen, Einführung neuer Tarife, Änderung der Geschäfts- oder Kapitalanlagestrategie) – nach Möglichkeit proaktiv – im Rahmen der Rechtsfeldbeobachtung begegnet. Die Rechtsfeldbeobachtung erfolgt dezentral und wird zentral von der Rechtsabteilung bezüglich ihrer Umsetzung koordiniert. Hierdurch kann auf sich abzeichnende rechtliche Änderungsbedarfe rechtzeitig reagiert und eine hohe Qualität der Anpassungsprozesse erreicht werden.

Ein relevantes Risiko ergibt sich zudem aus potenziellen Schäden, die aus einem erfolgreichen Angriff auf die IT-Infrastruktur entstehen können. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und des damit einhergehenden Ausbaus öffentlich erreichbarer Systeme und Anwendungen kommt dem Schutz der IT-Infrastruktur eine wesentliche Bedeutung zu. Um dieses Risiko zu verringern, wurden Maßnahmen zur Erhöhung der Netzwerksicherheit umgesetzt und das Schwachstellenmanagement verbessert. Die Fähigkeiten zur Erkennung von Angriffen werden fortlaufend verbessert.

Mit Anwendung der Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationelle Resilienz im Finanzsektor (DORA) zum 17. Januar 2025 haben sich die gesetzlichen bzw. aufsichtsrechtlichen Anforderungen nochmals erhöht. Die Debeka-Versicherungsunternehmen setzen sich weiterhin intensiv mit den Anforderungen bzw. deren Umsetzung auseinander.

Operationelle Risiken bestehen ebenfalls im Zusammenhang mit Ausgliederungen. Durch einen definierten Ausgliederungsprozess wird sichergestellt, dass die mit dem Ausgliederungsvorhaben einhergehenden Risiken frühzeitig identifiziert und entsprechend berücksichtigt werden.

Auf Basis der Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Risikoinventur wurden mehrere Kategorien des operationellen Risikos der Debeka Allgemeinen Versicherung als wesentlich identifiziert, die jedoch für ihr Geschäftsmodell typisch sind. Beispielhaft können die Kategorien Prozesse und Abläufe sowie Compliance-Risiko genannt werden.

### Risiken aus Risikokonzentrationen

Risiken aus Risikokonzentrationen ergeben sich immer dann, wenn ein Unternehmen stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben.

Die Debeka Allgemeine Versicherung vermeidet das Auftreten von wesentlichen Risikokonzentrationen im Bereich der Kapitalanlagen, indem sie ihre Engagements nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht anlegt und eine angemessene Diversifizierung hinsichtlich verschiedenster Dimensionen verfolgt. Die Schwerpunkte Sicherheit und Qualität, Liquidität und Verfügbarkeit, die Rentabilität sowie eine angemessene Mischung und Streuung des gesamten Vermögensportfolios prägen die Anlagegrundsätze der Debeka Allgemeinen Versicherung. Dabei stellt insbesondere der Debeka-interne Anlagekatalog die Einhaltung dieser Grundsätze sicher, da er neben einer Beschreibung der (potenziellen) Kapitalanlagen bereits auch entsprechende Kennzahlen sowie konsistente Limite zur Risikobegrenzung von Transaktionen und Beständen enthält. Ergänzend hat das Kapitalanlage-Risikomanagement weitere quantitative Grenzen unterschiedlichster Ausrichtungen festgelegt und überwacht die Risiken aus Risikokonzentrationen u. a. hinsichtlich Gegenparteien bzw. Schuldner, Branchen, Regionen und Assetklassen kontinuierlich, sodass die internen Höchstgrenzen bezüglich Mischung und Streuung stets unterschritten werden.

Darüber hinaus können sich Risikokonzentrationen auch außerhalb der Kapitalanlage ergeben, bspw. in der Versicherungstechnik durch (ungewollte) Konzentrationen des Versichertenbestands auf bestimmte geografische Gebiete, Branchen oder Personengruppen.

Risiken aus Risikokonzentrationen im Bereich der Versicherungstechnik begegnet die Debeka Allgemeine Versicherung mit einer breiten Diversifizierung des Versicherungsgeschäfts. Das Geschäftsgebiet der Debeka Allgemeinen Versicherung ist ausschließlich die Bundesrepublik Deutschland, daher besteht eine geografische Risikokonzentration, die aber bewusst eingegangen wird und Teil des Geschäftsmodells ist. Diese Risikokonzentration wird jedoch nicht als wesentlich eingeschätzt, da die Risiken im Bestand der Debeka Allgemeinen Versicherung innerhalb von Deutschland sehr breit gestreut und aufgrund der großen Produktpalette von unterschiedlicher Art sind. Mithilfe von Rückversicherungsverträgen wird ein gewisser Teil der versicherungstechnischen Risiken (u. a. bzgl. Naturkatastrophen sowie Großschäden in der Haftpflichtversicherung) auf Rückversicherungsunternehmen übertragen.

Des Weiteren resultieren Risiken aus Risikokonzentrationen möglicherweise aus unternehmensstrategischen Entscheidungen, zu denen etwa die Wahl von insbesondere Vertriebs- und Verwaltungsstandorten sowie das Eingehen geschäftlicher Beziehungen und daraus entstehende Abhängigkeiten zählen.

### Strategische Risiken

Strategische Risiken sind Risiken, die sich aus grundsätzlichen Geschäftsentscheidungen bzw. aufgrund einer mangelnden Anpassungsfähigkeit an interne oder externe Rahmenbedingungen (z. B. Wirtschafts-/ Marktumfeld, politische Lage, Gesetzesänderungen) ergeben.

Um mögliche negative Realisationen der eingegangenen strategischen Risiken so weit wie möglich zu verringern, findet eine kontinuierliche Beobachtung insbesondere der externen Rahmenbedingungen statt, auf deren Basis eine permanente Entwicklung des Unternehmens sichergestellt wird. Darüber hinaus werden auf Vorstandsebene regelmäßig Strategiesitzungen abgehalten, die Grundlage für Anpassungen der Geschäfts- und Risikostrategie sind. Zusätzlich erhält der Vorstand einen jährlichen Strategiebericht, der über den aktuellen Stand der Zielerreichung informiert. Ein weiteres Kontrollinstrument, um die strategischen Risiken zu minimieren, stellt die laufende Unterrichtung des Aufsichtsrats über die Lage und Entwicklung des Unternehmens dar.

### Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind Risiken, die sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Behörden) ergeben.

Die Debeka-Gruppe wirkt möglichen Reputationsrisiken, die mit ihrer Geschäftstätigkeit verbunden sind, durch eine Reihe von Maßnahmen proaktiv entgegen. In diesem Zusammenhang sind z. B. die Verpflichtung zur Einhaltung des GDV-Verhaltenskodex, regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden zum Datenschutz, zur Compliance, zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz etc. sowie die Einrichtung einer internen Meldestelle für mögliche Compliance-Verstöße zu nennen. Darüber hinaus sind im Vorfeld strategischer Entscheidungen stets zentrale Funktionen wie Risikomanagementfunktion, Compliance-Funktion und Datenschutz eingebunden. Ferner hat die Debeka-Gruppe ein Reputationsmanagement eingerichtet, um sowohl proaktiv den guten Ruf der Debeka-Gruppe zu festigen und weiter zu fördern als auch schnell und angemessen auf negative Darstellungen insbesondere in den (sozialen) Medien reagieren zu können. Sie erfüllt die Anforderungen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG). Dazu zählen eine jährliche Risikoanalyse menschen- und umweltrechtlicher Schutzgüter wie auch das Vorhalten eines Beschwerdeverfahrens speziell für Mitarbeitende in Lieferketten. Zudem wendet sie im Rahmen einer verantwortungsvollen und bewusst nachhaltigen Kapitalanlage eigene ESG-Kriterien an. Jedoch können bei Engagements, die einen Beitrag zum Klimaschutz oder der Erhaltung der Biodiversität versprechen, Vorwürfe eines Greenwashing erhoben werden. Genauso kann aus einem als zu gering wahrgenommenen Engagement für nachhaltiges Wirtschaften ein Reputationsschaden entstehen. Entsprechend werden Entscheidungen bzw. Investments vorab eingehend auf ihre tatsächliche Wirksamkeit geprüft.

Die Debeka-Gruppe pflegt eine bewusste, transparente und offene Kommunikation mit der Öffentlichkeit mit dem Ziel, Verständnis für das eigene Handeln zu wecken und langfristig Vertrauen auf- und auszubauen. Außerdem stärken guter Service und ausgeprägte Kundenorientierung die hohe Kundenzufriedenheit und -bindung.

### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Die Höhe der offenen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft (inkl. der Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft) sind der Position E der Aktiva der Jahresbilanz zu entnehmen. Das Risiko des Ausfalls von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird bilanziell durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt und ist für die Debeka Allgemeine Versicherung insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Dies gilt auch für den Anteil der Beitragsforderungen, die nach mehr als 90 Tagen noch nicht ausgeglichen wurden. Die durchschnittlichen Forderungsausfälle der letzten drei Jahre beliefen sich auf 0,2 Millionen Euro, was 0,02 % der durchschnittlichen gebuchten Bruttobeiträge entspricht.

Die Risikobegrenzung erfolgt im Wesentlichen durch ein striktes Forderungsmanagement.

### Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) oder Unternehmensführung (G), deren Eintritt tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Debeka Allgemeinen Versicherung haben kann. Im Bereich Umwelt lassen sich Nachhaltigkeitsrisiken in Übergangsrisiken (transitorische Risiken), physische Risiken und systemische Risiken unterteilen. Daneben entstehen Nachhaltigkeitsrisiken in Verbindung mit sozialen Themen wie Arbeitnehmerrechten, Menschenrechten oder Verbraucherrechten sowie mit Themen der Unternehmensführung wie die Unternehmenspolitik und Korruption.

Insgesamt bilden Nachhaltigkeitsrisiken keine eigene Risikokategorie, sondern sie sind als Risikotreiber und Ursache zu verstehen, die auf bestehende Risikokategorien (bspw. Marktrisiko) wirken. Insofern unterliegen sie dem übergreifenden Risikomanagementprozess und werden hierüber identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Eine explizite Betrachtung bzw. Analyse der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt im Rahmen der jährlichen Risikoinventur und des ORSA, über die Risiko- und Kennzahlenberichte sowie bei Bedarf anlassbezogen. Dies bildet, neben weiteren Grundlagen, die Basis, auf der die Wesentlichkeitsanalyse der Risiken (nebst Chancen) im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) durchgeführt wird. Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse lässt sich bei den Nachhaltigkeitsrisiken aus dem Bereich Umwelt weiterhin die größte Auswirkung auf das Risikoprofil der Debeka Allgemeinen Versicherung ableiten. Während eine zunehmende Bedeutung der physischen Risiken u. a. auf die Versicherungstechnik sowie den Geschäftsbetrieb mit teils kompensierenden Effekten zu erkennen ist, zeigen sich transitorische Risiken insbesondere in der Kapitalanlage. So können transitorische Risiken bspw. im Zusammenhang mit neuen Gesetzen oder zukünftigen politischen Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen stehen.

#### Fazit

Durch das implementierte Risikomanagementsystem wird ein strukturierter Umgang mit den Risiken der Debeka Allgemeinen Versicherung gewährleistet. Dabei sind die versicherungstechnischen Risiken sowie die Kapitalanlagerisiken für die Debeka Allgemeine Versicherung von besonderer Bedeutung, deren Entwicklung, besonders in Zeiten geopolitischer Konflikte und damit verbundener Auswirkungen auf die Kapitalmärkte, mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden ist.

Derzeit sind keine den Fortbestand der Debeka Allgemeinen Versicherung gefährdenden Risiken erkennbar. Die aufsichtsrechtliche Risikotragfähigkeit ist sowohl zum Stichtag 31. Dezember 2025 als auch in den kommenden Jahren gewährleistet. Weitere Details können dem Bericht zur Solvenz- und Finanzlage (SFCR) der Debeka Allgemeinen Versicherung entnommen werden.

## Prognosebericht

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen basieren auf Planungen und vorsichtigen Einschätzungen bekannter Chancen und Risiken. Insbesondere in der gegenwärtig politisch und wirtschaftlich ungewissen Zeit gelten diese unter Vorbehalt.

Der Krieg im Nahen Osten erhöht die geopolitische Unsicherheit und führt zu anhaltender Volatilität an den internationalen Finanzmärkten. Je nach weiterer Entwicklung und im Falle eines länger andauernden oder sich ausweitenden Konflikts können zusätzliche wirtschaftliche Belastungen entstehen, die sich mittelbar auf die Finanzmärkte, die Energiepreise sowie die allgemeine Inflation auswirken. Die möglichen Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Debeka Allgemeinen Versicherung sind derzeit nicht absehbar und hängen maßgeblich von der Dauer des Krieges, einer möglichen regionalen Ausweitung sowie der Preisentwicklung an den Energiemärkten ab.

### Neuzugang und Bestandsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein moderater Rückgang der Neuzugangszahlen erwartet. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung dürfte der Neuzugang insbesondere aufgrund der zum 1. Januar 2026 wirksam gewordenen Beitragserhöhung sinken. Auch in der Allgemeinen Unfallversicherung ist weiterhin von rückläufigen Neuzugangszahlen auszugehen. In der Kraffahrtversicherung führte das im Jahr 2025 gestartete Wechselgeschäft mit Wirkung für 2026 – infolge erneuter Beitragserhöhungen – zu einer geringeren Anzahl an Neuzugängen.

Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Bevölkerung wird im Geschäftsjahr 2026 zudem mit erhöhten Abgangszahlen gerechnet, sodass der Bestand insgesamt voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau verbleiben wird.

### Gebuchte Bruttobeiträge

Im Geschäftsjahr 2026 wird mit sehr stark steigenden gebuchten Bruttobeiträgen gerechnet. Hauptsächlich liegt dies an den Beitragserhöhungen zum 1. Januar 2026 in der Kraffahrtversicherung, Rechtsschutzversicherung und der Haftpflichtversicherung. Des Weiteren sind in der Sachversicherung die Summenanpassungen und Anpassungsfaktorerhöhungen zum 1. Januar 2026 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle setzen sich aus den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammen. Für das Jahr 2026 wird davon ausgegangen, dass sich Aufwendungen für Versicherungsfälle auf Vorjahresniveau ergeben werden.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Debeka Allgemeine Versicherung rechnet für das Jahr 2026 mit Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, welche sich auf Vorjahresniveau bewegen.

Kostensteigerungen sind auf den erwarteten Anstieg des Neugeschäftes, die Investitionen in die IT-Infrastrukturen sowie Verteuerungseffekte im Bereich Personal, insbesondere aus den Effekten der starken Tarifsteigerung i. H. v. 5,0 % aus dem Jahr 2025, zurückzuführen.

Die Kostensteigerungen werden fast vollständig kompensiert durch Kostenreduzierungen im Bereich einzelner vertrieblicher Vergütungskomponenten.

### Jahresüberschuss

Aufgrund der erwarteten Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge in Verbindung mit den Prognosen für die Aufwendungen für Versicherungsfälle sowie für die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wird für das Jahr 2026 mit einem sehr starken Anstieg des Jahresüberschusses gegenüber dem Jahresüberschuss des Jahres 2025 gerechnet.

## Anlagen zum Lagebericht

### Verbands- und Vereinszugehörigkeiten

#### Die Debeka Allgemeine Versicherung gehört u. a. folgenden Verbänden und Vereinen an:

Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft e. V., Berlin  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin  
Versicherungsombudsmann e. V., Berlin

### Betriebene Versicherungszweige und -arten

#### Unfallversicherung

Einzelunfallversicherung  
Gruppenunfallversicherung  
Freizeitunfallversicherung  
Kraftfahrtunfallversicherung

#### Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung  
Fahrzeughullversicherung  
Fahrzeugteilversicherung

#### Haftpflichtversicherung

Privathaftpflichtversicherung  
Vermögensschadenhaftpflichtversicherung  
Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung  
Gewässerschadenhaftpflichtversicherung  
Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung  
Umwelthaftpflicht-Basisversicherung

#### Sonstige Schadenversicherung

Reiserücktrittskosten-Versicherung  
Reiseabbruch-Versicherung  
Reisegepäck-Versicherung  
Reiseservice-Versicherung  
Gewerbe-Gebäudeversicherung  
Gewerbe-Inhaltsversicherung  
Cyber-Versicherung

#### Sonstige Sachversicherung

Glasversicherung  
Bauleistungsversicherung  
Elektronikversicherung  
Maschinenversicherung

#### Feuer- und Sachversicherung

Verbundene Hausratversicherung  
Verbundene Gebäudeversicherung

#### Rechtsschutzversicherung

Familien- und Verkehrsrechtsschutzversicherung  
Fahrzeugrechtsschutzversicherung  
Verkehrsrechtsschutzversicherung  
Fahrerrechtsschutzversicherung  
Rechtsschutzversicherung für Gewerbetreibende und freiberuflich Tätige  
Rechtsschutzversicherung für Vereine  
Rechtsschutzversicherung für Grundstückseigentum und Miete  
Landwirtschafts- und Verkehrs-Rechtsschutzversicherung

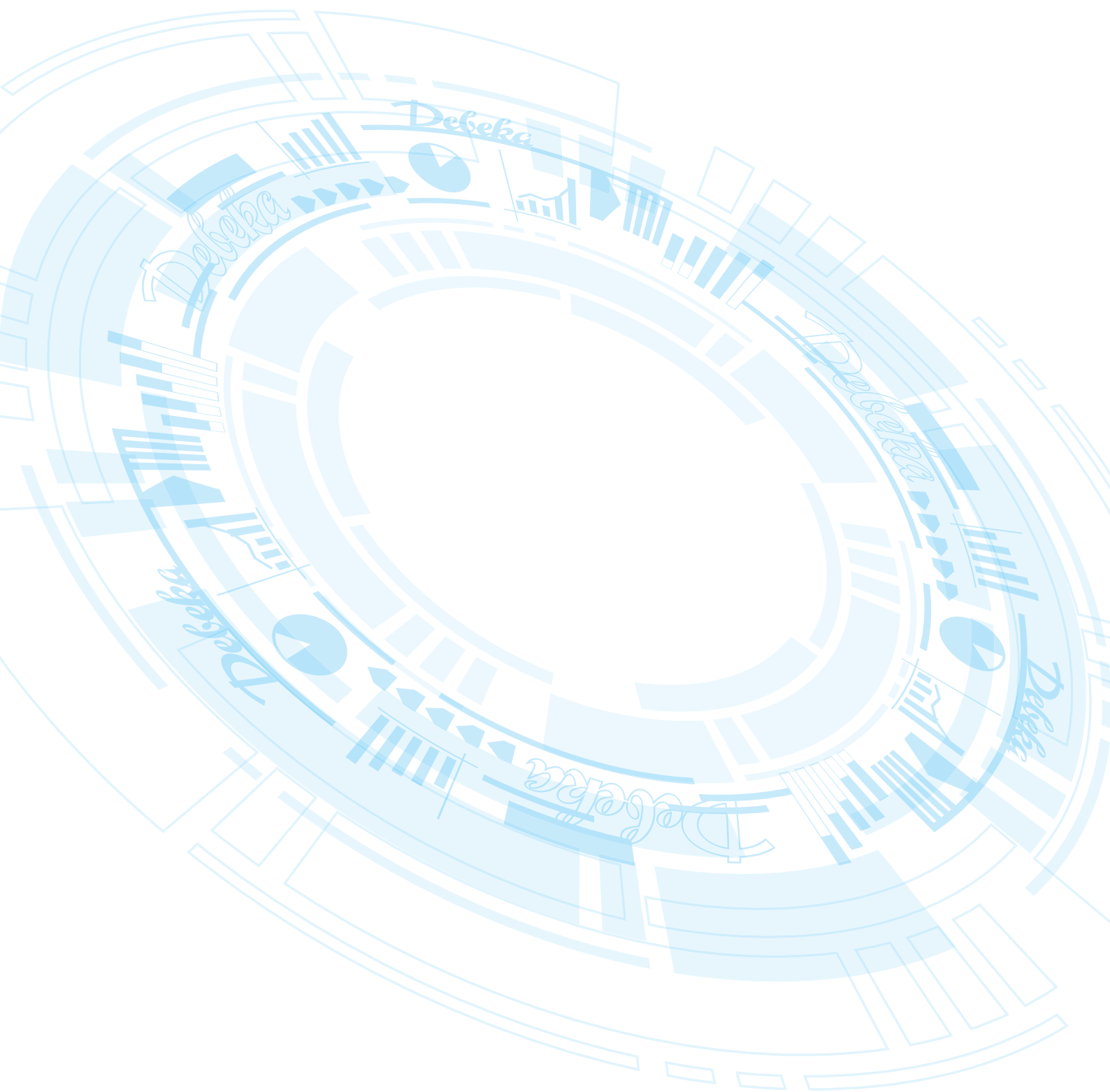
Nähere Informationen zu den Versicherungszweigen und -arten finden Sie unter [www.debeka.de](http://www.debeka.de).

## Flächendeckende persönliche Beratung

Die Debeka steht für Service und Kundennähe. Das Debeka-Servicenetz besteht aus 24 Landesgeschäftsstellen, 233 Geschäftsstellen und ca. 900 Servicebüros in ganz Deutschland. Mit über 7.900 fest angestellten Mitarbeitenden im produzierenden Außendienst gewährleisten wir bundesweit eine flächendeckende persönliche Betreuung und Beratung unserer Mitglieder und Kunden.



# Jahresabschluss



## Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

| Aktiva  | EUR            | EUR              | EUR              | EUR              | Vorjahr EUR      |
|---|----------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |                |                  |                  |                  |                  |
| I. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte  |                |                  | —                |                  | —                |
| II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |                |                  | —                |                  | —                |
| III. Geschäfts- oder Firmenwert   |                |                  | —                |                  | —                |
| IV. geleistete Anzahlungen  |                |                  | —                | —                | —                |
| <b>C. Kapitalanlagen</b>  |                |                  |                  |                  |                  |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                     |                |                  | —                |                  | —                |
| II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen   |                |                  |                  |                  |                  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   |                | 51.129,19        |                  |                  | 51.129,19        |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen   |                | —                |                  |                  | —                |
| 3. Beteiligungen  |                | 9.000,01         |                  |                  | 9.000,01         |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht  |                | 5.000.000,00     | 5.060.129,20     |                  | 5.000.000,00     |
| III. Sonstige Kapitalanlagen  |                |                  |                  |                  |                  |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere  |                | 484.659.130,27   |                  |                  | 354.529.273,18   |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere   |                | 1.788.468.970,63 |                  |                  | 1.545.467.355,91 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  |                | —                |                  |                  | —                |
| 4. Sonstige Ausleihungen  |                |                  |                  |                  |                  |
| a) Namensschuldverschreibungen  | 509.356.454,30 |                  |                  |                  | 518.358.305,24   |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen   | 138.505.431,84 |                  |                  |                  | 169.556.775,46   |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine  | —              |                  |                  |                  | —                |
| d) übrige Ausleihungen  | 19.887.361,00  | 667.749.247,14   |                  |                  | 19.887.361,00    |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten  |                | 225.000.000,00   |                  |                  | —                |
| 6. Andere Kapitalanlagen  |                | 3.747.537,72     | 3.169.624.885,76 |                  | 5.798.865,01     |
| IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft  |                |                  | —                | 3.174.685.014,96 | —                |

| Passiva   | EUR              | EUR              | EUR              | Vorjahr EUR      |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  |                  |                  |                  |                  |
| I. Eingefordertes Kapital   |                  |                  |                  |                  |
| Gezeichnetes Kapital  | 38.000.000,00    |                  |                  | 38.000.000,00    |
| abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen                                    | —                | 38.000.000,00    |                  | —                |
| II. Kapitalrücklage   |                  | 270.548.523,62   |                  | 20.548.523,62    |
| III. Gewinnrücklagen  |                  |                  |                  |                  |
| 1. gesetzliche Rücklage   | 66.003,65        |                  |                  | 66.003,65        |
| 2. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen | —                |                  |                  | —                |
| 3. satzungsmäßige Rücklagen   | —                |                  |                  | —                |
| 4. andere Gewinnrücklagen   | 1.213.599.569,88 | 1.213.665.573,53 |                  | 1.263.204.496,47 |
| IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust  |                  | 252.000.000,00   | 1.774.214.097,15 | 42.687.375,56    |
| <b>B. Genussrechtskapital</b>   |                  |                  | —                | —                |
| <b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>   |                  |                  | —                | —                |
| <b>E. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>  |                  |                  |                  |                  |
| I. Beitragsüberträge  |                  |                  |                  |                  |
| 1. Bruttobetrag   | 9.491.513,64     |                  |                  | 8.848.810,92     |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft               | —                | 9.491.513,64     |                  | —                |
| II. Deckungsrückstellung  |                  |                  |                  |                  |
| 1. Bruttobetrag   | —                |                  |                  | —                |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft               | —                | —                |                  | —                |
| III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                        |                  |                  |                  |                  |
| 1. Bruttobetrag   | 1.419.286.659,64 |                  |                  | 1.267.068.946,67 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft               | 93.808.698,48    | 1.325.477.961,16 |                  | 87.514.366,32    |
| IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung     |                  |                  |                  |                  |
| 1. Bruttobetrag   | —                |                  |                  | —                |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft               | —                | —                |                  | —                |
| V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen                                  |                  | 59.883.549,10    |                  | 60.371.373,60    |
| VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen                                     |                  |                  |                  |                  |
| 1. Bruttobetrag   | 29.756.000,00    |                  |                  | 39.634.000,00    |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft               | 250.000,00       | 29.506.000,00    | 1.424.359.023,90 | 69.000,00        |

| Aktiva   | EUR              | EUR          | EUR           | EUR              | Vorjahr EUR      |
|--|------------------|--------------|---------------|------------------|------------------|
| D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice |                  |              |               | —                | —                |
| E. Forderungen   |                  |              |               |                  |                  |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:              |                  |              |               |                  |                  |
| 1. Versicherungsnehmer   |                  | 8.743.913,18 |               |                  | 6.228.057,78     |
| 2. Versicherungsvermittler   |                  | —            |               |                  | —                |
| 3. Mitglieds- und Trägerunternehmen  |                  | —            | 8.743.913,18  |                  | —                |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft                         |                  |              | 721.404,72    |                  | 3.313.147,46     |
| III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital                                 |                  |              | —             |                  | —                |
| IV. Sonstige Forderungen   |                  |              | 16.113.042,28 | 25.578.360,18    | 23.695.413,72    |
| davon:   |                  |              |               |                  |                  |
| an verbundene Unternehmen:   | 9.810.731,85 EUR |              |               |                  |                  |
| (Vorjahr: 7.184.097,81 EUR)  |                  |              |               |                  |                  |
| F. Sonstige Vermögensgegenstände   |                  |              |               |                  |                  |
| I. Sachanlagen und Vorräte   |                  |              | 87.941,42     |                  | 101.463,56       |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand                |                  |              | 25.546.050,00 |                  | 16.970.741,39    |
| III. Andere Vermögensgegenstände   |                  |              | —             | 25.633.991,42    | —                |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten  |                  |              |               |                  |                  |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten   |                  |              | 27.843.199,42 |                  | 25.144.161,31    |
| II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten  |                  |              | 303.909,60    | 28.147.109,02    | 262.798,60       |
| H. Aktive latente Steuern  |                  |              |               | 74.551.503,36    | 82.483.091,11    |
| I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung                           |                  |              |               | —                | —                |
| K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag                                     |                  |              |               | —                | —                |
| Summe der Aktiva   |                  |              |               | 3.328.595.978,94 | 2.776.856.939,93 |

| Passiva  | EUR          | EUR           | EUR            | Vorjahr EUR   |
|--|--------------|---------------|----------------|---------------|
| <b>F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird</b> |              |               |                |               |
| <b>I. Deckungsrückstellung</b>   |              |               |                |               |
| 1. Bruttobetrag  | —            |               |                | —             |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft  | —            | —             |                | —             |
| <b>II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen</b>   |              |               |                |               |
| 1. Bruttobetrag  | —            |               |                | —             |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft  | —            | —             | —              | —             |
| <b>G. Andere Rückstellungen</b>  |              |               |                |               |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen   |              | 10.051.278,00 |                | 10.087.753,00 |
| II. Steuerrückstellungen   |              | 9.689.843,40  |                | 3.662.303,90  |
| III. Sonstige Rückstellungen   |              | 81.148.180,50 | 100.889.301,90 | 81.086.142,66 |
| <b>H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>  |              |               |                | —             |
| <b>I. Andere Verbindlichkeiten</b>   |              |               |                |               |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber  |              |               |                |               |
| 1. Versicherungsnehmern  | 6.739.583,47 |               |                | 5.382.081,48  |
| 2. Versicherungsvermittlern  | 1.300.500,65 |               |                | 5.164.446,17  |
| 3. Mitglieds- und Trägerunternehmen  | —            | 8.040.084,12  |                | —             |
| davon:<br>gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.300.500,65 EUR<br>(Vorjahr: 5.164.446,17 EUR)   |              |               |                |               |
| II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft   |              | 177.551,73    |                | —             |
| III. Anleihen  |              |               | —              | —             |
| davon:<br>konvertibel: — EUR<br>(Vorjahr: — EUR)   |              |               |                |               |



| Passiva  | EUR | EUR           | EUR              | Vorjahr EUR      |
|--|-----|---------------|------------------|------------------|
| IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten |     | 6.203,65      |                  | 4.571,04         |
| V. Sonstige Verbindlichkeiten                    |     | 20.844.583,26 | 29.068.422,76    | 18.536.964,66    |
| davon:   |     |               |                  |                  |
| gegenüber verbundenen Unternehmen:               |     |               |                  |                  |
| 6.792,38 EUR                                     |     |               |                  |                  |
| (Vorjahr: 42.306,90 EUR)                         |     |               |                  |                  |
| gegenüber Beteiligungsunternehmen:               |     |               |                  |                  |
| — EUR  |     |               |                  |                  |
| (Vorjahr: — EUR)                                 |     |               |                  |                  |
| aus Steuern: 18.940.580,36 EUR                   |     |               |                  |                  |
| (Vorjahr: 17.568.293,98 EUR)                     |     |               |                  |                  |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit:               |     |               |                  |                  |
| — EUR  |     |               |                  |                  |
| (Vorjahr: — EUR)                                 |     |               |                  |                  |
| K. Rechnungsabgrenzungsposten                    |     |               | 65.133,23        | 86.512,85        |
| L. Passive latente Steuern                       |     |               | —                | —                |
| Summe der Passiva                                |     |               | 3.328.595.978,94 | 2.776.856.939,93 |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E. III. der Passiva eingestellte Renten-Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Koblenz, 2. Februar 2026

Der Verantwortliche Aktuar:

Jörg Frisch

Diplom-Mathematiker

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

| Posten  | EUR | EUR              | EUR              | EUR              | Vorjahr EUR      |
|---|-----|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>  |     |                  |                  |                  |                  |
| 1. Verdiente Beiträge f. e. R.  |     |                  |                  |                  |                  |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge  |     | 1.456.476.051,43 |                  |                  | 1.313.870.245,08 |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge   |     | 51.056.560,38    | 1.405.419.491,05 |                  | 41.462.641,68    |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge  |     | -642.702,72      |                  |                  | -436.221,43      |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen                                    |     | —                | -642.702,72      | 1.404.776.788,33 | —                |
| 2. Technischer Zinsertrag f. e. R.  |     |                  |                  | 436.384,23       | 389.832,08       |
| 3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.  |     |                  |                  | 407.167,99       | 264.752,93       |
| 4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.   |     |                  |                  |                  |                  |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle   |     |                  |                  |                  |                  |
| aa) Bruttobetrag  |     | 744.121.719,98   |                  |                  | 724.998.326,52   |
| bb) Anteil der Rückversicherer  |     | 20.554.730,65    | 723.566.989,33   |                  | 20.521.416,70    |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                    |     |                  |                  |                  |                  |
| aa) Bruttobetrag  |     | 152.217.712,97   |                  |                  | 103.012.840,36   |
| bb) Anteil der Rückversicherer  |     | 6.294.332,16     | 145.923.380,81   | 869.490.370,14   | 2.835.465,59     |
| 5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen   |     |                  |                  | 10.059.000,00    | -25.486.000,00   |
| 6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück-erstattungen f. e. R.                    |     |                  |                  | —                | —                |
| 7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.   |     |                  |                  |                  |                  |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb  |     |                  | 398.367.132,37   |                  | 395.585.004,31   |
| b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |     |                  | 9.453.642,29     | 388.913.490,08   | 7.218.918,51     |
| 8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.   |     |                  |                  | 8.876.355,92     | 8.045.733,83     |
| 9. Zwischensumme  |     |                  |                  | 148.399.124,41   | 46.073.862,76    |
| 10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen  |     |                  |                  | 487.824,50       | 10.255.679,92    |
| 11. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.  |     |                  |                  | 148.886.948,91   | 56.329.542,68    |

| Posten   | EUR             | EUR           | EUR           | EUR           | Vorjahr EUR   |
|--|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |                 |               |               |               |               |
| 1. Erträge aus Kapitalanlagen  |                 |               |               |               |               |
| a) Erträge aus Beteiligungen   |                 | —             |               |               | —             |
| davon:   |                 |               |               |               |               |
| aus verbundenen Unternehmen:   | — EUR           |               |               |               |               |
| (Vorjahr:  | — EUR)          |               |               |               |               |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen  |                 |               |               |               |               |
| davon:   |                 |               |               |               |               |
| aus verbundenen Unternehmen:   | — EUR           |               |               |               |               |
| (Vorjahr:  | — EUR)          |               |               |               |               |
| aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken  | —               |               |               |               | —             |
| bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen   | 93.822.139,61   | 93.822.139,61 |               |               | 59.855.112,01 |
| c) Erträge aus Zuschreibungen  |                 | 29.258,87     |               |               | 8.654,10      |
| d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen   |                 | 2.550.137,86  |               |               | 3.883.189,52  |
| e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen                                 |                 | —             | 96.401.536,34 |               | —             |
| 2. Aufwendungen für Kapitalanlagen   |                 |               |               |               |               |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen |                 | 1.401.474,41  |               |               | 1.074.733,94  |
| b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen   |                 | 2.124.499,92  |               |               | 630.901,84    |
| c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen  |                 | 490,58        |               |               | 6.706.783,65  |
| d) Aufwendungen aus Verlustübernahme   |                 | —             | 3.526.464,91  |               | —             |
|  |                 |               | 92.875.071,43 |               |               |
| 3. Technischer Zinsertrag  |                 |               | -436.384,23   | 92.438.687,20 | -389.832,08   |
| 4. Sonstige Erträge  |                 |               | 4.809.827,91  |               | 3.042.257,70  |
| davon:   |                 |               |               |               |               |
| aus der Abzinsung von Rückstellungen:  | 135,80 EUR      |               |               |               |               |
| (Vorjahr:  | — EUR)          |               |               |               |               |
| 5. Sonstige Aufwendungen   |                 |               | 4.133.312,51  | 676.515,40    | 5.071.370,18  |
| davon:   |                 |               |               |               |               |
| aus der Aufzinsung von Rückstellungen:   | 81,29 EUR       |               |               |               |               |
| (Vorjahr:  | 456.911,53 EUR) |               |               |               |               |

| Posten  | EUR | EUR | EUR           | EUR            | Vorjahr EUR    |
|---|-----|-----|---------------|----------------|----------------|
| 6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit   |     |     |               | 242.002.151,51 | 109.245.134,32 |
| 7. Außerordentliche Erträge   |     |     | —             |                | —              |
| 8. Außerordentliche Aufwendungen  |     |     | —             |                | —              |
| 9. Außerordentliches Ergebnis   |     |     |               | —              |                |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  |     |     | 77.734.453,66 |                | 31.558.976,39  |
| 11. Sonstige Steuern  |     |     | —             | 77.734.453,66  | -984,96        |
| 12. Erträge aus Verlustübernahme  |     |     | —             |                | —              |
| 13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne |     |     | —             | —              | —              |
| 14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag   |     |     |               | 164.267.697,85 | 77.687.142,89  |
| 15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr  |     |     |               | 375,56         | 232,67         |
|   |     |     |               | 164.268.073,41 | 77.687.375,56  |
| 16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage   |     |     |               | —              | —              |
|   |     |     |               | 164.268.073,41 | 77.687.375,56  |
| 17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen   |     |     |               |                |                |
| a) aus der gesetzlichen Rücklage  |     |     | —             |                | —              |
| b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen                           |     |     | —             |                | —              |
| c) aus satzungsmäßigen Rücklagen  |     |     | —             |                | —              |
| d) aus anderen Gewinnrücklagen  |     |     | 87.731.926,59 | 87.731.926,59  | —              |
|   |     |     |               | 252.000.000,00 | 77.687.375,56  |
| 18. Entnahmen aus Genusssrechtskapital  |     |     |               | —              | —              |
|   |     |     |               | 252.000.000,00 | 77.687.375,56  |
| 19. Einstellungen in Gewinnrücklagen  |     |     |               |                |                |
| a) in die gesetzliche Rücklage  |     |     | —             |                | —              |
| b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen                            |     |     | —             |                | —              |
| c) in satzungsmäßige Rücklagen  |     |     | —             |                | —              |
| d) in andere Gewinnrücklagen  |     |     | —             | —              | 35.000.000,00  |
|   |     |     |               | 252.000.000,00 | 42.687.375,56  |
| 20. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals  |     |     |               | —              | —              |
| 21. Bilanzgewinn/Bilanzverlust  |     |     |               | 252.000.000,00 | 42.687.375,56  |

## Anhang

### Allgemeines

Der Jahresabschluss 2025 ist nach den Vorschriften des HGB in Verbindung mit der RechVersV aufgestellt worden.

Es wurden keine Versicherungsverträge in Rückdeckung übernommen.

Aufgrund der bestehenden Funktionsausgliederung hat die Debeka Allgemeine Versicherung keine eigenen Mitarbeitenden.

Beim Ausweis der verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 271 Abs. 2 HGB verfahren.

In der Bilanz und der GuV sind die Vorjahreszahlen angegeben, die den Zahlen in der ersten Vospalte und, sofern Unterposten nicht vorhanden sind, den Bilanz- oder GuV-Posten entsprechen.

Der Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit Sitz Koblenz am Rhein erstellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss, in den die Debeka Allgemeine Versicherung im Wege der Vollkonsolidierung (§ 294 Abs. 1 in Verbindung mit §§ 300 ff. HGB) einbezogen wird. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

### Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

#### Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte [Aktiva B. I.]

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

#### Bewertung der Kapitalanlagen [Aktiva C.]

Die Bewertung und Bilanzierung der Kapitalanlagen erfolgten nach den aufgeführten Grundsätzen:

##### **Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen**

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgte gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

##### **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

##### **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Die Investments des Anlagevermögens i. H. v. 484.659.130,27 Euro (Anlageschwerpunkt: Aktien) wurden ausgehend von den Anschaffungswerten bzw. niedrigeren Buchwerten unter Berücksichtigung ggf. erforderlicher Abschreibungen bzw. Zuschreibungen zum Jahresabschluss nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

|   |   |
|---|---|
| <b>Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b> | Die Inhaberschuldverschreibungen i. H. v. 1.788.468.970,63 Euro wurden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bilanzierung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich erhaltener Bonifikationen (§ 341b Abs. 2 i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB). Nullkupon-Anlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der monatlich auf Basis der Emissionsrendite zugeschriebenen Zinsanteile angesetzt. |
| <b>Namensschuldverschreibungen</b>  | Bei den Namensschuldverschreibungen erfolgte die Bewertung zu Nominalwerten unter Abgrenzung der Agio- bzw. Disagiobeträge (§ 341c Abs. 1 HGB). Nullkupon-Anlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der monatlich auf Basis der Emissionsrendite zugeschriebenen Zinsanteile angesetzt.   |
| <b>Schuldscheinforderungen und Darlehen</b>                                 | Die Bewertung erfolgte mit den fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich der kumulierten Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag (§ 341c Abs. 3 HGB). Die Differenzen werden planmäßig nach einem mathematischen Verfahren über die Laufzeit aufgelöst. Nullkupon-Anlagen wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der monatlich auf Basis der Emissionsrendite zugeschriebenen Zinsanteile angesetzt.               |
| <b>übrige Ausleihungen</b>  | Die Bewertung erfolgte gemäß § 341c Abs. 3 HGB zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag. Die Differenzen zu den Rückzahlungswerten werden planmäßig nach einem mathematischen Verfahren über die Laufzeit aufgelöst.  |
| <b>Einlagen bei Kreditinstituten</b>  | Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.  |
| <b>Anderere Kapitalanlagen</b>  | Die unter dieser Position ausgewiesenen Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 341b Abs. 2 HGB bewertet.  |

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Einzelnen auf den Seiten 60 und 61 dargestellt. Hierzu werden ergänzend nachfolgende Angaben gemacht:

Folgende Abschreibungen bzw. Zuschreibungen des Anlagevermögens wurden soweit erforderlich auf den Stichtagskurs vorgenommen.

Im Geschäftsjahr musste bei sechs Investmentvermögen sowie zwei Anderen Kapitalanlagen des Anlagevermögens von einem nachhaltig niedrigeren Wert ausgegangen werden, sodass diese mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt wurden. Eine in der Vergangenheit vorgenommene Wertberichtigung bei einem Investmentvermögen konnte im Geschäftsjahr durch Zuschreibung ergebniswirksam aufgeholt werden.

Folgende Kapitalanlagen wurden mit einem über dem beizulegenden Zeitwert liegenden Buchwert angesetzt (§ 285 Nr. 18 HGB):

| Anlageform   | Buchwert<br>EUR  | Zeitwert<br>EUR  |
|--|------------------|------------------|
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 1.345.098.806,15 | 1.260.844.461,93 |
| Namenschuldverschreibungen   | 415.561.469,96   | 349.117.853,24   |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen                                 | 55.707.839,66    | 49.367.401,92    |

Durch die Anwendung des § 341b HGB wurden für den überwiegenden Anteil der Kapitalanlagen Abschreibungen i. H. v. 157,0 Millionen Euro vermieden. Der sich ergebende Unterschied aus Zeitwerten und Buchwerten ist ausschließlich zinsinduziert. In allen Fällen waren keine Wertberichtigungen infolge der Zuordnung zum Anlagevermögen erforderlich, da die stillen Lasten voraussichtlich nur vorübergehender Natur sind bzw. eine Tilgung zum Nennbetrag zu erwarten ist.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen sind in der Tabelle „Entwicklung der Aktivposten B., C I. bis III. im Geschäftsjahr 2025“ auf den Seiten 60 und 61 angegeben. Sie wurden nach den üblichen Methoden ermittelt:

|   |   |
|---|---|
| <b>Beteiligungen<br/>(Debeka Pensionskasse)</b>                                   | Die Ermittlung erfolgte mithilfe des Ertragswertverfahrens.   |
| <b>Börsennotierte Wertpapiere</b>   | Die Bewertung erfolgte mit den Jahresschlusskursen.   |
| <b>Investmentvermögen</b>   | Die Investmentvermögen wurden mit den Rücknahmepreisen ausgewiesen.   |
| <b>Nicht börsennotierte Kapitalanlagen mit fester Laufzeit<br/>(Ausleihungen)</b> | Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgte auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven – unter Berücksichtigung der Restlaufzeit und der Bonität – unabhängiger Datenlieferanten nach einem finanzmathematischen Bewertungsmodell unter Verwendung stochastischer Zinsimulationen. |
| <b>Alle übrigen Kapitalanlagen</b>  | Hierbei wurde der Zeitwert dem Substanzwert gleichgesetzt. Dies betrifft auch diejenigen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, die von untergeordneter Bedeutung sind.  |

#### Anteile an verbundenen Unternehmen [Aktiva C. II. 1.] und Beteiligungen [Aktiva C. II. 3.]

Die nachfolgende Übersicht stellt die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen gemäß § 285 Nr. 11 ff. HGB dar:

| Beteiligungen und verbundene Unternehmen                          | Anteil<br>in % | Eigenkapital<br>EUR | Jahresergebnis<br>EUR |
|---|----------------|---------------------|-----------------------|
| <b>Mit Sitz im Inland</b>   |                |                     |                       |
| Debeka Pensionskasse AG, Koblenz <sup>1)</sup>                    | 33,3           | 27.816.786,42       | 1.600.000,00          |
| R56+ Management GmbH, Koblenz <sup>2)</sup>                       | 16,7           | 96.778,38           | 2.014,21              |
| Debeka Rechtsschutz-Schadenabwicklung GmbH, Koblenz <sup>1)</sup> | 100,0          | 51.129,19           | —                     |

<sup>1)</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem vorläufigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025.

<sup>2)</sup> Eigenkapital und Jahresergebnis aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024.

#### **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht [Aktiva C. II. 4.]**

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten eine Namensschuldverschreibung i. H. v. 5.000.000,— Euro.

#### **Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere [Aktiva C. III. 1.]**

Die Debeka Allgemeine Versicherung führt ein einzelnes Aktienspezialsondervermögen nach § 285 Nr. 26 HGB im Bestand. Die Anteile können täglich zum Rücknahmepreis zurückgegeben werden. Im Geschäftsjahr wurde eine Ausschüttung i. H. v. 28.929.908,41 Euro vereinnahmt. Der Buchwert zum Jahresende belief sich auf 424.821.372,03 Euro. Der Zeitwert betrug 653.343.823,67 Euro.

#### **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer [Aktiva E. I. 1.]**

Diese stellen rückständige Beiträge dar, die unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung in der voraussichtlich einbringlichen Höhe bewertet wurden. Die Pauschalwertberichtigung wurde auf der Basis der tatsächlichen Forderungsausfälle der Vergangenheit ermittelt und aktivisch von den Forderungen abgesetzt.

#### **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft [Aktiva E. II.]**

Diese wurden auf der Grundlage der bestehenden Rückversicherungsverhältnisse ermittelt und zu den Nennwerten angesetzt.

#### **Sonstige Forderungen [Aktiva E. IV.]**

In diesem Posten sind unter anderem die Forderungen aus Kraftfahrzeug-Geschäftsgebühren enthalten, die zum Nennwert, vermindert um pauschale Abschreibungen aufgrund der Erfahrungswerte der Vergangenheit, angesetzt wurden.

Die übrigen Forderungen wurden mit dem Nominalbetrag bewertet.

#### **Sachanlagen und Vorräte [Aktiva F. I.]**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung stand zu Beginn des Geschäftsjahres im gemeinschaftlichen Eigentum mit anderen Unternehmen der Debeka-Gruppe. Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Normalabschreibungen (drei bis fünfzehn Jahre) bewertet. Zum Ende des Geschäftsjahres sind die Sachanlagen vollständig abgeschrieben.

Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.

#### **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand [Aktiva F. II.]**

Bei dem unter diesem Posten ausgewiesenen Betrag handelt es sich um Kontokorrentguthaben, die zum Nennwert angesetzt wurden.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten [Aktiva G.]**

Die abgegrenzten Zinsen wurden mit dem Nominalbetrag angesetzt. Das im Posten enthaltene Agio belief sich auf 13.663,67 (Vorjahr: 19.449,34) Euro.

#### **Aktive latente Steuern [Aktiva H.]**

Aus abweichenden Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz resultieren künftige Steuerbelastungen und -entlastungen. Die Steuerlatenzen ergeben sich im Wesentlichen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen und den sonstigen Rückstellungen. Weitere Steuerlatenzen bestehen bei den Kapitalanlagen sowie bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wird ausgeübt. Im Rahmen der Steuerabgrenzung wurden passive latente Steuern i. H. v. 775.894,10 Euro mit aktiven latenten Steuern von 75.327.397,46 Euro verrechnet. Im Hinblick darauf, dass der Körperschaftsteuersatz ab dem Jahr 2028 bis zum Jahr 2032

jährlich um einen Prozentpunkt sinkt, wurde bei der Bewertung derjenige Steuersatz zugrunde gelegt, der voraussichtlich im Zeitpunkt des Wegfalls der jeweiligen Differenz gültig ist. Die Steuersätze liegen dabei zwischen 31,225 % und 25,950 %. Hierbei wurde für Zwecke der Gewerbesteuer ein durchschnittlicher Hebesatz von 440 % angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### Gezeichnetes Kapital [Passiva A. I.]

Alleinaktionärin ist die Debeka Krankenversicherung. Der Nennbetrag des gezeichneten Kapitals beträgt unverändert zum Vorjahr 38.000.000,— Euro und ist eingeteilt in 38.000 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1.000,— Euro.

### Kapitalrücklage [Passiva A. II.]

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus Kapitalerhöhungen i. H. v. 17.480.772,33 Euro sowie sonstige Einzahlungen in das Eigenkapital i. H. v. insgesamt 253.067.751,29 Euro. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine sonstige Einzahlung i. H. v. 250.000.000,— Euro, die von der Debeka Krankenversicherung geleistet wurde.

### Gesetzliche Rücklage [Passiva A. III. 1.]

Der Stand zum 31. Dezember 2025 beträgt unverändert zum Vorjahr 66.003,65 Euro.

### Andere Gewinnrücklagen [Passiva A. III. 4.]

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurden 38.127.000,— Euro aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Nach einer Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen i. H. v. 87.731.926,59 Euro belaufen sich die anderen Gewinnrücklagen auf 1.213.599.569,88 Euro.

Die anderen Gewinnrücklagen unterliegen einer Ausschüttungssperre i. H. v. 74.551.503,36 Euro. Davon resultieren 67.634.157,49 Euro aus § 268 Abs. 8 HGB infolge des Aktivüberhangs an latenten Steuern und 6.917.345,87 Euro aus § 268 Abs. 8 HGB in Verbindung mit Art. 67 Abs. 6 EGHGB.

### Bilanzgewinn [Passiva A. IV.]

Der Bilanzgewinn von 252.000.000,— Euro ergibt sich aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres i. H. v. 164.267.697,85 Euro zuzüglich der Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen von 87.731.926,59 Euro und zuzüglich dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i. H. v. 375,56 Euro.

### Versicherungstechnische Rückstellungen [Passiva E.]

Die versicherungstechnischen Bruttorekstellungen verteilen sich wie folgt:

| insgesamt  | EUR              | Vorjahr EUR      |
|--|------------------|------------------|
| Unfallversicherung                                     | 631.117.630,90   | 525.087.251,73   |
| Haftpflichtversicherung                                | 67.695.482,85    | 67.067.452,99    |
| Feuer- und Sachversicherung                            | 127.193.971,51   | 133.875.746,11   |
| – Verbundene Hausratversicherung                       | 24.263.098,49    | 25.196.345,99    |
| – Verbundene Gebäudeversicherung                       | 96.336.350,35    | 103.415.095,65   |
| – Sonstige Sachversicherung                            | 6.594.522,67     | 5.264.304,47     |
| Rechtsschutzversicherung                               | 257.288.445,46   | 245.387.565,99   |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                  | 344.501.833,86   | 322.183.250,14   |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung                        | 60.636.368,76    | 58.322.415,97    |
| Sonstige Schadenversicherung                           | 29.983.989,04    | 23.999.448,26    |
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt | 1.518.417.722,38 | 1.375.923.131,19 |

Davon entfallen auf:

| Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | EUR              | Vorjahr EUR      |
|---|------------------|------------------|
| Unfallversicherung  | 626.793.331,92   | 520.934.504,21   |
| Haftpflichtversicherung   | 67.285.232,88    | 66.702.453,79    |
| Feuer- und Sachversicherung                                       | 99.979.812,07    | 106.486.355,71   |
| – Verbundene Hausratversicherung                                  | 24.155.098,49    | 25.085.345,99    |
| – Verbundene Gebäudeversicherung                                  | 70.881.971,80    | 77.467.033,90    |
| – Sonstige Sachversicherung                                       | 4.942.741,78     | 3.933.975,82     |
| Rechtsschutzversicherung  | 220.730.163,14   | 208.081.808,88   |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                             | 343.303.982,61   | 311.769.690,45   |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung                                   | 33.271.396,91    | 30.053.550,84    |
| Sonstige Schadenversicherung                                      | 27.922.740,11    | 23.040.582,79    |
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt            | 1.419.286.659,64 | 1.267.068.946,67 |

| Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen    | EUR           | Vorjahr EUR   |
|--|---------------|---------------|
| Unfallversicherung                                     | —             | —             |
| Haftpflichtversicherung                                | —             | —             |
| Feuer- und Sachversicherung                            | 26.740.371,87 | 26.802.243,23 |
| – Verbundene Hausratversicherung                       | —             | —             |
| – Verbundene Gebäudeversicherung                       | 25.252.378,55 | 25.649.061,75 |
| – Sonstige Sachversicherung                            | 1.487.993,32  | 1.153.181,48  |
| Rechtsschutzversicherung                               | 32.355.879,91 | 33.360.344,76 |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                  | —             | —             |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung                        | 787.297,32    | 208.785,61    |
| selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft insgesamt | 59.883.549,10 | 60.371.373,60 |

#### Beitragsüberträge [Passiva E. I.]

Die Beitragsüberträge sind für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet worden. Nicht übertragungsfähige Beitragsteile wurden gemäß dem entsprechenden BMF-Schreiben ermittelt und in Abzug gebracht.

#### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle [Passiva E. III.]

Die Rückstellung betrifft Entschädigungen sowie Regulierungsaufwendungen. Regressforderungen wurden in Abzug gebracht. Die Rückstellung für bekannte, noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem voraussichtlichen Aufwand (außer Renten) der einzelnen Schadenfälle berechnet. Nicht bekannten Schäden trägt eine pauschale Spätschadenrückstellung Rechnung, die nach Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt wurde. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde gemäß den steuerlichen Vorschriften berechnet.

Die Renten-Deckungsrückstellung beläuft sich brutto auf 184.645.586,— (Vorjahr: 164.461.794,—) Euro. Sie wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei wurden die Sterbetafel DAV 2006 HUR und wie im Vorjahr ein Rechnungszins von 0,25 % zugrunde gelegt.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden für die Schadenfälle einzeln ermittelt. Die auf die Rückversicherer entfallende Spätschadenrückstellung berechnet sich prozentual den Anteilen entsprechend.

#### Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen [Passiva E. V.]

Der Rückstellung zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenbedarf, welche gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet wurde, wurden per saldo 487.824,50 (Vorjahr: 10.255.679,92) Euro entnommen. In der Rechtsschutzversicherung (1.004.464,85 Euro) sowie der Verbundenen Wohngebäudeversicherung (396.683,20 Euro) führten sinkende Sollbeiträge trotz Unterschäden zu Entnahmen. In den Versicherungszweigen Fahrzeugteilversicherung (578.511,71 Euro) und Sonstige Sachversicherung (334.811,84 Euro) waren Zuführungen zu verzeichnen.

### Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen [Passiva E. VI.]

In den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ist eine Rückstellung für drohende Verluste i. H. v. 25.962.000,— (Vorjahr: 37.222.000,—) Euro enthalten. Die Rückstellung wurde im Vorjahr für die Versicherungsbestände in den Versicherungszweigen Fahrzeugvollversicherung, Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung und Fahrzeugteilversicherung gebildet, da die künftigen Beiträge und das anteilige Ergebnis aus Kapitalanlagen voraussichtlich nicht ausreichen, um die erwarteten Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Versicherungsbetrieb zu decken. Im Geschäftsjahr konnte die bestehende Rückstellung in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (9.572.000,— Euro) sowie der Fahrzeugteilversicherung (1.248.000,— Euro) vollständig aufgelöst werden. In der Fahrzeugvollversicherung erfolgte eine Teilauflösung i. H. v. 440.000,— Euro.

Die im Posten enthaltene Stornorückstellung für Wagnisfortfall bzw. -minderung, wurde nach einem Pauschalverfahren gebildet, das die Erfahrungswerte der Vergangenheit berücksichtigt. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden entsprechend dem Verhältnis der proportionalen Rückversicherungsbeiträge zu den Bruttobeiträgen gebildet und abgesetzt.

Als Rückstellung für Verpflichtungen gegenüber dem Verein Verkehrsofferhilfe e. V. wurde die dreifache Jahresumlage für Schadenaufwendungen gebildet.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rückstellung für Wiederauffüllungsprämie. Diese wurde erstmals im Geschäftsjahr 2021 gebildet, da die vertraglichen Haftungsstrecken gegenüber den Rückversicherern, aufgrund der signifikanten Belastung durch Naturgefahrenereignisse, in Anspruch genommen wurden.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen [Passiva G. I.]

Die Bewertung der Pensionszusagen und Rückdeckungsversicherungen der (ehemaligen) Vorstände erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2022 nach den Regelungen des IDW RH FAB 1.021 vom 30. April 2021. Das Bewertungswahlrecht wurde zugunsten des Passivprimats ausgeübt. Dadurch ergibt sich bei den Pensionsrückstellungen keine Änderung der Bewertung zum Vorjahr.

Die Pensionsrückstellungen sind mit der PUC-Methode und ab der Rentenphase nach dem Rentenbarwertverfahren berechnet worden. Dabei wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, verwendet. Die Abzinsung ist gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren erfolgt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2025 wurde der Marktzinssatz von 2,07 % (Stand November 2025 unter Berücksichtigung des erwarteten Zinstrends bis zum Bilanzstichtag) angesetzt. Die Abweichung zum Zinssatz von 2,06 % per Stand Dezember 2025 ist von untergeordneter Bedeutung. Der Gehaltstrend wird aus der Vergangenheit abgeleitet und individuell ermittelt. Bezogen auf den Gesamtbestand ergab sich ein durchschnittlicher Gehaltstrend von 2,50 %. Als Rententrend wurden 2,50 % bzw. 2,00 %, je nach Zugehörigkeit der Anspruchsberechtigten zu den ehemaligen Berufsgruppen, verwendet. Als Pensionierungsalter wurden das 65. bzw. das 67. Lebensjahr angenommen, je nach Zugehörigkeit der Anspruchsberechtigten zu den Berufsgruppen. Fluktuationen wurden bisher nicht beobachtet und waren deshalb nicht zu berücksichtigen. Gegenüber der Abzinsung mit dem Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt sich ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB von –568.264,— (Vorjahr: –273.559,—) Euro.

Von den Pensionsverpflichtungen entfallen 15.614.360,— Euro auf frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene.

Der nicht über den Pensions-Sicherungs-Verein abgesicherte Teil der Pensionsanwartschaften ist durch den Abschluss von Rückdeckungsversicherungen zweckexklusiv und insolvenzsicher ausfinanziert. Der Leistungsüberhang der Rückdeckungsversicherungen wird wie bisher mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Deckungskapital zuzüglich gutgeschriebener Überschussanteile. Etwaige eingeschlossene Zusatzversicherungen fließen in die Bewertung mit ein. Mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Leistungsteile lagen zum Ende des Geschäftsjahres nicht vor. Den kongruent rückgedeckten Leistungsteilen der Rückdeckungsversicherungen liegt das faktorbasierte Deckungskapitalverfahren des Ergebnisberichts des Fachausschusses Altersversorgung der Deutschen Aktuarvereinigung zur aktuariellen Umsetzung des IDW RH FAB 1.021 zugrunde. Zum Ansatz kommt der anteilige Erfüllungsbetrag aus der Zusage (16.482.893,— Euro). Dieser lag Ende des Geschäftsjahres unter den fortgeführten Anschaffungskosten (17.723.884,— Euro). Eine Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB wird insoweit nicht begründet.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens i. H. v. 16.482.893,— Euro wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der korrespondierenden Pensionsrückstellung i. H. v. 26.534.171,— Euro verrechnet. Es verbleibt eine Pensionsverpflichtung von 10.051.278,— Euro.

#### **Steuerrückstellungen [Passiva G. II.]**

Die Bewertung erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Bewertung notwendigen Erfüllungsbetrag.

#### **Sonstige Rückstellungen [Passiva G. III.]**

Als sonstige Rückstellung wird im Wesentlichen die Rückstellung für die drohende Inanspruchnahme aus der Beistandserklärung gegenüber der Neuen Rückversicherungs-Gesellschaft AG i. H. v. 80.000.000,— Euro ausgewiesen.

Die Rückstellungen wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, soweit die Restlaufzeiten unter einem Jahr liegen. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte eine Abzinsung mit dem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzinssatz.

#### **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft [Passiva I. I.]**

Die Bewertung erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen.

#### **Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft [Passiva I. II.]**

Die Abrechnungsverbindlichkeiten wurden auf der Grundlage der bestehenden Rückversicherungsverhältnisse ermittelt und zu den Nennwerten angesetzt.

#### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [Passiva I. IV.] und Sonstige Verbindlichkeiten [Passiva I. V.]**

Die Verpflichtungen werden mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

#### **Rechnungsabgrenzungsposten [Passiva K.]**

Der ausgewiesene Betrag entfällt wie im Vorjahr auf Disagio.



## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Versicherungstechnische Rechnung [GuV I.]

|  | selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft – insgesamt – | Unfallversicherung | Haftpflichtversicherung | Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung | Sonstige Kraftfahrtversicherung |
|--|--|--------------------|-------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|
|  | EUR  | EUR                | EUR                     | EUR                                   | EUR                             |
| <b>gebuchte Bruttobeiträge</b>                                 |  |                    |                         |                                       |                                 |
| Geschäftsjahr  | 1.456.476.051,43   | 455.636.856,20     | 122.214.978,26          | 193.619.570,65                        | 159.938.540,00                  |
| Vorjahr  | 1.313.870.245,08   | 440.767.793,54     | 120.619.552,29          | 157.231.996,59                        | 120.017.027,20                  |
| <b>verdiente Bruttobeiträge</b>                                |  |                    |                         |                                       |                                 |
| Geschäftsjahr  | 1.455.833.348,71   | 455.463.304,74     | 122.198.727,49          | 193.551.279,09                        | 159.916.944,99                  |
| Vorjahr  | 1.313.434.023,65   | 440.623.379,93     | 120.651.803,55          | 157.187.464,45                        | 120.003.124,86                  |
| <b>verdiente Nettobeiträge</b>                                 |  |                    |                         |                                       |                                 |
| Geschäftsjahr  | 1.404.776.788,33   | 455.463.304,74     | 117.699.205,32          | 178.936.609,16                        | 159.828.067,99                  |
| Vorjahr  | 1.271.971.381,97   | 440.623.379,93     | 116.408.716,72          | 145.082.691,19                        | 119.948.582,86                  |
| <b>Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle</b>               |  |                    |                         |                                       |                                 |
| Geschäftsjahr  | 896.339.432,95   | 279.448.299,23     | 49.438.130,51           | 176.479.122,04                        | 141.872.547,11                  |
| Vorjahr  | 828.011.166,88   | 241.794.864,99     | 48.943.034,22           | 151.142.284,55                        | 131.160.616,55                  |
| <b>Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>         |  |                    |                         |                                       |                                 |
| Geschäftsjahr  | 398.367.132,37   | 132.226.338,50     | 49.866.071,11           | 36.463.495,41                         | 27.415.774,82                   |
| Vorjahr  | 395.585.004,31   | 144.599.245,87     | 50.467.106,05           | 32.693.908,88                         | 25.321.827,47                   |
| <b>Rückversicherungssaldo</b>                                  |  |                    |                         |                                       |                                 |
| Geschäftsjahr  | 14.753.855,28  | —                  | 2.615.086,49            | -73.842,09                            | 88.877,00                       |
| Vorjahr  | 10.886.840,88  | —                  | 2.471.603,16            | 311.411,80                            | 54.542,00                       |
| <b>versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.</b>              |  |                    |                         |                                       |                                 |
| Geschäftsjahr  | 148.886.948,91   | 44.214.204,09      | 20.113.498,33           | -9.820.650,82                         | -8.465.427,58                   |
| Vorjahr  | 56.329.542,68  | 54.529.526,75      | 18.739.391,37           | -29.829.977,29                        | -50.054.808,43                  |
| <b>Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge</b> |  |                    |                         |                                       |                                 |
| Geschäftsjahr  | 7.320.282  | 2.013.499          | 1.456.256               | 746.317                               | 612.278                         |
| Vorjahr  | 7.138.566  | 2.010.695          | 1.447.739               | 691.779                               | 568.299                         |

| insgesamt      | Feuer- und Sachversicherung          |                                      |                                 | Rechtsschutzversicherung | Sonstige Schadenversicherung |
|----------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|------------------------------|
|                | davon Verbundene Hausratversicherung | davon Verbundene Gebäudeversicherung | davon Sonstige Sachversicherung |                          |                              |
| EUR            | EUR                                  | EUR                                  | EUR                             | EUR                      | EUR                          |
| 352.855.803,58 | 124.371.398,74                       | 196.028.703,66                       | 32.455.701,18                   | 118.521.088,46           | 53.689.214,28                |
| 321.544.235,04 | 121.429.990,45                       | 172.712.675,14                       | 27.401.569,45                   | 110.488.689,43           | 43.200.950,99                |
| 352.875.163,18 | 124.371.398,74                       | 196.028.703,66                       | 32.475.060,78                   | 118.252.098,40           | 53.575.830,82                |
| 321.591.630,88 | 121.429.990,45                       | 172.712.675,14                       | 27.448.965,29                   | 110.319.233,94           | 43.057.386,04                |
| 345.349.712,44 | 124.339.998,74                       | 190.154.168,85                       | 30.855.544,85                   | 118.092.109,40           | 29.407.779,28                |
| 315.236.023,41 | 121.398.740,45                       | 167.668.871,25                       | 26.168.411,71                   | 110.173.232,94           | 24.498.754,92                |
| 151.870.500,35 | 48.325.710,02                        | 91.315.341,51                        | 12.229.448,82                   | 67.619.104,46            | 29.611.729,25                |
| 163.321.897,82 | 50.499.293,67                        | 101.868.960,96                       | 10.953.643,19                   | 66.786.494,83            | 24.861.973,92                |
| 112.452.629,89 | 54.644.107,37                        | 38.791.166,35                        | 19.017.356,17                   | 25.904.545,37            | 14.038.277,27                |
| 102.235.744,08 | 53.582.645,06                        | 31.065.779,44                        | 17.587.319,58                   | 28.324.697,46            | 11.942.474,50                |
| 6.707.346,08   | —                                    | —                                    | —                               | 159.989,00               | 5.256.398,80                 |
| 5.110.262,91   | —                                    | —                                    | —                               | 146.001,00               | 2.793.020,01                 |
| 73.542.683,99  | 17.929.124,18                        | 55.380.805,29                        | 232.754,52                      | 25.590.482,69            | 3.712.158,21                 |
| 41.896.401,77  | 13.927.050,51                        | 29.882.117,05                        | -1.912.765,79                   | 17.769.124,33            | 3.279.884,18                 |
| 1.799.607      | 843.908                              | 333.399                              | 622.300                         | 527.023                  | 165.302                      |
| 1.767.312      | 831.622                              | 325.231                              | 610.459                         | 514.621                  | 138.121                      |

#### Technischer Zinsertrag f. e. R. [GuV I. 2.]

Der technische Zinsertrag wurde gemäß § 38 RechVersV ermittelt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 0,25 % zugrunde gelegt.

#### Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R. [GuV I. 4.]

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultierte ein Gewinn von 319.243,83 (Vorjahr: Verlust 10.541.909,11) Euro brutto. Der auf f. e. R. entfallende Anteil belief sich auf einen Verlust von 2.366.438,43 (Vorjahr: -10.250.731,98) Euro, der überwiegend auf abweichende Abwicklungsergebnisse bei rückversicherten Schäden zurückzuführen ist. Abwicklungsgewinne ergaben sich in den Versicherungszweigen Feuer- und Sachversicherung, Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, Haftpflichtversicherung, Rechtsschutzversicherung, Sonstige Schadenversicherung und sonstige Kraftfahrtversicherung. In der Unfallversicherung ergab sich, wie im Vorjahr, ein Abwicklungsverlust.

**Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb [GuV I. 7. a)]**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus Abschlussaufwendungen i. H. v. 270.153.198,63 (Vorjahr: 273.560.687,42) Euro und Verwaltungsaufwendungen i. H. v. 128.213.933,74 (Vorjahr: 122.024.316,89) Euro.

**Abschreibungen auf Kapitalanlagen [GuV II. 2. b)]**

Auf Kapitalanlagen, die gemäß §§ 341b und 341c HGB bewertet wurden, sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB von 2.124.499,92 (Vorjahr: 630.901,84) Euro vorgenommen worden.

**Sonstige Erträge [GuV II. 4.] sowie Sonstige Aufwendungen [GuV II. 5.]**

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Veränderungen der Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen aus korrespondierten Verpflichtungen verrechnet. Die sonstigen Erträge und die sonstigen Aufwendungen sind deshalb um jeweils 493.667,— Euro gekürzt. Im Vorjahr war eine Verrechnung nicht erforderlich.

Im Konzernabschluss erfolgen die Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [GuV II. 10.]**

Der Steueraufwand resultiert aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Er entfällt mit 76.984.564,51 (Vorjahr: 31.725.548,90) Euro auf das Geschäftsjahr und mit 749.889,15 (Vorjahr: –166.572,51) Euro auf Vorjahre.

In Deutschland wurde mit dem „Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen“ eine gesetzliche Regelung zur Sicherstellung einer globalen Mindestbesteuerung erlassen.

Da die Debeka Allgemeine Versicherung ihre Geschäftstätigkeit allein auf Deutschland ausgerichtet hat und über keine ausländischen Betriebsstätten verfügt, kann sich eine zu betrachtende Geschäftseinheit allein aus dem Bereich der Kapitalanlage ergeben. Eine entsprechende Prüfung kam zu dem Ergebnis, dass in den ersten fünf Jahren die Übergangsregelung bei untergeordneter internationaler Tätigkeit gemäß § 83 MinStG Anwendung findet, mit der Folge, dass hieraus kein zusätzlicher Steueraufwand entsteht.

**Persönliche Aufwendungen**

| Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen   | Geschäftsjahr<br>TEUR | Vorjahr<br>TEUR |
|---|-----------------------|-----------------|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 90.786                | 88.409          |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB   | —                     | —               |
| 3. Löhne und Gehälter   | 1.007                 | 947             |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung   | —                     | —               |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung  | 2.010                 | 377             |
| <b>Aufwendungen insgesamt</b>   | <b>93.803</b>         | <b>89.733</b>   |

Die Bezüge des Vorstands betragen 1.006.934,95 Euro. Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich auf 124.544,71 Euro. Die Gesamtbezüge der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen machten 989.181,65 Euro aus.

## Gewinnverwendung

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

|   |                    |
|---|--------------------|
| 12 % Nominaldividende auf das gezeichnete Kapital von 38.000.000,00 EUR | 4.560.000,00 EUR   |
| Sonderausschüttung  | 247.440.000,00 EUR |
| Bilanzgewinn  | 252.000.000,00 EUR |

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen i. H. v. 5.904.103,25 Euro, die sich aus zukünftigen Zahlungsverpflichtungen von 5.117.943,27 Euro und aus Eventualverbindlichkeiten von 786.159,98 Euro zusammensetzen.

Die Debeka Allgemeine Versicherung hat Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften sowie Investmentsondervermögen i. H. v. 65.107.846,12 Euro gezeichnet. Bis zum Bilanzstichtag wurden hiervon 59.989.902,85 Euro eingefordert, sodass noch 5.117.943,27 Euro an Einzahlungsverpflichtungen bestehen.

Aufgrund der Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofperhilfe e. V. ist die Debeka Allgemeine Versicherung verpflichtet, diesem Mittel zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Im Insolvenzfall sind diese begrenzt auf 0,5 % der direkten Beitragseinnahmen des vorangegangenen Kalenderjahres in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung. Hieraus ergibt sich eine Eventualverbindlichkeit von 786.159,98 Euro. Derzeit sind keine den Fortbestand des Vereins Verkehrsofperhilfe e. V. gefährdenden Risiken erkennbar und deshalb ist nicht mit einer Inanspruchnahme aus der Eventualverbindlichkeit zu rechnen.

## Nachtragsbericht

Der Ausbruch des Nahost-Krieges zwischen Israel, den USA und dem Iran am 28. Februar 2026 sowie die daraus resultierenden Folgen sind in den Prognosen dieses Geschäftsberichts nicht berücksichtigt. Die möglichen Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Debeka Allgemeinen Versicherung sind derzeit nicht absehbar und hängen maßgeblich von der Dauer des Krieges, einer möglichen regionalen Ausweitung sowie der Preisentwicklung an den Energiemärkten ab. Insbesondere ein anhaltend hohes Öl- und Gaspreisniveau birgt das Risiko eines erneuten Inflationsimpulses, der konjunktur- und kapitalmarkt-dämpfend wirken könnte. Für die Kapitalanlage der Debeka resultieren daraus erhöhte Unsicherheiten.

Da kein direktes Exposure besteht, werden die Auswirkungen derzeit als gering eingeschätzt. Die weitere Entwicklung wird stetig überwacht.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2025 sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

## Entwicklung der Aktivposten B., C I. bis III. im Geschäftsjahr 2025

| Aktivposten  | Bilanzwerte Vorjahr<br>TEUR | Zugänge<br>TEUR | Umbuchungen<br>TEUR |
|--|-----------------------------|-----------------|---------------------|
| <b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                             |                 |                     |
| 1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte   | —                           | —               | —                   |
| 2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | —                           | —               | —                   |
| 3. Geschäfts- oder Firmenwert  | —                           | —               | —                   |
| 4. geleistete Anzahlungen  | —                           | —               | —                   |
| 5. Summe B.  | —                           | —               | —                   |
| <b>C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>                           | —                           | —               |                     |
| <b>C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |                             |                 |                     |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 51                          | —               | —                   |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | —                           | —               | —                   |
| 3. Beteiligungen   | 9                           | —               | —                   |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht   | 5.000                       | —               | —                   |
| 5. Summe C II.   | 5.060                       | —               | —                   |
| <b>C III. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |                             |                 |                     |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere   | 354.529                     | 1.178.312       | —                   |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere  | 1.545.467                   | 340.291         | —                   |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   | —                           | —               | —                   |
| 4. Sonstige Ausleihungen   |                             |                 | —                   |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 518.358                     | 9.498           | —                   |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 169.557                     | 20.842          | —                   |
| c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine   | —                           | —               | —                   |
| d) übrige Ausleihungen   | 19.887                      | —               | —                   |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten   | —                           | 342.805         | —                   |
| 6. Andere Kapitalanlagen   | 5.799                       | —               | —                   |
| 7. Summe C III.  | 2.613.598                   | 1.891.748       | —                   |
| insgesamt  | 2.618.658                   | 1.891.748       | —                   |

| Abgänge<br>TEUR | Zuschreibungen<br>TEUR | Abschreibungen<br>TEUR | Bilanzwerte Geschäftsjahr<br>TEUR | Zeitwerte Geschäftsjahr<br>TEUR |
|-----------------|------------------------|------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | 51                                | 51                              |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | 9                                 | 9                               |
| —               | —                      | —                      | 5.000                             | 5.000                           |
| —               | —                      | —                      | 5.060                             | 5.060                           |
| 1.047.733       | 29                     | 478                    | 484.659                           | 721.946                         |
| 97.289          | —                      | —                      | 1.788.469                         | 1.712.853                       |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| 18.500          | —                      | —                      | 509.356                           | 446.730                         |
| 51.894          | —                      | —                      | 138.505                           | 134.233                         |
| —               | —                      | —                      | —                                 | —                               |
| —               | —                      | —                      | 19.887                            | 19.887                          |
| 117.805         | —                      | —                      | 225.000                           | 225.000                         |
| 405             | —                      | 1.646                  | 3.748                             | 4.562                           |
| 1.333.626       | 29                     | 2.124                  | 3.169.625                         | 3.265.211                       |
| 1.333.626       | 29                     | 2.124                  | 3.174.685                         | 3.270.272                       |

## Mitglieder des Aufsichtsrats

**Uwe Laue**  
Generaldirektor a. D.  
Vallendar  
Vorsitzender

**Dr. Peter Görg**  
Direktor a. D.  
Nauort  
stv. Vorsitzender

**Dennis Koob**  
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats  
Debeka-Versicherungsvereine a. G.  
Sinn

**Peter Greisler**, Generaldirektor a. D., Münstermaifeld, Ehrenvorsitzender

## Mitglieder des Vorstands

**Thomas Brahm**

- Vorsitzender des Vorstands
- Dezernatsverantwortung:  
Personal, Risikomanagement (für die Bereiche Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen, Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern), Koordination der Konzernleitung mit Ideenmanagement und Nachhaltigkeitsbeauftragtem, Konzernrevision, Fraud, Unternehmenskommunikation, Compliance (für die Bereiche Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen, Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern)
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Pensionskasse AG,  
Debeka Zusatzversorgungskasse VaG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Debeka Bausparkasse Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein

Paul Stein

- Dezernatsverantwortung:  
Vertrieb und Marketing Front-End, Vertrieb Back-End,  
Personalentwicklung Akademie, Service, LGS und  
GS (Vertriebs- und Serviceprozesse)
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Pensionskasse AG
- Mitglied des Aufsichtsrats:  
Debeka Bausparkasse Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein
- Mitglied der Geschäftsführung:  
Debeka proService und Kooperations-GmbH

Ralf Degenhart  
Diplom-Betriebswirt (FH)

- Dezernatsverantwortung:  
Anlagemanagement, Finanzen, Arbeitssicherheit, IT-Sicherheit,  
Zentrale Dienste
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Pensionskasse AG,  
Debeka Zusatzversorgungskasse VaG
- stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats:  
Debeka Bausparkasse Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein

Dr. rer. nat. Normann Pankratz  
Diplom-Mathematiker

- Dezernatsverantwortung:  
Allgemeine Versicherung, Aktuarielle Funktion,  
IT Internal & Finance, IT Customer, Composite & Data,  
IT Application- & Infrastructure-Management,  
Debeka Innovation Center
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Pensionskasse AG
- Mitglied des Aufsichtsrats:  
Debeka Bausparkasse Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein

Annabritta Biederbick  
Ass. jur., MBA-Insurance

- Dezernatsverantwortung:  
Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen, Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern, Risikomanagement (mit Ausnahme der Bereiche Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen, Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern), FSE und Geldwäscheprävention, Compliance (mit Ausnahme der Bereiche Krankenversicherung/Vertrag, Leistung Spezialthemen, Leistungszentrum Krankenversicherung, Recht und Steuern), Konzerndatenschutz
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Allgemeine Versicherung AG,  
Debeka Pensionskasse AG

Laura Müller  
Master of Science

- Dezernatsverantwortung:  
Lebensversicherung und Pensionskasse/Vertrag, Lebensversicherung und Pensionskasse/Technik, Krankenversicherung/Technik, IT Health & Development-Plattformen, Organisationsentwicklung & IT-Governance
- Mitglied des Vorstands:  
Debeka Krankenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Lebensversicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein,  
Debeka Pensionskasse AG,  
Debeka Zusatzversorgungskasse VaG

Koblenz, 2. Februar 2026



Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft  
Sitz Koblenz am Rhein

Thomas Brahm

Laura Müller

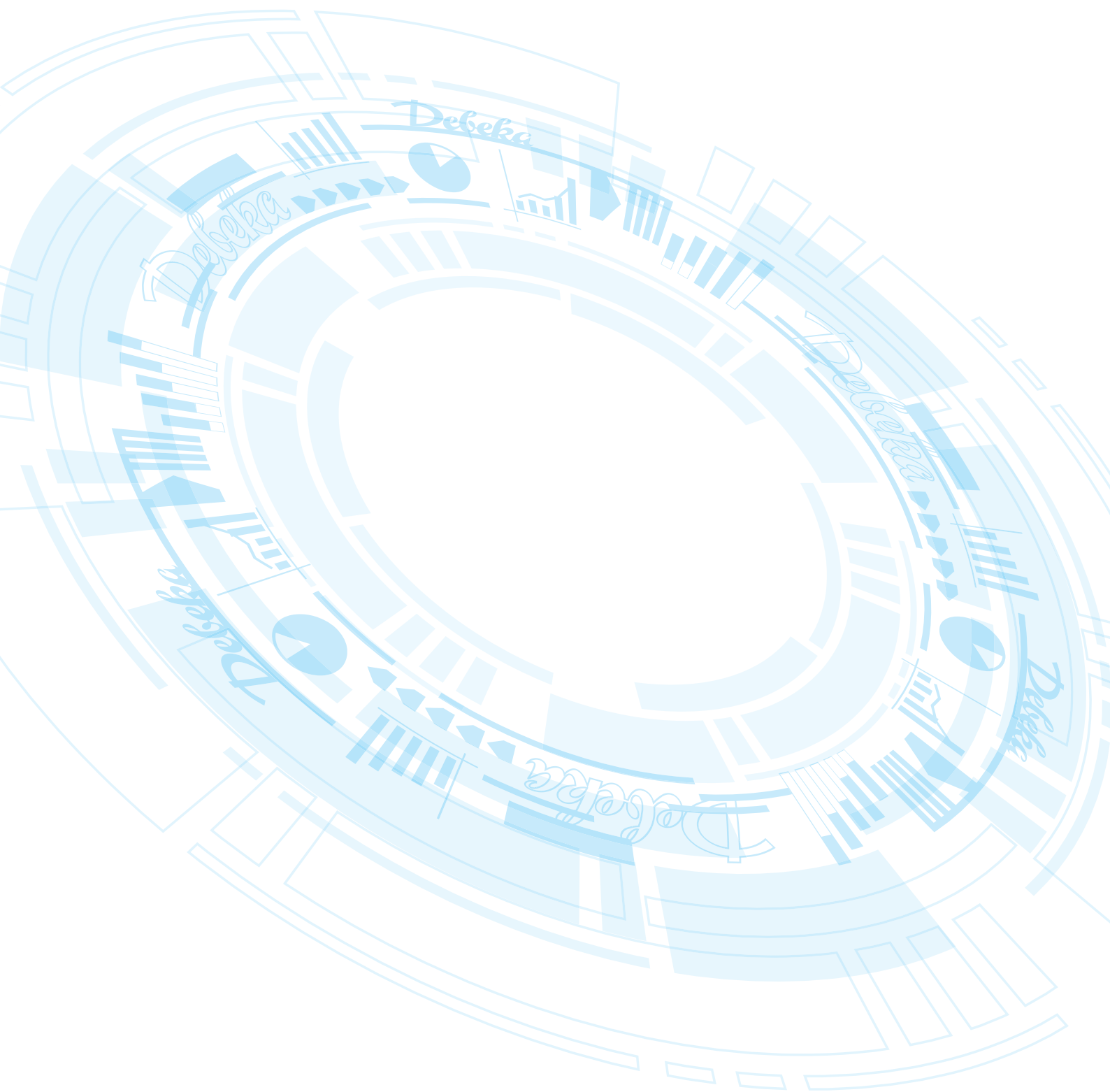
Paul Stein

Ralf Degenhart

Dr. Normann Pankratz

Annabritta Biederbick

# Weitere Informationen



## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein, Koblenz

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein, Koblenz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Versicherungsunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden-/Unfall-Versicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Gesellschaft in Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz – Passiva“. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „Risiken der Gesellschaft“ enthalten.

### Das Risiko für den Abschluss

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt EUR 1.419 Mio und entfällt vollständig auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Dies entspricht 42,6 % der Bilanzsumme; hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle setzt sich aus verschiedenen Teilschadenrückstellungen zusammen. Die Rückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle bilden hiervon den wesentlichen Teil.

Die Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher insbesondere bezogen auf die unbekannteten Versicherungsfälle stark ermessensbehaftet. Die Schätzung darf nach handelsrechtlichen Grundsätzen nicht risikoneutral im Sinne einer Gleichgewichtung von Chancen und Risiken durchgeführt werden, sondern hat unter Beachtung des Vorsichtsprinzips (§ 341e Abs. 1 Satz 1 HGB) zu erfolgen.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall gebildet. Für bereits eingetretene aber noch nicht gemeldete Schadenfälle (unbekannte Schadenfälle) werden pauschale Spätschadenrückstellungen gebildet, die überwiegend nach Erfahrungssätzen berechnet werden; dabei kommen auch anerkannte versicherungsmathematische Verfahren zur Anwendung.

Das Risiko für den Abschluss besteht bei den zum Bilanzstichtag bereits bekannten Schadenfällen darin, dass die noch zu erwartenden Schadenzahlungen nicht in zutreffender Höhe zurückgestellt werden. Bei den unbekannteten Schadenfällen besteht daneben das Risiko, dass diese nicht in zutreffendem Umfang geschätzt werden.

### Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Rückstellung für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle haben wir (als Teil des Prüfungsteams) eigene Aktuarien eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben auf Basis unseres erlangten Prozessverständnisses die Ausgestaltung, Einrichtung und Funktionsfähigkeit identifizierter interner Kontrollen insbesondere bezüglich zur Ermittlung der Rückstellungen beurteilt.
- Wir haben die Ordnungsmäßigkeit der Aktenführung und die Höhe einzelner, bekannter Schadenrückstellungen anhand der Aktenlage für eine Auswahl aus verschiedenen Versicherungszweigen und -arten nachvollzogen.

- Wir haben die Berechnungen der Gesellschaft zur Ermittlung der unbekanntem Spätschäden für ausgewählte Sparten nachvollzogen. Dabei haben wir insbesondere die Herleitung der geschätzten Anzahl der Schäden und deren Höhe auf der Grundlage historischer Erfahrungen und aktueller Entwicklungen gewürdigt.
- Die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebuchten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.
- Anhand eines Zeitreihenvergleichs insbesondere von Schadenstückzahlen, Schadenhäufigkeiten, durchschnittliche Schadenhöhen und Abwicklungsgeschwindigkeiten sowie der Geschäftsjahres- und bilanziellen Schadenquoten haben wir die Entwicklung der Schadenrückstellung analysiert.
- Wir haben eigene aktuarielle Reserveberechnungen für ausgewählte Segmente durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben. Hierbei haben wir jeweils eine Punktschätzung vorgenommen und diese mit den Berechnungen der Gesellschaft verglichen.

### Unsere Schlussfolgerungen

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden-/Unfall-Versicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntem Versicherungsfälle sind sachgerecht, stehen im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und wurden korrekt angewendet. Die zugrunde liegenden Annahmen wurden in geeigneter Weise abgeleitet.

### Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- Abschnitt „Personal und Soziales“
- Abschnitt „Nachhaltigkeit und unternehmerische Verantwortung“
- Unterabschnitt „Ratings, Testergebnisse“ im Abschnitt „Chancen der Gesellschaft“
- Aussage zur aufsichtsrechtlichen Risikotragfähigkeit nach Solvency II zum Stichtag 31. Dezember 2025 und in den kommenden Jahren innerhalb des Abschnitts „Risiken der Gesellschaft“.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen,

die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Debeka Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft Sitz Koblenz am Rhein tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Versicherungsunternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Versicherungsunternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht gemäß § 35 Abs. 2 VAG
- Prüfung des Berichts des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
- Benchmarking zur Schadenmanagementkooperation

## Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Kathlen Bläser.

Köln, den 15. April 2026

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bläser  
Wirtschaftsprüferin

Stadelmann  
Wirtschaftsprüferin

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die Lage und Entwicklung des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats mit dem Vorstand in ständigem Kontakt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft wurde während des Berichtsjahres fortlaufend vom Aufsichtsrat überwacht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats befasste sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung. Insoweit war er mit der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen befasst.

Die nach § 341k HGB erforderliche Abschlussprüfung führte die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, durch. Diese hat den Jahresabschluss und den Lagebericht am 15. April 2026 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen und bestätigt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens vermittelt, der Lagebericht eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft gibt, in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung darin zutreffend dargestellt sind.

Der Abschlussprüfer hat in der Sitzung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats, in deren Rahmen die Prüfung des Jahresabschlusses stattfindet, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Nachdem auch der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft hat, erhebt er keine Einwendungen und schließt sich den Feststellungen des Abschlussprüfers an. Er billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat ergeben, dass die vom Vorstand vorgenommene Beurteilung der Rechtsgeschäfte sachgerecht ist. Der hierzu vom Abschlussprüfer gemäß § 313 AktG erstattete Prüfungsbericht hat vorgelegen. Bemerkungen dazu hat der Aufsichtsrat nicht. Der Abschlussprüfer hat in seinem Bericht folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Koblenz, 29. April 2026

Der Aufsichtsrat

**Uwe Laue**  
Vorsitzender

**Dr. Peter Görg**  
stv. Vorsitzender

**Dennis Koob**

## Übersicht über die Geschäftsentwicklung

| Geschäftsjahr | Bilanzsumme<br>TEUR | gebuchte<br>Bruttobeiträge<br>TEUR | verdiente<br>Beiträge f. e. R.<br>TEUR | Kapitalerträge<br>TEUR | Anzahl der<br>Verträge<br>gesamt |
|---------------|---------------------|------------------------------------|--|------------------------|----------------------------------|
| 1982          | 2.394               | 438                                | 265                                    | 209                    | 15.331                           |
| 1983          | 3.030               | 1.709                              | 991                                    | 242                    | 38.441                           |
| 1984          | 4.769               | 4.073                              | 2.285                                  | 333                    | 88.546                           |
| 1985          | 7.386               | 6.720                              | 4.919                                  | 492                    | 134.387                          |
| 1986          | 10.781              | 9.400                              | 6.978                                  | 706                    | 177.609                          |
| 1987          | 14.791              | 12.189                             | 10.400                                 | 901                    | 227.007                          |
| 1988          | 17.932              | 16.018                             | 14.427                                 | 1.172                  | 368.935                          |
| 1989          | 24.898              | 20.991                             | 19.284                                 | 1.537                  | 475.253                          |
| 1990          | 33.976              | 27.677                             | 25.081                                 | 2.225                  | 619.671                          |
| 1991          | 43.953              | 41.157                             | 37.789                                 | 2.899                  | 950.039                          |
| 1992          | 56.456              | 61.757                             | 56.319                                 | 4.062                  | 1.351.764                        |
| 1993          | 68.912              | 85.724                             | 77.335                                 | 5.241                  | 1.703.581                        |
| 1994          | 99.979              | 109.462                            | 98.799                                 | 6.326                  | 2.020.526                        |
| 1995          | 150.860             | 134.443                            | 121.567                                | 9.676                  | 2.296.847                        |
| 1996          | 202.609             | 188.063                            | 167.986                                | 13.854                 | 2.714.008                        |
| 1997          | 241.739             | 251.591                            | 220.507                                | 17.375                 | 3.129.786                        |
| 1998          | 299.353             | 300.478                            | 261.516                                | 20.448                 | 3.443.451                        |
| 1999          | 322.277             | 327.721                            | 285.776                                | 26.980                 | 3.610.389                        |
| 2000          | 349.528             | 343.344                            | 299.199                                | 23.407                 | 3.750.257                        |
| 2001          | 378.592             | 361.454                            | 315.034                                | 33.951                 | 3.931.429                        |
| 2002          | 390.124             | 382.089                            | 331.598                                | 25.394                 | 4.107.143                        |
| 2003          | 461.396             | 404.077                            | 355.664                                | 28.427                 | 4.301.469                        |
| 2004          | 509.209             | 432.330                            | 380.074                                | 31.568                 | 4.494.176                        |
| 2005          | 578.749             | 464.624                            | 420.454                                | 33.950                 | 4.678.756                        |
| 2006          | 635.746             | 493.673                            | 452.845                                | 33.577                 | 4.897.408                        |
| 2007          | 720.617             | 520.705                            | 490.300                                | 37.179                 | 5.054.086                        |
| 2008          | 753.838             | 547.568                            | 522.173                                | 41.874                 | 5.183.130                        |
| 2009          | 797.264             | 570.984                            | 543.911                                | 38.133                 | 5.326.805                        |
| 2010          | 888.743             | 603.263                            | 573.900                                | 43.000                 | 5.467.949                        |
| 2011          | 998.770             | 636.188                            | 606.403                                | 43.438                 | 5.595.170                        |
| 2012          | 1.120.605           | 671.502                            | 648.547                                | 48.485                 | 5.720.164                        |
| 2013          | 1.254.405           | 710.918                            | 691.466                                | 51.483                 | 5.841.172                        |
| 2014          | 1.408.036           | 757.123                            | 737.722                                | 56.465                 | 5.989.903                        |
| 2015          | 1.519.485           | 801.516                            | 779.834                                | 56.203                 | 6.109.524                        |
| 2016          | 1.676.893           | 845.873                            | 823.999                                | 57.222                 | 6.222.725                        |
| 2017          | 1.859.606           | 900.197                            | 882.185                                | 57.483                 | 6.348.365                        |
| 2018          | 2.052.352           | 961.130                            | 940.326                                | 60.010                 | 6.450.714                        |
| 2019          | 2.261.323           | 1.013.235                          | 990.154                                | 58.121                 | 6.506.705                        |
| 2020          | 2.489.476           | 1.052.771                          | 1.028.110                              | 56.760                 | 6.603.064                        |
| 2021          | 2.400.718           | 1.094.952                          | 1.067.781                              | 55.416                 | 6.733.404                        |
| 2022          | 2.598.888           | 1.145.387                          | 1.111.267                              | 54.754                 | 6.829.971                        |
| 2023          | 2.728.146           | 1.221.434                          | 1.186.406                              | 75.118                 | 6.929.210                        |
| 2024          | 2.776.857           | 1.313.870                          | 1.271.971                              | 63.747                 | 7.138.566                        |
| 2025          | 3.328.596           | 1.456.476                          | 1.404.777                              | 96.402                 | 7.320.282                        |

| Unfall-<br>versicherung | Anzahl der Verträge          |                         |                               |                             |                                      | Geschäftsjahr |
|-------------------------|------------------------------|-------------------------|-------------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|---------------|
|                         | Haftpflicht-<br>versicherung | Sach-<br>versicherungen | Rechtsschutz-<br>versicherung | Kraftfahrt-<br>versicherung | Sonstige<br>Schaden-<br>versicherung |               |
| 15.331                  | —                            | —                       | —                             | —                           | —                                    | 1982          |
| 38.441                  | —                            | —                       | —                             | —                           | —                                    | 1983          |
| 67.911                  | 20.635                       | —                       | —                             | —                           | —                                    | 1984          |
| 92.852                  | 41.535                       | —                       | —                             | —                           | —                                    | 1985          |
| 115.343                 | 62.266                       | —                       | —                             | —                           | —                                    | 1986          |
| 140.819                 | 86.188                       | —                       | —                             | —                           | —                                    | 1987          |
| 232.989 <sup>1)</sup>   | 115.822                      | 20.124                  | —                             | —                           | —                                    | 1988          |
| 269.921                 | 150.499                      | 54.833                  | —                             | —                           | —                                    | 1989          |
| 328.800                 | 193.091                      | 97.780                  | —                             | —                           | —                                    | 1990          |
| 506.358                 | 275.786                      | 156.250                 | 11.645                        | —                           | —                                    | 1991          |
| 674.839                 | 367.199                      | 257.316                 | 52.410                        | —                           | —                                    | 1992          |
| 813.639                 | 451.472                      | 346.678                 | 91.792                        | —                           | —                                    | 1993          |
| 936.236                 | 527.418                      | 430.558                 | 126.314                       | —                           | —                                    | 1994          |
| 1.041.824               | 591.424                      | 508.387                 | 155.212                       | —                           | —                                    | 1995          |
| 1.142.167               | 648.341                      | 579.866                 | 186.352                       | 157.282                     | —                                    | 1996          |
| 1.231.578               | 696.800                      | 646.184                 | 208.533                       | 346.691                     | —                                    | 1997          |
| 1.302.501               | 739.367                      | 706.224                 | 222.592                       | 472.767                     | —                                    | 1998          |
| 1.368.216               | 765.770                      | 756.519                 | 229.912                       | 489.972                     | —                                    | 1999          |
| 1.416.007               | 802.091                      | 814.539                 | 242.735                       | 474.885                     | —                                    | 2000          |
| 1.457.820               | 848.188                      | 884.366                 | 254.777                       | 486.278                     | —                                    | 2001          |
| 1.496.595               | 895.373                      | 947.842                 | 266.745                       | 500.588                     | —                                    | 2002          |
| 1.545.533               | 937.230                      | 1.013.292               | 286.131                       | 519.283                     | —                                    | 2003          |
| 1.590.752               | 979.314                      | 1.077.236               | 296.419                       | 550.455                     | —                                    | 2004          |
| 1.626.253               | 1.016.285                    | 1.137.604               | 310.064                       | 588.550                     | —                                    | 2005          |
| 1.677.296               | 1.063.855                    | 1.195.274               | 324.788                       | 636.195                     | —                                    | 2006          |
| 1.716.071               | 1.101.065                    | 1.239.563               | 333.888                       | 663.499                     | —                                    | 2007          |
| 1.744.006               | 1.132.877                    | 1.271.891               | 339.428                       | 694.928                     | —                                    | 2008          |
| 1.775.135               | 1.170.885                    | 1.311.829               | 350.283                       | 714.122                     | 4.551                                | 2009          |
| 1.805.396               | 1.207.346                    | 1.354.384               | 358.238                       | 734.079                     | 8.506                                | 2010          |
| 1.841.488               | 1.240.094                    | 1.387.689               | 366.054                       | 747.246                     | 12.599                               | 2011          |
| 1.867.359               | 1.268.924                    | 1.422.984               | 376.967                       | 766.446                     | 17.484                               | 2012          |
| 1.888.489               | 1.292.322                    | 1.453.666               | 388.812                       | 794.787                     | 23.096                               | 2013          |
| 1.909.136               | 1.320.567                    | 1.492.216               | 404.341                       | 831.843                     | 31.800                               | 2014          |
| 1.925.138               | 1.346.733                    | 1.523.478               | 415.702                       | 856.101                     | 42.372                               | 2015          |
| 1.941.860               | 1.369.572                    | 1.551.723               | 426.865                       | 880.022                     | 52.683                               | 2016          |
| 1.956.171               | 1.389.039                    | 1.577.931               | 436.033                       | 924.938                     | 64.253                               | 2017          |
| 1.965.006               | 1.408.412                    | 1.603.148               | 446.197                       | 950.930                     | 77.021                               | 2018          |
| 1.977.762               | 1.404.711                    | 1.619.866               | 455.790                       | 959.881                     | 88.695                               | 2019          |
| 1.986.056               | 1.418.650                    | 1.636.466               | 467.336                       | 999.335                     | 95.221                               | 2020          |
| 1.987.960               | 1.429.660                    | 1.675.493               | 479.197                       | 1.063.025                   | 98.069                               | 2021          |
| 1.994.395               | 1.432.822                    | 1.702.585               | 490.149                       | 1.097.020                   | 113.000                              | 2022          |
| 2.004.656               | 1.438.914                    | 1.724.373               | 501.648                       | 1.133.579                   | 126.040                              | 2023          |
| 2.010.695               | 1.447.739                    | 1.767.312               | 514.621                       | 1.260.078                   | 138.121                              | 2024          |
| 2.013.499               | 1.456.256                    | 1.799.607               | 527.023                       | 1.358.595                   | 165.302                              | 2025          |

<sup>1)</sup> geänderte Zählweise ab 1988

## Abkürzungsverzeichnis

| Abkürzung     | Erläuterung   |
|---------------|---|
| a. D.         | außer Dienst  |
| a. G.         | auf Gegenseitigkeit   |
| AG            | Aktiengesellschaft  |
| AktG          | Aktiengesetz  |
| BaFin         | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht   |
| BIP           | Bruttoinlandsprodukt  |
| BMF           | Bundesministerium für Finanzen  |
| DAV           | Deutsche Aktuarvereinigung  |
| eG            | eingetragene Genossenschaft   |
| EGHGB         | Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch   |
| ESG           | Environment, Social, Governance   |
| EU            | Europäische Union   |
| EU-APrVO      | EU-Abschlussprüferverordnung  |
| e. V.         | eingetragener Verein  |
| EZB           | Europäische Zentralbank   |
| Fed           | Federal Reserve, US-Notenbank   |
| f. e. R.      | für eigene Rechnung   |
| FSE           | Finanzsanktions- und Embargoprüfungen   |
| GDV           | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.                                 |
| GmbH          | Gesellschaft mit beschränkter Haftung   |
| GmbH & Co. KG | Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft                   |
| GS            | Geschäftsstelle   |
| GuV           | Gewinn- und Verlustrechnung   |
| HGB           | Handelsgesetzbuch   |
| HRB           | Handelsregister (Abteilung B)   |
| IDW           | Institut der Wirtschaftsprüfer  |
| i. H. v.      | in Höhe von   |
| LGS           | Landesgeschäftsstelle   |
| ORSA          | Own Risk and Solvency Assessment, unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung |
| PKV           | Private Krankenversicherung   |
| PKV-Verband   | Verband der Privaten Krankenversicherung  |
| PUC-Methode   | Projected-Unit-Credit-Methode   |
| RechVersV     | Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung                                      |
| VaG           | Verein auf Gegenseitigkeit  |
| VAG           | Versicherungsaufsichtsgesetz  |



